The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 537 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 30. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 75

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

50 Soldaten todt?

Zusammenstoß eines Militärzuges mit einem Personenzug am Rhein.

Berlin, 30. März. Eine Privatdepesche aus Mühlheim am Rhein meldet, daß ein Militärzug heute mit einem Extrapersonenzug zusammenstieß, und daß auf ersterem 50 Soldaten theils auf der Stelle getödtet, theils schwer verwundet wurden.

Bis heute Nachmittag waren noch keine näheren Einzelheiten und auch noch keine amtliche Bestätigung zu erlangen.

Müssen Regierungslizensen haben.

Die Petroleumraffinerien und -Verkäufer in Oesterreich.

London, 30. März. Eine Spezialdepesche aus Wien meldet, daß die österreichischen Petroleumraffinerien sowie die Firmen, welche dort Petroleum in „Tank"-Wagen verkaufen, fortan sich Regierungslizensen erwirken müssen.

Man nimmt an, daß dies der erste Schritt zur Schaffung eines Monopols über das Oelgeschäft ist, da die österreichische Petroleumindustrie nicht mit der „Standard Oil Co." konkurriren kann.

Heißt die Verständigung gut.

London, 30. März. Die Grubenleuteföderation von Großbritannien entschied sich durch Abstimmung dafür, die Bedingungen des Abkommens, welches zwischen den (etwa 200,000) Kohlengräbern des südlichen Wales und den Grubenbesitzern getroffen wurde, gutzuheißen.

Damit ist der große Streik, welcher zeitweilig drohte, endgiltig abgewendet.

Fast 50 ertrunken.

Zigeunerbande in Rußland bricht durch's Eis.

St. Petersburg, 30. März. Eine Karawane von 50 Zigeunern ist bei Laga, auf dem Tscherenatzkisee, durch das Eis gebrochen.

Fast alle Männer, Frauen und Kinder, bis auf einige Wenige, sind ertrunken.

Für die Knebelung Finlands.

St. Petersburg, 30. März. Die „Russisch-Finnische Vorlage", welche der Duma, resp. der russischen Regierung, volle Autorität über das Großherzogthum Finland gibt, wurde heute in der Duma eingebracht und nach einer Debatte an einen Ausschuß von 21 Mitgliedern verwiesen.

Roosevelt nach Neapel.

Alexandria, Egypten, 30. März. Oberst Theodore Roosevelt nebst Gemahlin, Kermit und Frl. Ethel ist heute Nachmittag mit dem Norddeutschen Lloyddampfer „Prinz Heinrich" von hier nach Neapel abgefahren.

In Kairo, von wo er mit der Eisenbahn nach Alexandria abgefahren war, erhielt er noch am Bahnhof von einer großen Menge und einem Vertreter des Khedive einen Abschiedsgruß.

Im Kongreß.

Unionsveteranen protestiren gegen die Annahme von General Lee's Statue

Washington, D. ., 30. März. Von nicht weniger, als 40 Posten der „Grand Army of the Republic" sind beim Senat Proteste gegen die Annahme der Statue des militärischen Konföderirtenführers General Robert E. Lee für die Statuenhalle eingelaufen. Diese Proteste wurden von Lodge (Massachusetts) unterbreitet.

Washington, D. K., 30. März. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Resolution an betreffs Untersuchung der mehrerwähnten Anschuldigung, daß von Schiffahrtsinteressen hier eine „Lobby" unterhalten werde, um Kongreßmitglieder in korrupter Weise zugunsten von Schiffahrtssubsidiengesetzen zu beeinflussen.

Der Senat vertagte sich gestern, ohne etwas Wichtiges vorgenommen zu haben, auf Antrag von Curtis (Kansas) schon zeitig, aus Achtung für das Andenken des dahingeschiedenen Brewer, Beisitzer vom Bundesobergericht. Nur Bailey bekämpfte diesen Vertagungsantrag, auf den Grund hin, daß derselbe einen bösen Vorgangsfall schaffen würde. — Uebrigens vertagte sich auch das Abgeordnetenhaus aus dem gleichen Anlaß früher, als gewöhnlich.

Washington, D. K., 30. März. Der Abgeordnetenhausbillzusatz zum Eisenbahnhaftpflichtgesetz fand im Senat einen entschlossenen Bekämpfer in Bailey (Texas). Bailey sprach dafür, diesen Gegenstand ausschließlich den Einzelstaatsgerichten zu überlassen, statt diesen und Bundesgerichten zugleich.

Dagegen befürworteten Brown und Lodge den Zusatz.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lituania von Libau, über Rotterdam; Germania von Neapel, über Marseille.
Libau: Estonia von New York.
Am Lizard vorbei: Chemnitz, von Baltimore nach Bremen.
Bremen: Kronprinzessin Cäcilie von New York.
New York: Argentina nach Triest; Oceania nach Neapel; Lusitania nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Hamburg: President Grant von New York. (Der amerikanische Ex-Oberförster Pinchot anscheinend nicht mehr an Bord.)

† Negus Menelik †

Der malerische Herrscher Abessiniens heute wirklich gestorben.— Seine Gemahlin eingekerkert!

Addis Abeba, Abessinien, 30. März. Menelik der Zweite, der Negus (auch Kaiser oder König genannt) von Abessinien, ist heute, nachdem er wiederholt todtgesagt worden war, wirklich gestorben, im Alter von 66 Jahrhen und im 21. Jahre seiner ereignißvollen Regierung.

Thronerbe ist Prinz Lidschi Jeassu, Enkel des Dahingeschiedenen.

Die Anhänger desselben haben die herrschsüchtige Wittwe Meneliks eingekerkert!

Menelik wurde letzten Herbst vom Schlage gerührt und erlangte seine Gesundheit nie wieder. Seit vielen Wochen hatte man seinen Tod erwartet.

Als Menelik nicht mehr imstande war, die Staatsangelegenheiten zu führen, übernahm vorläufig der Ras (Vizekönig) Tesame, mit Zustimmung der Oberhäuptlinge, die Zügel der Regierung. Gleichzeitig wurde die Gemahlin Menelik's aller Macht des Eingreifens in die Regierungsangelegenheiten beraubt, und alle ihre Ernennungen von Günstlingen wurden für null und nichtig erklärt.

Prinz Lidschi Jeassu wurde schon am 18. Mai letzten Jahres als Thronerbe proklamirt. Er ist erst 14 Jahre alt, wurde aber bereits vor nahezu einem Jahre mit der 7jährigen Enkelin des verstorbenen Negus Johannes (und Nichte von Taitou, der Gemahlin Menelik's) vermählt.

Wilhelmshaven statt Kiel.

Ersteres jetzt die Hauptbasis der deutschen Flotte.

Kiel, 30. März. Eine der wichtigsten Bewegungen in der deutschen Flotte seit der Schöpfung derselben begann heute, als das erste Schlachtschiffgeschwader der aktiven Flotte auf die Nordsee hinausfuhr, um in Wilhelmshaven ständig Station zu nehmen. Wilhelmshaven, welches bisher die zweite Stelle einnahm, verdrängt nunmehr Kiel als die Hauptbasis für die deutsche Flotte.

Das obige Geschwader wird erst eine Reihe Manöver in der Nachbarschaft von Helgoland ausführen und dann nach dem Stationshafen Wilhelmshaven fahren, welcher in den letzten paar Jahren ganz bedeutend verbessert worden ist. Dieses Geschwader umfaßt alle Riesenschlachtschiffe von der „Fürchtenichts"-Klasse, welche jetzt im Dienst sind, und wird so rasch, wie möglich, noch durch neue Schiffe dieser Klasse vergrößert werden.

Inland.

Im sozialen Felde.

Etwa 190,000 Kohlenleute werden ausstehen! — Doch kein Nationalstreik.

Pittsburg, 30. März. Ein Ausstand der organisirten Grubenleute in dem Pittsburger Distrikt (gleichbedeutend mit den Weichkohlenfeldern von Westpennsylvanien) mag abgewendet werden, wenn die alte Lohnskala Donnerstag um Mitternacht erlöscht, und die Grubenleute mögen die Arbeit unter einem zeitweiligen Abkommen fortsetzen, das eine 5prozentige Lohnerhöhung verfügt, während eine Schlichtung der örtlichen Streitfragen in der Schwebe ist.

Pittsburg, 30. März. Es wird offiziell bestätigt, daß die „Berwind-White Coal Co." (in Westvirginien wird dieselbe Gesellschaft „Windber-White Coal Co." genannt) die Löhne ihrer Leute (im Ganzen etwa 11,000 Mann, die nicht organisirt sind) freiwillig vom 1. April an um 5½ Prozent erhöht.

Cincinnati,, 30. März. Obwohl nach dem Plane, welchen die Internationale Konvention der Vereinigten Grubenleute angenommen hat, kein allgemeiner Ausstand der Weichkohlen-Grubenarbeiter stattfinden wird, erklärte der Verbandspräsident T. L. Lewis, ehe er von hier nach Indianapolis abreiste, daß der Betrieb in Westpennsylvanien und Illinois vollständig aufhören wird.

In diesen beiden großen Distrikten sind 190,000 Grubenleute beschäftigt.

Das bedeutet einen schweren Kampf in den zwei größten Weichkohlenfeldern der Ver. Staaten.

(Die jährliche Weichkohleförderung von Pennsylvanien beträgt 150 Millionen Tonnen, die von Illinois 50 Millionen, die von Ohio 35 Millionen. In Ohio sind 60,000 Grubenarbeiter beschäftigt; man erwartet aber, daß die meisten dieser nach dem 1. April an der Arbeit sein werden, nachdem besondere örtliche Vereinbarungen getroffen worden sind.)

Am 1. April würde der Betrieb in allen Kohlenzechen sowieso ruhen: denn dieser Tag wird als Jahrestag der Achtstundenarbeit gefeiert.

Ein Streik in den kanadischen Kohlengruben wird, wie Hr. Lewis sagte, wenigstens vorläufig nicht losbrechen.

Terre Haute, Ind., 30. März. Es wird hier bekannt gemacht, daß alle Arbeit in den Kohlenzechen des Distrikts No. 11, welcher 152 Gruben mit 18,000 Arbeitern aufweist, am 1. April eingestellt wird, wenn es nicht etwa vorher zu einer Einigung zwischen Grubenarbeitern und Grubenbesitzern kommt.

Die regelrechte Jahreskonvention der Grubenarbeiter dieses Distrikts findet morgen statt, und dann werden die Grubenbesitzer zu einer gemeinsamen Konferenz eingeladen werden. Man macht sich immer noch Hoffnung, daß dabei eine Verständigung erzielt, und daß die Arbeitseinstellung nur ein paar Tage dauern wird, ohne den Karakter eines Streiks anzunehmen.

Des Moines, Ja., 30. März. Die Iowa'er Grubenarbeiter weigerten sich abermals, mit den Grubenbesitzern in gemeinsamer Konferenz zusammenzutreffen, um Schritte für die Beschützung des Grubeneigenthums während der Betriebsstockungszeit zu thun. Doch war die Weigerung hauptsächlich eine Folge des Nichteintreffens des Verbandspräsidenten John P. White dahier.

Kansas City, Mo., 30. März. Vertreter der Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer erwarten einen Ausstand der Grubenleute des Südwestens, einschließlich der Staaten Missouri, Kansas, Oklahoma und Arkansas, vom 1. April an.

Der Sturm zieht weiter.

St. Paul, 30. März. Der, gestern gemeldete Sturm in der Felsgebirgregion und theilweise auch weiter ostwärts, macht sich heute in Minnesota, sowie im nordwestlichen Nebraska im verminderten Maße fühlbar. Im nördlichen Theil von Minnesota schneite es.

(Die „Blizzard"-Verhältnisse in einem Theil von Kolorado dauern noch immer fort.)

Lokalbericht.

Des Einbruchs verdächtig.

Polizei vermuthet in Walter Gamble einen Einbrecher.

Unter dem Verdacht, am 9. März in den Laden von J. T. McMahon in Lake Villa, Wis., eingebrochen und $500 in Baar und Papiere im Werthe von mehreren Tausenden gestohlen zu haben, befindet sich in der Bezirkswache an der West Chicago Ave. der 31jährige Walter Gamble in Haft. Er wird beschuldigt, den Geldschrank im Laden mit Hilfe von Dynamit aufgesprengt zu haben. Gamble gibt zu, bei McMahon zur Zeit des Einbruchs beschäftigt gewesen zu sein, stellt aber jede Kenntniß der That in Abrede.

Feuerpanik im Hochbau.

Etwa zwanzig Männer und Frauen klettern die Rettungsleiter hinab.

Unter einem Theil der Hunder e von Personen, welche im Atlas-Gebäude arbeiten, brach heute Nachmittag eine Panik aus, als Spritzen heranjagten, und etwa zwanzig Männe und Frauen kletterten die Rettungsleiter am Hintertheil des Gebäudes inab. Ein Vorübergehender hatte aus den Zimmern des Zahnarztes Berry in dem Gebäude Rauch herauskommen sehen und die Löschmannschaften benachrichtigt. Feuer war aber nicht zu entdecken.

Nationalverband der Zuckerbäcker.

Der Vollzugsausschuß des Nationalverbands der Zuckerbäcker trat heute im Congreß-Hotel zusammen, um Pläne für den nächsten Nationalkonvent zu besprechen und Routinegeschäfte zu erledigen. Präsident des Verbands ist J. D. Seward, St. Louis. Unter den Mitgliedern des Ausschusses befinden sich W. M. Belcher, Chicago, C. J. Ziegler, Milwaukee und Paul F. Beich, Bloomington.

Unter der Nase der Polizei.

Aus dem Zigarrenladen des früheren Preiskämpfers „Kid" Hermann, 157 Washington Str., stahlen Einbrecher heute früh Zigarren im Werthe von $200, sowie $50 Baargeld, die in der Ladenkasse waren. Die Polizeihauptwache ist in nächster Nähe; dort erfuhr man von dem Vorfall erst durch die Anzeige des Bestohlenen. Die Einbrecher hatten die vordere Ladenthür gesprengt.

Verschoben.

Wegen Abwesenheit verschiedener Zeugen ist heute der Beginn des Disziplinarverfahrens gegen den Vorsteher Wm. E. Quinn vom Kanalisirungsamt wieder verschoben worden, und zwar bis zum 11. April.

* Der 39 Jahre alte Arbeiter Wm. Finley, 7230 S. Wood Str., kam heute im Fahrstuhl des American Medical Association-Gebäudes, 535 Dearborn Straße, zu seinem Tod.

— Der schuldige Theil. — Gauner (während des ungeschickten Plaidoyers seines Vertheidigers): „[illegible] ist mitschuldig an der vielbeklagten Ueberfüllung unserer Gefängnisse!"

— Daher.—Das Studiren ist nicht so leicht, wie man es sich denkt. Dabei muß man sich oftmals wirklich den Kopf zerbrechen.—Ja, das scheint mir auch so, denn man sieht ja so oft die Studenten mit verbundenen Köpfen!

Chicagoer Pflanze.

Eddie Fay, der Vielgenannte, in New York unter Postraubverdacht verhaftet.

In der Zeit von Samstag Abend bis Montag Morgen erbeuteten Spindensprenger im Postamt zu Richmond, Va., $85,000, größtentheils in Postwerthzeichen. In New York wurden nun gestern Abend bei der Ankunft auf dem Bahnhof zwei Männer verhaftet und ihre Koffer beschlagnahmt. In diesen wurden Postwerthzeichen im Nennwerthe von $27,000 gefunden.

Heute ist, laut einer Depesche des Bundesoberinspektors Walter F. Mayer in New York an seinen hiesigen Kollegen James E. Stuart, einer der Gefangenen als der 37 Jahre alte Chicagoer Eddie Fay erkannt worden, ein schon wiederholt wegen ähnlicher Verbrechen angeklagter Mann. Fay steht im Verdacht, bei dem Chicagoer Postraube vor neun Jahren betheiligt gewesen zu sein, als die Verbrecher $74,000 erbeuteten.

Lange wurde er von Bundesgeheimagenten überwacht, ohne daß diese eine Handhabe zu seiner Festnahme fanden. Im Jahre 1902 wurde das Postamt in Superior, Wis., ausgeplündert. Nach einem Feuergefecht in einem Pullmanwagen mit Fay und zwei Begleitern waren diese verwundet und verhaftet worden. Fay bewerkstelligte seine Flucht, wurde bald darauf aber in Chicago erwischt und trotz bitterer Gegenwehr nach Janesville, Wis., in's Gefängniß gebracht.

Einer seiner Kumpane wurde verurtheilt, er selbst und der andere entwischten. Viele andere Posträubereien in allen Theilen des Landes werden Fay auf's Kerbholz gesetzt, er war aber zu gerieben, als daß es gelungen wäre, ihn zu erwischen. Vor Kurzem noch war er hier, und kaum war der Postraub in Richmond entdeckt worden, als bereits überall auf ihn gefahndet wurde.

War Nothwehr.

Fuhrherr Wm. Klein von der Todtschlagsanklage freigesprochen.

Der Fuhrherr Wm. Klein, Nr. 53 Sheldon Str., wurde von Geschworenen in Richter Honores Gerichtsabtheil heute von der Anklage des Todtschlags freigesprochen Er hatte in der Verhandlung zugegeben, daß er David Schiefelbein, seinen 38 Jahre alten Knecht, in seiner Scheune erschossen habe, will aber in Nothwehr, nachdem Schiefelbein ihn im Streit über Geld angegriffen hatte, von der Waffe Gebrauch gemacht haben. Der Vorfall trug sich im letzten Juni zu.

Wittwen-Entschädigung.

Richter Gibbons sprach heute im Kreisgericht sechs Wittwen von Opfern des Grubenunglücks in Cherry je $1620 von der St. Paul Coal Company zu. Sie hatten auf je $5000 geklagt, sich aber mit der Gesellschaft auf den geringeren Betrag geeinigt. Ihre Namen sind: Alice Baumans, Amelia Melchior, Sadie Governor, Seraphine Detourney, Irma Hemmant und Mathilde Barcher.

Selbstmord einer Frau.

Von einer Tochter wurde heute Morgen die 41 Jahre alte Frau M. A. Nelson im Keller ihres Heims, 1012 W. 63. Str., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Tochter hatte den Gasgeruch wahrgenommen und stieß im Keller bei Nachforschungen auf die Leiche der Mutter. Ein Gashahn war angedreht worden. Frl. Nelson kann sich keinen Beweggrund für den Selbstmord der Mutter denken.

Nach New York versetzt.

Col. George F. Chase vom 15. Kavallerieregiment der Bundesarmee, der seit drei Jahren hier als Generalinspektor für das Heeresdepartement der Binnenseen Dienst gethan hat, ist in gleicher Eigenschaft nach dem Departement des Ostens versetzt worden und heute nach New York abgereist.

— Befruchtung. — „Wann ist Ihre Muse eigentlich am fruchtbarsten, Herr Doktor?" — Schriftsteller: „Wenn ihr ein kräftiger Vorschuß versprochen wird."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und wahrscheinlich heute Abend; kälter heute Abend; morgen heiter und kälter; frischer Südwest-, dann Westwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, mit Ausnahme von Regenschauern im nordöstlichen Theile heute Abend; kälter.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; kälter.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen; kälter.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend und Regenschauer im östlichen und nördlichen Theile; morgen heiter und kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad, Nachts 12 Uhr 68 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 537 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Revision der Wählerlisten.

Wahlbehörde streicht von achtzich beanstandeten Wählern einen Einzigen.

Personen, deren Recht, sich registriren zu lassen, angezweifelt wird, fanden sich heute einer Vorladung folgend in den Räumen der Wahlbehörde ein, um nachzuweisen, daß sie berechtigt sind, am 5. April ihre Stimme abzugeben. Bis Mittags ein Uhr hatten sich achtzig Personen eingefunden, von denen von der Behörde nur ein Einziger beanstandet wurde. Er konnte den Wahlkommissären keine befriedigende Auskunft geben. Die Mehrzahl der Vorgeladenen stammt aus der 1. und 18. Ward. Arthur Burrage Farwell, der bekannte Geschäftsreformer von der Law und Order League, der den Mund stets sehr voll nimmt, hatte gestern behauptet, daß in der 1. Ward 2257 und in der 18. Ward 826 Personen ungesetzlich registrirt seien, und hatte außerdem erklärt, daß in der ganzen Stadt 40,000 Personen als stimmberechtigte Wähler registrirt seien, die kein Recht hätten, zu stimmen.

Dürfen nicht Zeugen sein.

Richter Petit entscheidet gegen Kläger im Schramm-Prozeß.

Richter Petit entschied heute, daß die 27 Kläger im Schramm-Prozeß, welche als Zeugen in eigener Sache auftreten wollten, dies nicht thun dürfen, weil sie Partei in der Sache sind. Des Richters Entscheidung wurde von der Beklagten, Frau Schramm, deren Verheirathung mit dem jetzt verstorbenen greisen Friedrich Schramm für ungiltig erklärt werden soll, mit Genugthuung aufgenommen.

Mary Goelds, 2225 W. Chicago Ave., ehemals Zofe in Schramms Hause, schilderte Schramms damaligen Zustand als sehr schwach, körperlich wie geistig. Der Tod seiner Tochter Lina hätte ihn sehr ergriffen; es sei unwahr, daß er jemals ungehörige Zumuthungen an sie gestellt hätte.

Henry Schramm, ein Vetter des Verstorbenen, wurde nochmals aufgerufen, um eine genauere Beschreibung vom Schramms Körper- und Geisteszustand zu geben.

Frau Viktoria Auguste Retzel, früher Nachbarin Friedrich Schramms, bezeugte, sie hätte einmal durch's Fenster in Schramms Haus geguckt und gesehen, wie Frl. Elisabeth Fritz, die jetzige beklagte Frau Schramm, nur mit einem durchsichtigen Hemdchen bekleidet, dem alten Manne einen Trunk gereicht hätte.

Ein anderes Mal hätte Frl. Fritz ihn die Hintertreppe hinauf in die zweite Wohnung geführt, wo sie über eine Stunde geblieben seien.

Kein friedliches Pfarrhaus.

Die Ehewirren der Eheleute Theodor und Minna Tillmanns.

Sehr friedlich ist es offenbar in den Pfarrhäusern, welche der lutherische Pastor Theodor Tillmanns, erst in Ft. Atkinson, Wis., und dann hier, an 35. Straße und Archer Ave., in Chicago, mit seiner Gattin Minna bewohnt hat, nicht zugegangen. Tillmanns hat sich im Herbst vorigen Jahres gezwungen gesehen, sein Amt niederzulegen, und ist vor kurzem in Lake Zurich, auf Betreiben seiner Gattin verhaftet worden, weil er sie angeblich mittellos im Stich gelassen hatte.

Heute hat er gegen die Frau die Scheidungsklage angestrengt. Er sagt, sie habe ihm das Leben zur Hölle gemacht. Verschiedentlich habe sie, nur um ihn bei seiner Gemeinde in üblen Ruf zu bringen, theatralische Selbstmordversuche gemacht, und im August vorigen Jahres habe sie in mörderischer Absicht einen Schuß auf ihn abgegeben. Die Tillmanns sind seit dem Jahre 1902 verheirathet. Er ist 29 Jahre alt, sie um fünf Jahre älter.

Ganz verwaist.

Die Wittwe Anna Wolf vergiftet sich mit Arsenik.

Die 31 Jahre alte Frau Anna Wolf, 1709 Laflin Str., verlor vor Kurzem ihren Gatten durch den Tod. Gestern Abend fand ihre älteste neun Jahre alte Tochter sie schwer krank auf dem Bett liegen und holte Hilfe. Die Frau wurde in's Countyhospital gebracht, wo sich herausstellte, daß sie Arsenik genommen hatte. Heute Morgen ist sie dort gestorben. Von ihren drei Kindern ist das jüngste anderthalb Jahre alt. Die Armen sind nun ganz verwaist.

Auswege versperrt.

Die Kleiderfabrikanten John Harper Co., welche im fünften Stockwerk des Gebäudes 236—38 Madison Str. 300 Personen beschäftigen, ist vom Bauamt die Weisung zugegangen, binnen 24 Stunden alle Hindernisse zu beseitigen, die in ihrem Werkraum die Zugänge zu Treppen und Brandleitern versperren.

Den Inhabern des Quincy-Hotel, Nr. 12 Quincy Straße, ist die Weisung gegeben worden, unverzüglich mit der Anbringung einer Nothtreppe an der Vorderwand des Hotels zu beginnen.

Leset die „Sonntagpost".

Peterson hier.

Wurde heute von Koroner und Hilfs-Polizeichef verhört.

Fall Moody noch dunkel.

Die Untersuchung hat bis jetzt noch nichts Greifbares zutage gefördert. — Der Koroner hofft, daß etwas Unerwartetes auftauchen wird.

Peter Peterson, der frühere Angestellte des am 20. Februar auf geheimnißvolle Weise an Gift gestorbenen Pastetenfabritanten Alexander J. Moody, traf heute Morgen in Begleitung des Polizeisergeanten Henry Nelson aus St. Charles, Jll., ein. Die Beiden wurden von Sergeant Albert Crandall auf dem Bahnhof erwartet, und alle drei begaben sich sogleich nach dem Amtsraum des Hilfspolizeichefs Schuettler in der zeitweiligen Stadthalle. Koroner Hoffman wurde von Peterson's Anwesenheit telephonisch in Kenntniß gesetzt, um im Privatraum des Hilfschefs bei der Unterredung mit Peterson zugegen sein zu können.

Peterson hatte der Polizei mitgetheilt, daß er bereit sei, nach Chicago zu kommen und Fragen über den Tod Moody's zu beantworten. Sergeant Nelson, der den früheren Kutscher seit einiger Zeit in St. Charles überwacht hat, erhielt gestern Abend Befehl, ihn heute hierher zu bringen. Unterwegs ist Peterson, wie Nelson erzählt, ruhig und gefaßt gewesen. Doch haben die Beiden den Fall Moody nicht zusammen erörtert. Peterson hat nur wiederholt erklärt, er sei willens, nach Kräften an der Aufklärung des Geheimnisses mitzuwirken.

Peterson wurde später nach dem Koroneramt geführt, wo der Koroner und der Hilfs-Polizeichef ihn befragten. Koroner Hoffman äußerte vorher, daß man wahrscheinlich wenig von dem Mann erfahren würde, denn ohne Zweifel sei er von seinem Anwalt gewarnt worden. Ehe Peterson kam, wurden Moodys Sohn Harry, der in der Fabrik, und Pearl Dada, die dort und auch im Hause beschäftigt ist, befragt. Der Koroner gab Harry Moody die schriftliche Vorladung zum Inquest an seine Mutter mit.

Die Untersuchung hat vorläufig noch nichts von Belang zutage gefördert, über allerlei Vermuthungen ist man nicht hinausgelangt, und einen Beweggrund zu dem Verbrechen, falls ein solches überhaupt vorliegt, hat man noch nicht gefunden. Die bis jetzt vom Koroner befragten Zeugen haben rückhaltslos geredet, aber sie haben eben nicht viel zu sagen gehabt.

Frau Moodys Anwalt Edward Maher hatte heute eine Unterredung mit dem Koroner, aber keiner von Beiden wollte etwas darüber verlauten lassen.

Wusch den Eisschrank.

Fräulein Dada wurde über eine Stunde lang ausgefragt. Sie hat den Eisschrank, der auf der hinteren Veranda der Moody'schen Wohnung stand, häufig ausgewaschen und sagte dem Koroner, es seien fortwährend Fleisch und andere Sachen daraus gestohlen worden. Das später vergiftet befundene Fleisch sei nach dem Abendessen in den Schrank gestellt worden. Moody sei in der Pastetenfabrik beliebt gewesen und hätte anscheinend keinen Feind gehabt.

Der junge Harry Moody sagte, er hätte zu Hause nie Streit wahrgenommen, die häuslichen Verhältnisse seien angenehm gewesen.

Der Koroner sagte, er hoffe gegenwärtig, daß unerwartet auf irgend einer Seite etwas auftauchen und ihm die Möglichkeit zu einem bestimmten Schritt geben würde. Er würde vielleicht verreisen, um eine außerhalb wohnende Person, von der er sich Aufklärung verspreche, zu vernehmen.

Peterson wurde mehr als 1½ Stunden verhört und sagte angeblich Alles, was er weiß. Später am Nachmittag wurde sein Verhör fortgesetzt. Er hat u. a. gesagt, er sei von 17. Februar bis zum Tage des Begräbnisses Moodys nicht in Chicago gewesen, sondern in seinem Hotel in St. Charles.

Albert Langdorfs Tod.

Generalkonsul Sylvestri veranlaßt eine nochmalige Untersuchung.

Auf Ersuchen des österreichisch-ungarischen Generalkonsuls Hugo Sylvestri läßt Hilfspolizeichef Schuettler heute abermals die Begleitumstände des am 16. Januar im Countyhospital erfolgten Todes von Albert Langdorf, 42500 Jowa Ave., untersuchen. Es hieß damals, daß Langdorf in den Wirthschaften von Dominick Kivilin, 2200 Grand Ave., und Joseph Fekeve, 1959 Grand Ave., gezecht, aber nicht bezahlt habe und deshalb verbläut und auf die Straße geworfen worden sei. Beide Wirthe wurden verhaftet, nach der Leichenschau aber wieder freigelassen. Die Leichenschaugeschworenen erklärten, daß der Tod durch Vergiftung infolge eines Zahngeschwürs eingetreten sei. Der Generalkonsul hat nun dem Hilfschef Schuettler geschrieben, daß bei der Leichenschau nicht alle Zeugen vernommen worden seien.

Unbekannter getödtet.

Leiche auf Bahngeleise gefunden. — Pauline Zelzandt und W. Watson gestorben.

Ein etwa 20 Jahre alter unbekannter Mann wurde heute früh vom Schaffner eines Vorstadtzuges mit eingedrücktem Schädel als Leiche auf dem Geleiseübergang der Rock Island-Bahn an der 75. Straße gefunden und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 528 West 79. Straße gebracht. In den Taschen des Todten wurde kein Anhaltspunkt über seinen Namen oder seine Wohnung gefunden. Der Unglückliche wurde augenscheinlich in der verflossenen Nacht von einem Zuge getödtet.

Frau Zelzandt den Brandwunden erlegen.

Frau Pauline Zelzandt ist heute früh im Englewood'er Union-Hospital an den Brandwunden gestorben, welche sie, wie berichtet, gestern früh bei dem Brande ihres Heims, Nr. 4523 S. Wood Str., erlitt; auch ihre drei erwachsenen Töchter: Rose, Marie und Julie, erlitten Brandwunden. Da die Treppe bereits brannte, als sie des Feuers gewahr wurden, mußten die vier Frauen aus dem Fenster springen. Frau Zelzandt war 40 Jahre alt.

Verletzungen waren tödtlich.

Im County-Hospital ist heute der 40 Jahre alte Fensterwäscher Wm. Watson, 156 W. Superior Str., den Verletzungen erlegen, die er am Freitag bei der Arbeit infolge Absturzes aus dem dritten Stockwerk eines Gebäudes an der Monroe und La Salle Straße davontrug.

Zwei Hausmeister schwer verletzt.

Am Hubbard Pl. wurden gestern gegen Abend der 50jährige Wm. Davis, 422 Wabash Ave., und der etwas jüngere Frank Fairchild, beide Hausmeister im Gebäude 422 Wabash Ave., von einem Straßenbahnwagen der Indiana Ave.-Linie, den sie nicht bemerkt hatten, zur Seite geschleudert und schwer verletzt. Davis liegt mit gebrochenem Schädel im St. Lukas-Hospital und dürfte schwerlich davonkommen. Der Motorführer, John Joyce, und der Schaffner, John Daily, wurden verhaftet.

Alter Mann gerädert.

John Agan, ein Kriegsveteran und früherer Schriftsetzer, wurde gestern Abend an der Ogden Ave und Monroe Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf in einer Polizeiambulanz starb. Er wurde an einer Mitgliedskarte der englischen Schriftsetzer-Gewerkschaft, welche man in seinen Taschen fand, erkannt. Agan war 55 Jahre alt.

Die Prügel und das „Alibi".

Wer hat John Schneider am Sonntag Abend mißhandelt?

Dem im Kriminalgerichtsgebäude als Fahrstuhlbetriebsleiter angestellten John Schneider, 848 Townsend Str., war Samstag Abend in einer Wirthschaft an der Chicago Ave., nahe Townsend Straße, im Streit über die Stadtrathswahl von seinen beiden republikanischen Gegnern übel mitgespielt worden, und die Spuren waren heute noch zu erkennen, als er im Stadtgerichtshof an der Chicago Ave. Edward Rasmussen, 813 Sedgwick Str., und Patrick Kane, 938 Townsend Str., als die Thäter bezeichnete.

Rasmussen veranlaßte den Kadi, bei seinen Arbeitgebern durch Fernsprechangabe sich zu überzeugen, daß er an jenem Abend gearbeitet habe, und Kane will durch seine Schwester den Nachweis führen, daß er an jenem Abend zu Hause war. Daher wurde die Verhandlung verschoben. Ald. Bauler stellte Schneider ein gutes Leumundszeugniß aus. Rasmussen wurde freigesprochen.

Mißachtung des Gerichts.

Strafverfahren gegen den Fachverband der Musiker.

Vor Kreisrichter Chas. M. Walker ist ein Strafverfahren gegen die Lokalunion Nr. 10 des Fachvereins der Musiker und gegen deren Präsidenten Joseph M. Winkler im Gange. Die Union und ihr Präsident sollen sich der Uebertretung eines Einhaltsbefehls schuldig gemacht haben, den Richter Walker auf Betreiben der „American Musicians' Union of North America" gegen sie erlassen hat, und der ihnen untersagt, irgendwelche Versuche zu machen, Mitglieder der „Musicians' Union" aus Stellungen zu vertreiben, welche sie einnehmen mögen.

Die reguläre Union, Präsident Winkler und ein Mitglied Namens Dillon sind wegen angeblicher Mißachtung dieses Verbots schon einmal zu Geldstrafen verurtheilt worden. Werden sie nun zum zweiten Male schuldig befunden, so mag die Bestrafung strenger ausfallen.

Jäher Tod.

Herr Thomas F. Millebor, der seit vielen Jahren amtlicher Berichterstatter der Börse in Bezug auf die Schwankungen der Weizenpreise war, ist gestern Abend in seiner Wohnung, 3323 N. Halsted Str., einem Herzleiden erlegen. Tags über hatte er wie gewöhnlich seinen Dienst gethan. Er war 40 Jahre alt und unverheirathet.

The Hub's Wachsthum

—sein stetiger, ununterbrochener Fortschritt bietet den unwiderleglichen Beweis der Popularität seiner Geschäfts-Methoden; The Hub genießt die Auszeichnung das größte Etablissement für Männer in der Welt zu sein, nicht wegen irgend welcher spezieller Liebhaberei des Publikums, sondern weil er irgend eine Sache besser macht als irgend ein anderer Laden, weil er Männer-Kleider von unfraglicher Art —Kleider der höchsten Qualität—zu Preisen verkauft, die unbestreitbar niedriger sind, als Waaren von gleichem Werthe irgend sonstwo verkauft werden.

Und wir sagen dies durchaus nicht einfach weil es ein wirksames Argument ist, sondern weil es wirklich wahr ist, daß The Hub einen mächtigen Vortheil über die kleineren Kleider-Läden besitzt wegen seiner riesigen Kaufkraft. The Hub ladet Euch ein, einer seiner Kunden zu werden; es liegt das in Eurem Interesse ebenso wie in dem unserigen; wir sind in der Lage, die Fabrikate von sämmtlichen besten Kleider-Fabrikanten zu zeigen in einer Preislage von **$10 bis $50**

Solltet Ihr heute gerade in diese Nachbarschaft kommen, seht Euch unsere Schaufenster an; dieselben sind interessant

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.
CHICAGO

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(15. Fortsetzung.)

Der Doktor starrte ihn einen Augenblick offenen Mundes an. „Wissen Sie, Nielsen," sagte er dann, „eins habe ich schon oft bei Ihnen bemerkt, nämlich: wenn Ihre närrischen Ideen erst durch eine freundschaftliche Dusche meiner Wenigkeit weggewaschen sind, dann zeigen Sie sich mit einem Male als ein ganz gescheiter junger Mann."

Das bedeutete mit anderen Worten, daß der Doktor dem Gedanken Beifall spendete, und am nächsten Morgen ging mit der Hjöringer Post ein Brief nach London ab, der von Nielsen geschrieben und an Miß A. Derry adressirt, folgendermaßen lautete: „Werthe Miß Derry! Aus Gründen, die Sie später erfahren werden, habe ich nach dem Major Johnson gesucht, und ihn hier zusammen mit Mrs. Weston gefunden. Die Dinge liegen viel ernster, als Sie denken, und es wäre am besten, wenn Sie herüberkommen möchten. Es wäre auch für Mr. Sydney Armstrong rathsam, herüberzukommen. Bitte, theilen Sie ihm von den Miethern des Hauses Cranbourne Grove 48 mit, daß Mr. Throgmorton bei einem Bootsunfall im Skagerrak ertrunken ist, und daß Mr. Armstrong wirklich nichts Besseres thun kann, als schleunigst nach Lökken zu kommen. Mehr kann ich nicht schreiben, aber ich bitte Sie, mir zu vertrauen. Ihr ergebener Holger Nielsen."

Es war ein gutes Tagewerk, das die beiden hinter sich hatten. Und an demselben Abend verbreitete sich die Nachricht, daß die Leiche des ertrunkenen Engländers zwischen dem Furebyer Bach und Lyngby gefunden sei. Der Engländer war natürlich todt.

Der Amtsrichter des Bezirkes kam selbst herbei, um die Leiche zu besichtigen, denn es konnten möglicherweise Auseinandersetzungen mit der englischen Behörde folgen.

XIX. Kapitel.

„Mr. Nielsen," sagte Weston am nächsten Tage nach dem Lunch, indem er Nielsen auf seinem Spaziergang am Strande höflich begrüßte: „Sie sind Rechtsgelehrter und verstehen außerdem gut Englisch. Wollen Sie mir eine Frage gestatten? Ich bin dringend genöthigt, sie zu stellen, und unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist sie auch entschuldbar."

„Bitte sehr," erwiderte Nielsen, „ich bin zu jeder Auskunft — soweit ich Bescheid weiß — gern bereit." — Innerlich aber dachte er: Aha, er fürchtet die Polizei!

„Haben Sie etwas dagegen einzuwenden, daß wir auf mein Zimmer gehen, wo wir ungestört reden können."

„Durchaus nicht," versicherte Nielsen. Und so gingen sie in das Zimmer Westons hinauf.

„Ich bin leider fremd in diesem Lande," begann dort Weston, „und mit seinen Verhältnissen nicht vertraut. Die Fischer verstehen von solchen Angelegenheiten nichts, und der Polizeibeamte, der mich gestern beim Suchen begleitete, war augenscheinlich nur ein Unterbeamter. Sie dagegen sind dänischer Jurist, und ich bitte Sie, mir zu sagen, was nun von seiten der Behörde geschehen wird."

„O, weiter nichts als eine Untersuchung der gefundenen Leiche," sagte Nielsen, „ein höchst einfaches Geschäft, bei dem nur das Polizeihaupt als bevollmächtigter Richter und der hiesige Kreisarzt den Tod des Mr. Throgmorton und die Ursache des Todes feststellen. Wahrscheinlich wird auch die Mannschaft des Bootes verhört werden, um festzustellen, ob Jemanden eine Schuld an dem Unfall trifft. Vermuthlich trägt keiner die Schuld daran — und damit wäre dann die Sache erledigt."

„Was wird aber mit Mrs. Weston und mir geschehen?"

„Sie werden die Aufforderung erhalten, eine Erklärung bezüglich der Identität Mr. Throgmortons abzugeben. Und dabei ist ja nichts weiter; Sie kennen ihn ja, und Mrs. Weston ist seine Schwester, nicht wahr?"

Bei dieser Frage warf Nielsen einen verstohlenen Blick auf den Engländer, der ihm recht erregt vorkam.

„Wird man keinen Eid von uns verlangen oder sonst derlei?" fragte Weston in anscheinend ruhigem und natürlichem Ton, doch Nielsen glaubte zu hören, daß seine Stimme ein wenig zitterte.

„Nein, durchaus nicht," versicherte er, „das Ganze ist bloß eine Formalität oder nicht einmal das."

„Aber wie ist es mit der Erbschaftssache?" fragte der Engländer weiter.

„Die wird in England erledigt." — Mr. Weston schien erleichtert, doch Nielsen fuhr fort: „Immerhin werden Sie oder Mrs. Weston oder Sie beide vor dem Zivilamt in Hjörring wegen Testamentsprüfung erscheinen müssen, das heißt, Sie werden eine Erklärung über den Nachlaß des Verstorbenen abzugeben haben. Alsdann wird die Sache durch das dänische auswärtige Amt an die betreffende englische Behörde weitergegeben."

„Und wird man hier einen Eid verlangen?"

Nielsen lächelte — doch unterdrückte er es sogleich, als er sah, daß der Engländer die Stirn runzelte.

„Ich denke, Sie werden eidlich versichern müssen, daß Sie und Mrs. Weston Mr. Throgmorton seit so und so vielen Jahren kennen und seine Identität bezeugen können. Ob das wirklich nothwendig sein wird, weiß ich nicht, aber es kann ja weder Ihnen noch Mrs. Weston peinlich fallen."

„Natürlich nicht," sagte der Engländer. „Heute wird das alles wohl noch nicht stattfinden?"

„Auf keinen Fall," versetzte Nielsen. „Wenn Sie weiteren Beistand von mir wünschen sollten, bin ich gern bereit, Ihnen zu helfen. Natürlich praktizire ich nicht mehr, aber Sie können dennoch in jeder Hinsicht über mich verfügen."

„Danke," sagte Weston, „ich werde mit Mrs. Weston sprechen."

Nielsen ließ ihn allein.

Doktor Koldby saß faulenzend in seinem Strandstuhl. Das Wetter war jetzt warm und still, alle Folgen des Sturmes waren verschwunden, nur Bolle Jensens „Betty" lag mit mehreren Löchern und gebrochenem Mast auf dem Strand.

„Doktor," sagte Nielsen, auf Koldby zutretend, „ich habe soeben mit Weston gesprochen, und wissen Sie, er ist wegen des Eides, den er zur Feststellung der Identität ablegen soll, beunruhigt. Nun geräth er in eine Klemme."

„Sagte er etwas von der Taschenuhr?"

„Kein Wort."

„Dem Polizeibeamten scheint er auch nichts gesagt zu haben. Dieser wackere Beamte nämlich hat mir soeben die Auffindung der Leiche mit allen Einzelheiten geschildert, ohne etwas von einer fehlenden Taschenuhr zu sagen. — Was macht Weston jetzt?"

„Er berathschlagt mit seiner Frau, wenn sie das ist. Ich habe ihm zu verstehen gegeben, daß er heute noch glimpflich davonkommen wird, während es ihm vor dem Zivilamt schon schlimmer ergehen werde."

„Schlimmer? Wieso? Die Beiden lügen ganz einfach was vor."

„Er vielleicht; ob aber auch sie?"

„Selbstredend auch sie!" rief der Doktor. „Was sollte sie sonst thun?"

„Aber der Eid?"

„Eid? Lieber Nielsen, Sie sind ja selbst einer der schärfsten Gegner des Eides; Sie haben im Kopenhagener Arbeiterklub einmal einen großartigen Vortrag gehalten, wie verkehrt es ist, Personen zum Eide zu zwingen — und nun stehen Sie da und sind von der Vortrefflichkeit des Eides überzeugt. Sie müssen mich nicht falsch verstehen; ich habe eigentlich gar nichts Anderes von Ihnen erwartet, aber komisch ist die Sache doch, nicht wahr?"

„Ich habe niemals verworfen, daß in gewissen Fällen der Eid zur Aufdeckung der Wahrheit verlangt wird. Ich bleibe bloß dabei bestehen, daß jeder Zwang zum Bekennen der Wahrheit mit den gesunden Prinzipien der Justiz unvereinbar ist."

„Natürlich," lachte der Doktor. „Die Polizei soll nichts zu sagen haben, die Spitzbuben dagegen haben alle Rechte auf ihrer Seite. Das ist der Grundsatz, auf dem auch diese Affäre basiren soll. Na, meinetwegen. Lang lebe der Fortschritt und die Kriminalogie! Je verrückter, desto besser!"

Nielsen wurde etwas ärgerlich. „Es kann gar kein Zweifel herrschen, daß auch Verbrecher ihre Rechte haben. Wenn Mrs. Weston zum Beispiel ihre Gründe hat, den Namen des Verstorbenen zu verheimlichen, dann sollte man sie eben nicht mit der Drohung ewiger Verdammniß zwingen, ihn zu nennen."

„Na, ich denke, sie ist klug genug, an die ewige Verdammniß nicht zu glauben, mein Freund."

„Schön; dann wird sie eben mit Zuchthausstrafe bedroht," sagte Nielsen ungeduldig, „das kommt auf dasselbe heraus."

„Oho, erlauben Sie mal, junger Mann, das kommt gar nicht auf dasselbe heraus. Das Letztere ist bedeutend schlimmer. Ewige Verdammniß riskire ich jeden einzigen Tag, besonders jetzt, wo die Bischöfe Hand in Hand mit der römischen Kirche ein höchst bequemes Fegefeuerchen für reuige Sünder eingerichtet haben. — Zuchthausstrafe dagegen ist eine recht ungemüthliche Sache und darum sehr nützlich für solche Zwecke. Sie sind inkonsequent wie gewöhnlich, mein Lieber."

„eKineswegs. Ich sage bloß immer wieder, daß wir nicht berechtigt sind, Leute zu zwingen, etwas auszusagen, was sie lieber verschweigen wollen. Verbrecher haben gewissermaßen ein Recht zu lügen. Ich stehe prinzipiell allen Eiden entgegen, wenn ich auch anerkenne, daß sie etwas Moderneres sind als Daumenschrauben und glühende Zangen. Aber mit der Wahrheit haben sie ebensowenig zu thun wie die Tortur. Wenn es wirklich im Interesse dieser Leute liegt, zu lügen und einen Meineid zu schwören, dann werden sie es auch thun."

„Das meine ich ja eben," rief der Doktor, „aber erlauben Sie mir, zu bemerken, daß Sie vorhin gerade das Gegentheil zu beweisen versuchten."

„Das that ich bloß, um meine Gedanken zu klären," sagte Nielsen nervös. Mrs. Weston will mich heute Nachmittag besuchen; ich habe ihr meine Dienste angeboten."

Der Doktor lächelte. „Sehr aufmerksam von Ihnen!"

„O, ich wünsche natürlich nicht, daß sie in Schwierigkeiten geräth. Im Gegentheil."

„Beabsichtigen Sie, ihr nunmehr die kleine Geschichte von Cranbourne Grove zu erzählen?"

„Nein, das noch nicht."

„Sondern?"

„Ja — zunächst muß ich, koste es, was es wolle, herausfinden, ob Mrs. Weston an unserem Mysterium direkt als Mitschuldige betheiligt ist."

„Und dann?"

„Dann — ja, dann ziehe ich die Sache vorläufig in die Länge — lasse sie reden, was sie reden will, und sage nichts von dem, was ich weiß. Schließlich werde ich die Sache solange hinausgedehnt haben, bis Miß Amy Derry auf dem Schlachtplan erscheint. Dann ist der Major verrathen und Mrs. Weston gezwungen, offen zu uns zu sein."

Der Doktor legte den Kopf auf die Seite.

„Mein lieber Kato junior, würde es Sie nicht besser kleiden, offenes Spiel zu spielen? Warum in aller Welt wollen Sie, der Kämpe für Wahrheit und Menschrenrechte, mit gespaltener Zunge reden. Leben und handeln Sie doch nach Ihren Lehrsätzen, Herr!"

Nielsen erhob sich und blickte einen Augenblick lang auf das blinkende Wasser hin; dann wendete er sich um und sagte: „O, Sie Kleingläubiger! Wissen Sie nicht, daß nach der Erschaffung des Menschen in seiner Unvollkommenheit ihm sofort die Lüge zur Seite gestellt wurde, damit die Unvollkommenheit erhalten bliebe? Durch die Lüge kommt der Mensch seiner Urform gleich; die Lüge verbirgt, was offenbart werden soll; sie hat zu allen Zeiten eine große Rolle gespielt, sie ist sogar die Wahrheit selbst gewesen. Wir können nicht absehen von der Lüge; nur wenn wir sie tagtäglich eingestehen, können wir sie allmählich loswerden, doch dann hätte die Welt ihr Ende erreicht, und der letzte Mensch würde sterben."

Zu dieser Lehre sagte Koldby nichts.

(Fortsetzung folgt.)

Vor dem Schwurgericht.

Skizze von Clara Anlepp-Stübs.

Helles Schneelicht fiel in den Saal des Justizpalastes, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Und durch die lautloseStille, die im Saal herrschte, klangen die warmen Schlußworte des Vertheidigers, die ein Nichtschuldig von den Geschworenen für seinen Klienten erbaten. Erwartungsvoll hingen aller Blicke an dem Staatsanwalt und wandten sich dann voll unruhiger Spannung dem Angeklagten zu.

Jawohl, Mitleid erregend sah dieser todtenblasse, junge Mann aus. Selbst die Strengsten unter ihnen konnten die aus ihrem innersten Herzen zu seinen Gunsten sprechende Stimme nicht überhören. Der Mann reckte seine abgezehrte, schlanke Gestalt; man sah, daß ein leichter Schauer durch seinen Körper ging. Einen Moment schloß er die Augen, es war, als wenn plötzlich lähmende Schwäche ihn befiel. Das dauerte aber nur eine Sekunde, dann gab er sich einen Ruck, nahm alle Kräfte zusammen und stand nun aufrecht da. Mit einem dankbaren Blick streiften seine leidensvollen, krankhaft weit offenen Augen das Antlitz seines Vertheidigers, dann glitten sie zu dem Staatsanwalt hinüber.

Der Staatsanwalt saß mit steinernem Gesicht da, in dem kein Muskel seine Gedanken verrieth. Sicherlich konnte man bei ihm auf kein Mitleid rechnen. Aber die Geschworenen, die würden ihm doch ihre menschliche Theilnahme sicherlich nicht versagen? Noch einmal war ihm gestattet, zu sprechen, und mit einem tiefen Heraufholen der Worte begann er:

„Meine Herren Geschworenen!" Ein kurzes Stocken, dann ein beherrschtes Weitersprechen: „Mein Anwalt hat Ihnen den Hergang zwar genau geschildert, aber, meine Herren, meine „Empfindungen" bei der Katastrophe wiederzugeben, das vermag kein anderer Mensch, das kann nur ich allein. Und mein Gefühl sagt mir, daß es von besonderem Werth für mich ist, wenn Sie alle Phasen des furchtbaren Seelenzustandes kennen, der mich zu der verhängnißvollen That trieb. Also zur Sache.

Meine thatkräftige, junge, lebenssprühende Frau interessirt sich brennend für die Aeronautik und war schon oft mit mir aufgestiegen. Ich hatte anfangs nicht die Absicht gehabt, sie öfters mitzunehmen, aber ihre ruhige Sicherheit, ihre Tapferkeit ließen sie mir allmählich zu einer sehr schätzbaren Gehilfin werden. Und meine dann und wann aufsteigende Angst und Sorge um ihr Leben schlief nach und nach ganz ein. Da sagte sie eines Tages lachend: „Liebster, Furcht im eigentlichen Sinne kenne ich nicht, nur ein Krüppel möchte ich niemals werden, ebensowenig vielleicht tagelang hilflos irgendwo liegen. Gib mir deshalb das Versprechen, daß eine wohlthätige Kugel aus Deinem Revolver mich im betreffenden Falle vor diesem Schlimmsten bewahrt."

„Irma, was verlangst Du?" rief ich voller Entsetzen. „Es steht geschrieben: Du sollst nicht tödten!" Sie aber sagte freundlich spöttelnd: „Aber, Liebster, nimm es doch nicht so tragisch, und wer weiß, vielleicht fahren wir unter einem guten Stern. Wir sind doch schon so oft aufgestiegen, und es ist nichts passirt."

„Ja, und warum denn solch unsinniges Verlangen?"

„Weil — nun weil ich es mir einmal in den Kopf gesetzt habe, Du närrischer Mann. Von Deiner Hand den Tod zu erleiden, fürchte ich mich nicht." Sie flog mir um den Hals und küßte mich und bat und bettelte. Und ich, meine Herren, ja, ich wurde schwach und gab ihr schließlich das Versprechen. Das heißt: Im Herzen fest entschlossen, es niemals zu halten. Es sollte anders kommen." —

Der Angeklagte athmete tief auf, es klang fast wie ein Stöhnen. Seine Augen irrten mit verzweifelten Blicken durch den weiten Saal. Eine fast unheimliche Stille umfing ihn, eine Stille, in der so viele hundert Menschen beklommen athmeten. Mit einer hastigen, nervösen Bewegung strich er über die Stirn und sprach weiter: „Seit Stunden flog unser Ballon sicher unserm Ziel entgegen, als sich plötzlich eine wüthende Bora erhob, die ihn gegen das Gebirge trieb. Und in wenigen Minuten wurde es mir zur entsetzensvollen Gewißheit — ich konnte mich keiner Täuschung mehr hingeben — wir waren verloren! Vor uns thürmten sich Felsen und Berge, gegen die unser Ballon in rasender Schnelligkeit gepeitscht wurde. Ich sah meine Frau an ....

Mit einem Ausdruck im Gesicht, der mir wahrscheinlich Ruhe vortäuschen sollte, saß sie auf ihrem Sitz in der Gondel in einer Haltung, als sei sie jede Sekunde gewärtig, einen Befehl zu irgendeiner Verrichtung zu empfangen. Doch schon einen Augenblick später sah sie mir mit einem eigenthümlichen Blick ins Auge. Und jetzt weiß ich: Es lag in diesem Blick, der eigentlich schon ein Abschiedsgruß war. Meine Frau — meine lebensdurstige, blühende, junge Frau ....

Nur wenn der Mensch seine Willensfreiheit besitzt, kann man ihn für seine Thaten verantwortlich machen. Besaß ich noch einen freien Willen, als meine Frau plötzlich die Hände hob, rundum zeigte und mir befahl: „Schnell, schnell, nun schieße, laß mich nicht solch gräßliches Ende nehmen, denn wir sind verloren." Sie hatte recht, vor uns unausweichbare Gefahr und den fürchterlichsten Tod durch Absturz vor Augen! O, mein Gott — mein armes, junges Weib — —

„So schieße doch und tödte mich — Du hast es mir versprochen. Hörst Du? Du sollst schießen!" Mit zitternder Hand drückte ich ihren Kopf an meine Brust. „Ich kann nicht, Irma, ich kann nicht!"

Da — nur von einer Sekunde Dauer war der Anprall, und ich fühlte einen dumpfen Schmerz im ganzen Körper und befürchtete im nächsten Augenblick das Aergste. Aber nein, der Ballon hob sich wieder, Gott sei Lob und Dank! Doch ich hatte zu früh gejubelt. Dort, die Felsenzacken, sie mußten ja unser Verhängniß werden. Und fast schreiend bat nun mein sonst so tapferes Weib: „Sei doch barmherzig und laß mich einen schnellen Tod sterben." Noch einmal wehrte ich mich mit aller Kraft. Da riß sie mir den Rock auf, zog die Waffe aus der inneren Tasche und drückte sie mir in die Hand.

Die Bora wüthete, und unser Ballon wurde wild hin und her geschleudert, und jetzt — jetzt trieb er gegen die Felsen. Mir schwindelte, mein Hirn vermochte nicht mehr zu denken, kaum daß ich noch einen dumpfen Knall hörte. Hatte ich geschossen? Gewiß. Ja, das hatte ich gethan. Dann verlor ich die Besinnung. Aber ich habe den fürchterlichen Sturz überlebt, die Gnade eines raschen Todes ward mir nicht zutheil.

Und keinen Augenblick bereue ich, daß ich meine Frau vor einem solchen Marthrium, wie ich es durchmachen mußte, bewahrt habe. Wie lange ich hilflos mich in Qualen wand, ich weiß es nicht, ich besaß keine Empfindung mehr für die Zeit."

Mit hastiger Bewegung drückte der Angeklagte plötzlich das Taschentuch vor den Mund. Wollte er heißes Aufschluchzen zurückdrängen? Seine schmalen Schultern bebten, und seine Hand stützte sich schwer auf die Lehne der Anklagebank. Doch mit übermenschlicher Anstrengung rang er seine Erregung nieder und sprach nach kurzer Pause weiter:

„Meine Herren, es gibt göttliche und menschliche Gesetze, und sie berechtigten mich nicht, nach meinem Willen ein Leben abzukürzen, gewiß nicht. Trotzdem, in meiner grausamen Lage würden vielleicht viele nicht anders gehandelt und auch mit schmerzbebendem Herzen die Waffe gegen ein geliebtes Wesen erhoben haben, um es auf ihr Flehen hin vor noch größerer Folter zu bewahren."

Eine Bewegung ging durch den Saal. Ergriffene Zustimmung lag in dem Ausdruck der meisten Gesichter.

„Mein eigenes Leben und meine Gesundheit ist durch das grausige Geschehniß zerrüttet. Aber dennoch mag ich die Hoffnung nicht aufgeben, daß meine Erfahrungen in der Aeronautik noch vielen nützen werden. Doch jeder Hoffnung bar, ja vollends zu Tode getroffen würde ich sein, wenn hier an dieser Stelle ein unbarmherziges Schuldig ausgesprochen würde."

Die großen Augen des Angeklagten studirten mit schmerzvollem Forschen die ernsten Mienen der Richter, und wieder flog ein Schauer durch seine abgemagerte Gestalt. Er bedeckte die Augen mit der Hand und sank schwer auf die Anklagebank nieder.

Nun erhob sich der Staatsanwalt, und was er sagte, war niederschmetternd. „Unser Leben — und wäre es das armseligste eines Erdenkindes — ist heilig, heilig, heilig! Es ist ureigenstes Eigenthum, das wir nicht antasten dürfen. So will es Gott, und so will es das Gesetz. Und wenn in diesem Fall auch menschliche Theilnahme und Mitleid mit dem Angeklagten ihre Stimmen erheben wollen, der Buchstabe des Gesetzes muß über ihnen stehen. Nimmermehr durfte der Angeklagte die Waffe auf sein Weib richten, eingedenk der Worte: So lange das Leben währt, ist Hoffnung für jeden da. Ebensogut wie der Angeklagte mit dem Leben davon kam, konnte auch die Frau davonkommen. Ich beantrage deshalb ein Schuldig unter mildernden Umständen, und bitte die Herren, in diesem Sinne ihr Urtheil fällen zu wollen."

Der Staatsanwalt hatte zwar starken Nachdruck auf seine Worte gelegt, aber um seine feingeschwungenen Lippen lag jetzt ein Zug, der manchem Zuhörer zu denken gab. Und als der Angeklagte hinausgeführt wurde, sah er ihm eine Sekunde lang mit einem undefinirbarem Blick nach. Auch die Geschworenen verließen den Saal und zogen sich zur Berathung zurück. Erregtes Flüstern und Raunen begann danach im Zuschauerraum, das erst verstummte, als nach längerer Zeit die Geschworenen den Saal wieder betraten, und Gerichtshof und Staatsanwalt ihre Plätze einnahmen und der Angeklagte wieder hereingeführt wurde. Da ward es plötzlich so still im Saal, daß man eine Fliege hätte summen hören können.

Mit krankhaft weit offenen Augen, doch festen Blickes sah der Angeklagte zu seinen Richtern hinüber. Was würden sie ihm verkünden? Ach, er stand hier, — ein bis ins Lebensmark getroffener elender Mann — und todt — todt — todt sein heißgeliebtes, blühendes Weib — und er angeklagt als ihr Mörder.

Jetzt erhob sich der Obmann der Geschworenen, ein blonder Hüne mit einem wettergebräunten Gesicht. Er räusperte sich und sprach dann laut und kräftig in den Saal hinein: „Das Urtheil der Geschworenen lautet auf Nichtschuldig mit elf gegen eine Stimme!"

Ein Aufathmen ging durch den Zuschauerraum, und einen Moment war es, als wolle ein Jubel losbrechen; aber das Dumpfe, die kaum überstandene Schwere der Stimmung wirkte noch nach; man sah nur sehr aufgeregt nach dem Angeklagten hinüber. Der Mann stand da, ohne sich zu regen, und blieb da stehen und sagte nichts und bewegte sich nicht. Nur seine Augen redeten. Diese großen, leidensvollen Augen, die den Obmann anschauten wie in einer grenzenlosen Verwunderung, die dann nach und nach langsam, langsam zu einer so großen grenzenlosen, wundersamen Empfindung von Erlösung wurde, daß sie ihn taumeln machte.

„Nichtschuldig". — Nur mühsam formten die zitternden Lippen das Wort nach, dann brach der Angeklagte in den Armen seines Vertheidigers zusammen. Und es war gut so. Denn er hörte nicht, wie einzelne Stimmen raunten: „Gegen das Urtheil wird sicher der Staatsanwalt Revision einlegen."

O, nein! Der Staatsanwalt legte keine Revision ein. Sein hoher, feierlicher, fast schauerlicher Beruf war ihm bei diesem Fall zum ersten Male unendlich schwer geworden.

— Boshaft. — „Nun, was sagen Sie zu meinem Rheinwein!" — „Hm, der scheint mir aber sehr dicht am Rhein gewachsen zu sein!"

— Ein bischen spät. Richter: Der Urtheilsspruch lautet auf Tod durch das Schwert. Lassen Sie sich das zur Warnung dienen, junger Mann!"

Gab Vermögen für Hautkrankheit aus.

Verlor aber alle Hoffnung auf Heilung. — Wurde schlimmer und schlimmer, trotz vieler Aerzte und dreijähriger Hospitalbehandlung. — Entzündung machte sie fast verrückt vor Schmerzen.

Durch zwei Sortiments der Cuticura-Mittel geheilt.

„Vor etwa sieben Jahren begann sich ein Jucken über meinen ganzen Körper einzustellen, das sich schließlich im Bein, vom Knie bis zu den Fußzehen, festsetzte. Ich suchte viele Aerzte auf, ein Umstand, der mir ein Vermögen kostete, und nachdem ich erkannt hatte, daß sie mir in keiner Weise helfen konnten, ging ich für drei Jahre in's Hospital. Aber auch dort konnten sie mir nicht helfen. Ich gebrauchte alle Medizinen, die in meinen Bereich kamen, wurde jedoch schlimmer und schlimmer. Ich hatte eine Entzündung, die mich vor Schmerzen fast verrückt machte. Wenn ich meinen Freundinnen mein Bein zeigte, bekamen sie wirkliche Angst. Ich wußte nicht, was ich thun sollte. Ich war so krank und nervös geworden, daß ich bestimmt alle Hoffnung verlor.

„Ich hatte die Anzeige der Cuticura-Heilmittel viele Male gelesen, konnte mich aber nicht zum Kaufen entschließen, denn ich hatte schon so viele Medizinen gekauft. Schließlich entschloß ich mich doch, die Cuticura-Heilmittel zu kaufen und ich sage Ihnen, daß ich niemals größere Freude hatte, wie damals, als ich nach dem Gebrauch von zwei Sortimenten Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Pillen bemerkte, daß die ganze Entzündung verschwunden war. Ich war vollständig geheilt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Leute mit einer ähnlichen Krankheit zu mir kommen und die Wahrheit ausfinden würden. Frau Bertha Sachs, 1621 Zweite Avenue, New York, N. Y., 20 August 1909."

„Frau Bertha Sachs ist meine Schwägerin und ich weiß sehr wohl, wie sie litt und durch die Cuticura-Heilmittel geheilt wurde, nachdem viele andere Behandlungen fehlgeschlagen waren. Morris Sachs, 321 Ost 89. Str., New York, N. Y., Sekretär des Deutsch-Ostrowoer Unterstützungs-Verein, Kempner Hebrew Benevolent Society etc."

Ein einziges Sortiment der Cuticura-Heilmittel zum Preis von nur einem Dollar, bestehend aus Seife zum Säubern, Salbe zum Heilen und Pillen zum Klären, hat häufig chronische Fälle von marternden, entstellenden Ausschlägen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen geheilt, wenn die besten, dem ärztlichen Beruf bekannten Methoden versagt hatten. Garantirt absolut rein.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. ☞ Frei per Post, Cuticura-Buch, eine Autorität über Haut- und Kopfhaut-Krankheiten.

Eine Qualität — Ein Preis

BORDEN'S COUNTRY-BOTTLED MILK

Die Beste

Wir bieten Euch den Werth unserer 53jährigen Erfahrung, und sind auf's Eifrigste bestrebt, unsere

„Eine Qualität Milch"

zur besten zu machen, die erzeugt werden kann

zu irgend einem Preis.

Reinlichkeit
bei der Behandlung der Milch schließt Reinlichkeit der Angestellten ein.

BORDEN'S

1857 "Leaders of Quality" 1910

KIMBALL PIANOS

Für Käufer, welche

Bargains

wünschen, offeriren wir eine große Anzahl gebrauchter Upright Pianos, darunter:

Chickering-Emerson-Wegman, Leland, Gaylord, Hale, Peek & Son, Lighte & Co., Goold, auch einige Kimball's zu sehr nirdrigen Preisen und auf

Leichte monatliche Zahlungen.

Gebrauchte Upright Pianos, von $75 aufwärts.

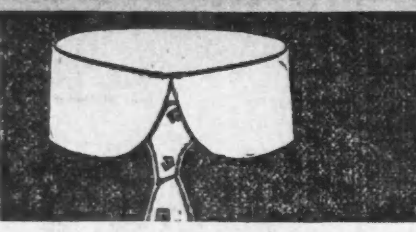
Neue Upright Pianos von $195 aufwärts.

W. W. KIMBALL CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



Concord with Ara-Notch
Evanston with Buttonhole

Der neue Sommer
Arrow Kragen

Hoch genug, um gut auszusehen—niedrig genug, um bequem zu sein. Genügend Raum, um Kravatte hineinzulegen

15c das Stück, 2 für 25c

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten, Troy, N. Y. Arrow Manschetten, 25 Cents.

30mz,6ap

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Auf Kosten des Publikums!

Washington, D. K., 30. März. Die New York-, New Haven- & Hartfordbahngesellschaft hat bei der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission wesentliche Erhöhungen ihrer Personenfahrpreise angetragen. Diese Erhöhungen werden mit der neuerlichen Lohnaufbesserung für die Angestellten begründet.

Der Sayler-Mordprozeß.

Watseka, Jll., 29. März. Im Mordprozeß gegen Mrs. Sayler, Dr. Miller und Grunden wegen Tödtung des Bankiers Sayler machte endlich Dr. Near einige, für die Vertheidigung günstige Aussagen. Dieselben dürften die Nothwehrtheorie des Dr. Miller unterstützen.

Ausland.

Ministers Schädel ist gebrochen!

Budapest, 30. März Es hat sich jetzt herausgestellt, daß, als dem Graf Serenyi, Minister der Landwirthschaft, während der Radauszene im ungarischen Abgeordnetenhaus, ein Tintenfaß an den Kopf geworfen wurde, dem Minister der Schädel gebrochen wurde, u. er liegt infolgedessen jetzt in sehr kritischem Zustand darnieder. Eine Trepanirung kann ihn vielleicht retten. Premierminister Graf Hedervary aber, welcher bei der gleichen Gelegenheit ebenfalls verletzt wurde, ist fast ganz wiederhergestellt.

Entrüstung über Spionenriecherei.

Berlin, 30. März. Durch die Zeitungen geht wieder ein Entrüstungsschrei über die Behandlung, die einigen, mit ihren Ballons nach Frankreich verschlagenen Mitgliedern des Deutschen Luftschiffervereins von den dortigen Behörden zutheil geworden ist. Die Aeronauten wurden als der Spionage verdächtig verhaftet, auf's Unhöflichste behandelt und erst nach mehreren Stunden wieder in Freiheit gesetzt. Alle Blätter stimmen darin überein, daß gegen solche, der blödsinnigen Spionenfurcht entspringende Uebergriffe endlich einmal ein energischer Protest eingelegt werden sollte.

Die Wirren in Liberia.

Liverpool, 30. März. Der, hier eingetroffene Dampfer „Salaga" bringt die Nachricht, daß am 9. März am Kap Palms ein blutiger Kampf zwischen den Truppen der (von den Ver. Staaten aus gegründeten) Negerrepublik Liberia und rebellischen Eingeborenen stattfand. Die Rebellen feuerten auf eine englische Faktorei an der Mündung des Palmsflusses und lieferten dann dem herbeigeeilten Militär eine Schlacht, welche zur Zeit der Abfahrt des Dampfers noch nicht entschieden war.

Dem Andenken der Lützower:

Regierung läßt einen 50,000 Mark-Monumentalbrunnen errichten. — 50jähriges Zeitungsjubiläum. — Riesiger Brand in Schwarzbach, Kärnten! — Zur Wahlkampagne in Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. März. Der preußische Kultusminister hat den Breslauer Professor Gosen beantragt, zum Andenken Theodor Körner's und des Lützow'schen Korps, in welchem der patriotische Dichter und Held gegen die Napoleonische Fremdherrschaft zu Felde zog, einen Monumentalbrunnen herzustellen, der vor der Jacobi-Kirche in Zobten, bei Breslau, errichtet werden soll. Der Brunnen wird die Reiterfigur eines betenden Lützowers zeigen; die Gesammtkosten sollen 50,000 Mark betragen.

(Der, am 23. September 1791 zu Dresden geborene Theodor Körner, der Dichter der begeistertsten Kriegs- und Vaterlandsgesänge, welche die deutsche Literatur aufzuweisen hat, war Adjutant des Freiherrn Adolf v. Lützow, des Führers der nach ihm benannten Freischaar. Er fiel am 26. August 1813 bei dem Dorf Lützow unweit Gadebusch, während Lützow am 6. Dezember 1834 in Berlin starb. In Zobten steht bereits seit dem Jahre 1863 ein Lützow-Denkmal.)

Die „Kölnische Volks-Zeitung" begeht übermorgen das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens und gibt anläßlich des Ereignisses eine Festschrift heraus. Der Titel der Jubilarin, des, mit der Berliner „Germania" größten und bedeutendsten Organs der Zentrumspartei, lautet vollständig: „Kölnische Volkszeitung und Handelsblatt". Der ursprüngliche Name der am 1. April 1860 zum ersten Male erschienenen Zeitung war „Kölnische Blätter". Herausgeber und Verleger ist der Reichstagsabgeordnete J. P. Bachem.

Wien, 30. März. Eine sehr verheerende Feuersbrunst wird aus Schwarzbach, Kärnten, gemeldet. Nicht weniger, als 51 Gebäude wurden in unglaublich kurzer Zeit völlig vernichtet. Bei dem herrschenden heftigen Winde und den durchaus unzureichenden Löschvorrichtungen verbreiteten sich die Flammen reißend schnell. In vielen Fällen vermochten die Bewohner nichts, als das nackte Leben zu retten. Zahlreiche Personen sind deshalb auf die Bethätigung der hilfreichen Nächstenliebe angewiesen.

Budapest, 30. März. Zu einer imposanten Huldigung für den Ministerpräsidenten Khuen-Hedervary hat sich eine hier abgehaltene Protestmassenversammlung gestaltet, in welcher die beispiellosen Ausschreitungen in der skandalösen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses vom 21. März rückhaltlos verurtheilt wurden. Sämtliche Redner brachen den Stab über das Verhalten der Krawaller, welche das Ansehen des ungarischen Parlaments auf das Empfindlichste geschädigt hätten. Zugleich wurde dem mannhaften und würdevollen Benehmen des Premiers und seiner Kollegen im Kabinet, welche die Opfer der brutalen Angriffe geworden, enthusiastisches Lob gespendet.

Uebrigens haben die heillosen Vorkommnisse im Reichsrath dem Wahlfeldzug der neuen Regierungspartei, welche sich in der dritten Februarwoche unter dem Namen „Nationale Arbeitspartei" gebildet hat, einen Anstoß verschafft, wie ihn diese sich besser nicht hätte wünschen können. Sie beurtheilt denn auch den zu erwartenden Ausgang der Kampagne voller Siegeszuversicht. Nach den Erwartungen ihrer besten Rechenmeister wird die Regierungspartei mit einer sehr ansehnlichen Mehrheit aus den Neuwahlen hervorgehen, welche Ende Mai beginnen und bis zum 10. Juni beendet sein sollen. Sie verfügt vor Allem über eine wohlgefüllte Wahlkasse.

Inzwischen ist auch das Wahl-Manifest der Kossuthpartei erschienen. Im Gegensatz zum radikalen Justhflügel der Unabhängigkeits-Partei bewegt sich die um den ehemaligen Handelsminister geschaarte Gruppe bei aller Opposition gegen das Regierungsprogramm in maßvollen Grenzen. Sie redet der Politik des Erreichbaren das Wort.

Des Ferneren läßt die Deutsch-Ungarische Volkspartei von sich hören, welche sich insgesammt 12 Wahlbezirken um Mandate bewirbt. Ihr Programm ist von patriotisch-deutschem Geist durchglüht. Die Partei fordert deutsche Schulen, um das deutsche Volksthum und die deutsche Kultur aufrecht zu erhalten. Sie verlangt, daß in deutschen Gemeinden das Deutsche als Amtssprache Geltung haben soll, u. s. w.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000-Brand im Glenn-Petroleumfelde bei Tulsa, Okla.

— Großer Getreidespeicherbrand zu Holdredge, Nebr., zerstörte auch fünf Wohnhäuser und verursachte einen Schaden von $300,000.

— Alle Feuerwehrleute von Wooster, O., dankten ab — mit Ausnahme des Chefs — weil ihnen zugemuthet wurde, einen Theil ihrer Zeit der Straßenreinigung zu widmen.

— Unter Anklage der Bestechung in Verbindung mit der Erwählung des Bundessenators Leroy Percy wurde zu Jackson, Miss., J. C. Dulaney verhaftet.

— Bürgermeister Gaynor will Groß-New York an Sonntagen vorerst ganz „trocken legen!" Damit soll der polizeilichen Gelderpressung ein Ende gemacht werden.

— In New York wurden zwei Männer wegen des berichteten Postamtsraubes zu Richmond, Va., festgenommen. Man fand in ihren Koffern für $30,000 Postmarken.

— Zwischen Detroit und Jackson, Mich., wurde ein Wagen der zwischenstaatlichen „Detroit United Railway" in die Luft gesprengt, und es sollen Viele verletzt sein.

— Bei einer Feuersbrunst, welche das Heim ihrer Mutter zu Washington, Pa., zerstörte, kamen 2 kleine Kinder der Frau George Rowe um, und 3 andere Kinder nebst der Mutter wurden verletzt.

— Lena Packbarth in Litchfield, Minn., gestand, daß sie es war, welche eine Schachtel vergifteten Zuckerwerks an die Braut von Frank Wurdel, Frl. Minnie Luthens, sandte. Wurdel war ein früherer Liebhaber Lena's.

— Jeder Angestellte der Pennsylvaniabahn, dessen Gehalt weniger als $300 per Monat beträgt, erhält vom 1. April an eine 6 prozentige Lohnzulage. Das erstreckt sich im Ganzen auf über 100,000 Personen.

— Während sie oben auf einer steilen Treppe arbeitete, wurde Frau Eshna Fec in Utica, N. Y., von einem Kostgänger Namens Stanley Czepect so heftig umarmt, daß sie, als sie ihn wegzustoßen suchte, Beide die Treppe herabstürzten und die Frau den Hals brach!

— Emil Karl Müller, alias Graf v. Hagen, wurde in Jersey City, N. J., der Vielweiberei und des Heirathsschwindels schuldiggesprochen.

—Der NewYorker Staatssenat fand mit 20 gegen 9 Stimmen sein bisheriges Mitglied Allds der Annahme eine Bestechung schuldig. Doch kann Allds nicht vom Senat bestraft werden, da er eine halbe Stunde zuvor abgedankt hatte. Jetzt wird auch gegen Senator Conger vorgegangen werden.

Ausland.

— Ex-Präsident Roosevelt war gestern Nachmittag auch der Gast der deutschen Gesandtschaft in Kairo und traf mit dem preußischen Prinzen Eitel Fritz zusammen.

— Ex-Richter Parker, der vormalige amerikanische Präsidentschaftskandidat, war in St. Petersburg der Ehrengast bei einem Mahle, welches der russische Finanzminister Kokowsow gab.

— Der Vollzugsausschuß der griechischen Militärliga unterzeichnete eine Proklamation, durch welche die Liga aufgelöst wird. Dies geschah, nachdem im Parlament das königl. Dekret verlesen worden war, welches eine Nationalversammlung einberuft.

— Großes Aufsehen macht es in der deutschen Gesellschaftswelt, daß in München die Gräfin Friedrich von Schoenberne-Bucheim (geborene Prinzeß Cantacuzene von Rußland) unter Anklage der Betheiligung an Schwindeleien in Oesterreich und der Schweiz verhaftet wurde. Man hält es für möglich, daß ein Irrthum in der Persönlichkeit vorliegt.

— Der Ball in dem ungarischen Dorfe Oekerite, welcher zu der gräßlichen Brandkatastrophe führte, war veranstaltet worden, um Einnahmen für die Fertigstellung einer protestantischen Kirche zu schaffen. Unter den Umgekommenen ist auch der Bürgermeister, sowie seine Gattin, 4 Söhne und eine Tochter. Vom Ausbruch der Flammen bis zum Zusammensturz des Daches vergingen nur 10 Minuten!

— Zwei roosevelt feindliche Kundgebungen fanden zu Kairo, Egypten, gestern Nachmittag und Abend wegen der erwähnten Ansprache an die Studenten der Universität Egypten statt. Der amerikanische Ex-Präsident wurde auf der Straße ausgejohlt! Bei der Kundgebung am Abend mußte die Polizei die tobende Menge mit Gewalt auseinandertreiben. Jede der beiden Kundgebungen folgte auf eine Protestversammlung von Studenten und Radikalen, wobei heftige Reden gegen den „amerikanischen Heuchler gehalten wurden.

Nur um die Ehre.

Eine lustige Anekdote von den Täuschungen der Ehre erzählte, wie aus der Schweiz berichtet wird, der unlängst verstorbene Arzt und Nationalrath Dr. Bähler von Biel: Als ich einmal in einem Dorfe am Bielersee mit dem Gemeindevorsteher zu thun hatte, fragte ich bei meiner Ankunft am Bahnhof einen Bahnangestellten nach der Wohnung des Dorfgewaltigen. „Dort in jenem Haus droben wohnt der „Löl" (Tölpel)", gab der Gefragte trocken zur Antwort. Ueberrascht, aber mein Erstaunen meisternd, ging ich weiter; indessen stach mich doch die Neugierde über die sonderbare Volksthümlichkeit dessen, dem mein Besuch galt. So richtete ich denn an einen des Weges kommenden Herrn, der, nach seinem Aeußern ein Kaufmann oder Beamter sein mußte, die gleiche Frage. Der Bescheid lautet: „Ganget nume uf dem Wäg witer, de chömet Ihr zu däm Kamel." Mein Erstaunen wuchs noch. Als ich vor einem der nächsten Häuser einen währschaften Seebutzen (See-Anwohner) traf, der seine Wedeln (Reiswellen) band, fragte ich noch einmal nach der Wohnung des Gemeinderathspräsidenten, und die Antwort war prompt: „Ja, ja, das Kalb wohnt da obe." — Item, ich ging weiter, fand den Gesuchten, einen tüchtigen Mann, mit dem ich bald meine Sachen in Ordnung gebracht hatte. Als wir hernach bei einem Glas Wein noch dieß und jenes plauderten, fragte ich nebenbei, wie doch die Gemeinde die trefflichen Dienste ihres Oberhauptes besolde. „O", meinte der wackere Mann, „Lohn gä sie de Gemeindräth und dem Präsident keine, me mueß halt d'Ehr für öppis rächne..." (Man muß halt die Ehre auch für etwas rechnen.)

Tauscht Euren alten Magen gegen einen neuen um.

Stuart's Dyspepsia Tablets vollbringen diesen Tausch in einer Woche. Beseitigen alle Beschwerden und Magen-Gase.

Das freie Probe-Packet wird Euch überzeugen. — Schreibt heute deßwegen. 50c das Packet — in allen Apotheken.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall. Mich.

Lokalbericht.

Blutige Nacht.

Wirth Henry Winter, anscheinend im Streit mit Gattin, schwer verletzt.

Stuhlbeine und Bierflaschen.

In einem Kosthause in South Chicago.— Wirth und drei Kunden verletzt. — Ein Nebenbuhler in verhängnißvollem Streit. — Polizist Wrens Mörder?

Auf Fernsprechmeldung hin sandte die Polizei heute früh eine Ambulanz nach der Wohnung des Wirthes Henry Winter im zweiten Stockwerk des Hauses 4330 S. State Straße. Die Beamten fanden Winter, an einer Kugelwunde im Unterleibe leidend, bewußtlos auf dem Fußboden seines Speisezimmers liegen. Er wurde nach dem Provident - Hospital gebracht, wo er im Verlauf des Vormittags zu sich kam, aber jede Auskunft verweigerte. Seine Gattin Lina war in Untersuchungshaft genommen worden, bestritt aber, daß sie ihren Gatten geschossen habe. Er ist 38 Jahre alt; sein Zustand ist sehr bedenklich. Die Polizei behauptet, daß beide Eheleute angetrunken gewesen seien.

Polizeihauptmann Madden versichert auf Grund einer Untersuchung, daß in dem Zimmer ein Kampf stattgefunden habe, denn Tische und Stühle seien umgeworfen und nichts an seinem Platz gewesen. Frau Winter habe Hautabschürfungen und Fingerabdrücke im Gesicht gehabt. Der Beamte vermuthet, daß die Frau, möglicherweise in Nothwehr, ihren Gatten geschossen habe.

Blutiger Kampf im Kosthause.

Wm. Kopochaski, ein 35 Jahre alter Mann, liegt seit heute früh an vier tiefen Schnittwunden am Hals und an den Schultern leidend, im South Chicago Hospital. In dem von Kopochaski betriebenen Kosthause, 8576 Buffalo Ave., fand nämlich ein böser Kampf statt, in dessen Verlauf außer Kopochaski drei Kostgänger, allerdings nicht schwer, verletzt wurden. Einer von diesen, der 37jährige Helestra Modeleski, wurde einstweilen in Untersuchungsgewahrsam genommen. Die durch wüsten Lärm aus dem Schlaf gestörten Nachbarn hatten die Polizei geholt, und diese fand in verschiedenen Zimmern des Hauses zerbrochene Stühle und Bierflaschen. Kopochaski lag blutend auf dem Boden. Er wie auch die anderen Verletzten verweigerten alle Auskunft.

„Unordentliches Betragen."

Als Joseph Bromm, 19 Ost Indiana Straße, heute Morgen um sieben Uhr seinen Miether, den 22jährigen Ralph Shivley, einen Aufwärter, wecken wollte, fand er ihn von Gas überwältigt, bewußtlos auf dem Fußboden liegen und das Gas angedreht. Bromm rief die Polizei, nach deren Ankunft Shively zu sich kam. Da er nun versicherte, daß er nicht gewußt habe, was er that, als er das Gas andrehte, und daß er keinen Grund habe Selbstmord zu begehen, so wurde er unter der Anklage des unordntlichen Betragens eingesperrt.

Wahrscheinlich ein Mord.

Im Streit über zwei Ringkämpfer, die sich dieser Tage gemessen hatten, schoß gestern Abend an der Blackhawk und Osborn Straße der 23 Jahre alte Joseph Helak zwei Mal auf seinen etwas jüngeren Widersacher Martin Kiersan, 1340 Holt Ave. Eine Kugel durchbohrte diesem den Unterleib. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. Der Thäter wurde verhaftet.

Anna kam zu spät.

Anna Jones, ein Dienstmädchen in der Familie von J. G. Tobias, 2314 Warren Ave., sah gestern Abend am Fenstervorhang ihres Zimmers den Schattenriß eines Mannes, der durch ein nur ein paar Fuß entferntes Fenster des Nachbarhauses von Howard G. Griffiths einstieg. Bis sie sich von ihrem Schrecken erholt und das Gas in ihrem Zimmer abgedreht hatte, hatte der Einbrecher bereits Schmucksachen im Werthe von $1000 eingepackt. Als Anna dann mit lauter Stimme um Hilfe schrie, schwang er sich aus dem Fenster und sprang eilig hinab. Anna lief ihm nach in die Gasse und ein Privatpolizist, John Mulhern, schoß sogar mehrere Male auf den Flüchtling. Dieser verschwand aber im Dunkel der Anlagen der St. Patrick - Akademie, Park Ave. und Oakley Boulevard.

Aus dem See gerettet.

Zwei Tage und eine Nacht war der 37jährige Norman W. Taylor obdach- und mittellos durch die Straßen Chicagos gewandert. Da packte ihn gestern Nachmittag die Verzweiflung, und er sprang an der Van Buren Str. in den See. Der junge Schiffsheizer John Fernshuse sprang ihm nach und rettete ihn mit vieler Mühe. Zuschauer wurden ob der Rettungsthat so begeistert, daß sie Fernshuse eine Strecke weit auf den Schultern trugen. Taylor und Fernshuse wurden in einer Ambulanz nach dem Nothfall - Hospital gebracht, wo Taylor auch Nahrung erhielt. Er sagte, daß er aus Curtis, O., gekommen sei. Seine dort wohnenden drei Geschwister seien am Typhusfieber erkrankt.

Blutiger Angriff eines Nebenbuhlers.

An der North Ave. und Larrabee Straße wurde gestern Abend der 541 West North Ave. wohnende und 24 Jahre alte Peter Riemann in einem Streit über ein Mädchen furchtbar vermessert. Etwa ein Dutzend Stichwunden wurde von den Aerzten im Alexianer - Hospital, wo er jetzt in bedenklichem Zustande liegt, an seinem Körper gezählt. Als vermeintlicher Thäter wurde Peter Stein, 1834 Mohawk Str., verhaftet. Beide bewarben sich um die Gunst desselben Mädchens.

Auf der richtigen Fährte?

An der Nord Halsted Straße, nahe Chicago Ave., wurde gestern Nachmittag Joseph Sperl, 1544 Milwaukee Ave., von drei Italienern beraubt; die muthmaßlichen Verbrecher wurden nach dem Hause 814 Townsend Str. verfolgt und dort verhaftet. Einen der Gefangenen, Vertell Carinco, glaubt Geheimpolizist Quinn an einer Narbe im Gesicht als einen der Männer zu erkennen, welche am 4. März im italienischen Viertel der Nordseite den Polizisten John W. Wren erschossen hatten. In dem Hause wurden auch Kappen gefunden, welche denen ähnlich sind, welche die Mörder des Polizisten getragen hatten.

Farwell protestirt.

Er macht über 244 Beanstandungen anhängig.

Die „Chicago Law and Order League" hat in den sogenannten Logirhaus-Bizirken Umschau halten lassen nach Personen, die zwar registrirt sind, deren Stimmrecht aber nicht über jeden Zweifel erhaben scheint. Sie hat auf Grund ihrer Erhebungen 2436 Wahlbeanstandungen erhoben, davon allein in der 1. Ward, wo Staatsmann Coughlin für die Wiederwahl kandidirt, 2257. Nicht weniger als 21 von den beanstandeten Wählern sind zu Wahlbeamten ernannt und würden natürlich als solche nicht Dienst thun dürfen, wenn es ihnen nicht gelingt, ihre in Zweifel gezogene Stimmberechtigung nachzuweisen. Der Präsident der Liga, Arthur Burrage Farwell, reichte die Beanstandungen gestern selber bei der Wahlbehörde ein. Er gerieth dabei mit Ald. Coughlin in einen lebhaften Wortwechsel. Zur Vertheidigung ihrer beanstandeten Rechte wird den angeblich widerrechtlich registrirten Personen heute und morgen Gelegenheit geboten.

Gresham spricht für Farbigen.

E. H. Wright, der farbige Kandidat für den Stadtrath in der 2. Ward, hat einen weißen Vorkämpfer gefunden, dessen Vater im Kabinet Grover Clevelands Staatssekretär war. Otto Gresham, Sohn des verstorbenen W. O. Gresham, kündigte heute an, daß er im Interesse Wrights Ansprachen an die farbige Bevölkerung der 2. Ward halten werde.

Die Demokraten der 6. Ward halten heute Abend eine Versammlung im Interesse ihres Kandidaten Harry Coleman in der Forum-Halle ab, in der Ex-Mayor Dunne, Col. James Hamilton Lewis, John P. McGoorty und der Abgeordnete Naylor sprechen werden.

Versammlungen abgesagt.

Die großen Massenversammlungen, die von den liberalen Elementen auf morgen Abend nach der Südseite-Turnhalle und auf den 3. April nach der Halle des Turnvereins Eiche in Kensington einberufen worden waren, sind abgesagt worden. Dagegen werden die kleineren Versammlungen, welche im Interesse der liberalen Sache einberufen worden sind, programmäßig stattfinden.

Sein Name mißbraucht.

Eine Belohnung von $1000 setzt der als Verkäufer in Diensten der Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str., stehende Henry G. Fleischhauer Demjenigen aus, der beweisen kann, daß er thatsächlich die Petition der „Anti Saloon-League" unterschrieben hat. Wie der Name von vielen Anderen, so ist auch seiner mißbraucht worden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. März
Weizen—					
Mai	1.14⅛—¼	1.14½	1.14⅛	1.14¼	1.13⅝—½
Juli	1.08⅛—⅜	1.08⅝	1.08⅛	1.08⅝	1.07⅞
Sept	1.05⅛—½	1.05⅞	1.05⅛	1.05⅞	1.04⅞—05
Mais—					
Mai	.63¼—½	.63½—⅝	.63¼	.63½	.63⅛—¼
Juli	.65¼	.65½	.65⅛	.65½	.65—65⅛
Sept	.66⅛	.66⅜	.66	.66⅜	.65¾—⅞
Hafer—					
Mai	.44—43⅞	.44⅛	.43⅞	.44	.44
Juli	.41⅞—42	.42¼	.41⅞	.42⅛—¼	.42⅛
Sept	.39¾	.39¾	.39¾	.39¾	.39⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	26.15—05	26.15	26.02½	26.02½	26.25
Juli	25.85	25.82½	25.70	25.70	25.90
Sept	25.42½	25.42½	25.22—25	25.27½	25.50—52
Schmalz—					
Mai	13.90	13.92½	13.87½	13.87½	14.02½
Juli	13.75	13.75	13.67½	13.67½	13.82½
Sept	13.65	13.65	13.57½	13.57½	13.72—75
Rippchen—					
Mai	13.85	13.85	13.72½	13.72½	13.90—92
Juli	13.50—47	13.50	13.42½	13.42½	13.55
Sept	13.37½	13.37½	13.32½	13.32½	13.42½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 56,400, von Mais auf 210,000, von Hafer auf 232,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,500 Bushels Weizen, 271,450 Bushels Mais und 197,100 Bushels Hafer.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Ein wirksames Mittel für Husten und Heiserkeit. Unschätzbar bei Bronchitis und Lungenleiden. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

— Aufrichtig. — Gattin: Sag' mal aufrichtig, Arthur, findest du, wenn du zu einem Patienten gerufen wirst, immer gleich die Krankheit heraus? — Arzt: Gewiß, Schatz! Nur nicht immer gleich die richtige!

— Modethorheit. — Frau: Weißt du, Männchen, wir könnten Tante Marie doch jetzt, wo sie so verarmt ist und wir ihr doch sehr zu Dank verpflichtet sind, Alles vergelten.—Mann: Ja, Herzchen, das hätten wir schon lange thun sollen. Wie kommst du jetzt darauf mit einem Male?—Frau: Ja, siehst du, die Baronin Reichsberg unterstützt auch arme Verwandte. Es ist ja eine Thorheit, aber sehr modern!

— Der Fehler. — Freund (zum Portraitmaler): „Du scheinst jetzt viele Aufträge zu haben, nur Anfangs wollte es doch gar nicht vorwärts gehen." —„Ja, ich hatte nämlich Anfangs den Fehler gemacht, für absolute Aehnlichkeit zu garantiren!"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchand Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
A. F. Doederlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
W. J. Kalish, 1569 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlrich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Lindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Schlachet & Stine, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Lindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Neumann, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
L. W. Goodman, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. D. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Eßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2049 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eitenbetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Granville Pharmacy, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoffer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Merrett, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oerth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. A. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Jobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. A. Brodt, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasek Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
O. W. Rudolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfeld, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3300 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meßrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1808 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
R. A. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. G. Slayter, 2001 W. Lake Str., Ecke Robey Str.
Bishop's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
G. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
J. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Qualey, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewiz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jul. J. Jak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 2802 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1055 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
E. W. Grassly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Smilk, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mathias Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatell, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neukert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storke, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 93 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5109 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ottenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
C. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Pause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. N. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
C. J. Bramstedt, 301 E. 55. Str., nahe Prairie Ave.
C. F. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
F. J. Fredrikson, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
D. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblessy, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. B. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1154 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
L. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Forest Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
Jeb. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Im Kongogebiet.

Herr E. Torday, der von einer Forschungsreise aus dem Kongogebiet zurückgekehrt ist, sprach in London vor der Royal Geographical Society und erzählte folgende köstliche Einzelheiten. Im Gebiet der Bakongo, die nie zuvor von weißen Männern besucht worden waren, stießen die Forscher auf Feindseligkeiten. Ein Häuptling stahl ganz offen Hühner, was einer Kriegserklärung gleichkam. Ein Unterhäuptling kam zu Herrn Torday und erzählte ihm, daß der Beschluß gefaßt worden wäre, alle Reisenden zu tödten. Torday erwiderte ihm, daß er Krieg nicht fürchte und alle mit seinem Elefanten vernichten würde. Der Bakongo zweifelte an der Existenz eines Elefanten. „Glücklicherweise", so erzählt Hr. Torday weiter, „hatte ich einen Spielwaaren-Elefanten mit, der mit Schwanz und Rüssel wackeln und marschiren konnte. Ich wand ihn auf und ließ ihn auf einigen Kisten herumspazieren, und als der Unterhäuptling die unheimliche Bestie erblickte, wollte er davonrennen. Einer meiner Begleiter forderte den Neger auf, sich den Elefanten näher anzusehen, aber dieser konnte den Anblick nicht mehr ertragen, schrie: „Ich werde Euch die Hühner, die gestohlen worden sind, zurückbringen!", lief spornstreichs in sein Dorf zurück und brachte denn auch in wenigen Minuten unser Eigenthum wieder. Ich verfolgte meinen Vortheil, den ich durch den Elefanten erzielt hatte und drohte den Fluß anzuzünden, wenn mir bösartiger Widerstand bereitet würde; als Beweis meiner Kraft verbrannten wir etwas Alkohol und als die Neger die brennende Flüssigkeit sahen, waren sie vollkommen davon überzeugt, daß die weißen Männer alles und jedes zerstören könnten."

— Aber thun! — „Warum willst Du denn schon aufbrechen? Du sagtest doch vorhin, Deine Frau wäre vollständig heiser?" — „Ach—reden thut die überhaupt nicht viel!"

— Falscher Verdacht. — Sergeant: Nu merk' ick erst, warum sich dieser Dusecke fortwährend in d' Loh fallen läßt: Der verfressene Kerl frühstückt auf Regimentsunkosten!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST-COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe-Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Sabbathschwindel.

In der Weltstadt New York wird der puritanische Sabbath zwar ebenso wenig beobachtet wie in der Weltstadt Chicago, aber die Tammanyhalle hat dort von jeher aus den Sabbathgesetzen eine schöne Erwerbsquelle gemacht. Sie läßt sich nämlich für die Nichtvollstreckung dieser Gesetze ein regelmäßiges Abstandsgeld bezahlen, das geradezu in Form einer Umlage von dem Wirthsverbande erhoben wird. Dieser „besteuert“ jedes Mitglied mit annähernd $20 den Monat und führt den Ertrag an einen „einflußreichen“ Politiker ab, der dafür seinen „Schutz“ verspricht. Wie in Neapel und Sizilien der wohlhabende Bürger sich durch einen Tribut an die Kamorra gegen Raubüberfälle oder Meuchelmord versichern muß, so müssen die New Yorker Wirthe, wenn sie ihr Geschäft auch am Sonntage betreiben wollen, der Tammanyhalle opfern.

Diesem schmählichen Handel, der allerdings in diesem „freien“ Lande nicht vereinzelt dasteht, will nun der Bürgermeister Gaynor ein Ende machen. Er hat dem Wirthsverband das Versprechen abgenommen, die Tributzahlungen an die Einflußreichen einzustellen. Gleichzeitig hat er angeordnet, daß die Polizisten am Sonntage keine Wirthschaft mehr betreten, sondern sich von der Straße aus überzeugen sollen, ob dem Gesetze nachgelebt wird. Damit sie das thun können, sollen die Fenster nicht mehr verhängt, und die Schanktische nicht mehr durch Versatzstücke verdeckt werden. Hat aber ein Polizist eine Uebertretung des Gesetzes festgestellt, so soll er unter Eid dem Distriktsanwalte Anzeige machen, und dieser soll dann die Verfolgung einzuleiten haben. Dadurch glaubt der Bürgermeister, die Polizisten der Versuchung und die Wirthe der Erpressung entziehen zu können.

Es wird aber auf die Dauer doch nicht möglich sein, eine Stadt von nahezu vier Millionen Einwohnern an dem einzigen Erholungstage der Woche in ein Muckerdorf zu verwandeln. Wenn es Herrn Gaynor gelingt, der planmäßigen Bestechung und Erpressung ein Ende zu machen, so wird er schon viel geleistet haben. Dagegen ist es mehr als unwahrscheinlich, daß der Distriktsanwalt im Stande sein wird, alle Uebertreter der lächerlichen und dem Volke verhaßten Sabbathgesetze unter Anklage zu stellen oder gar zu überführen. Als in Chicago der Staatsanwalt Healy das versuchte, verlangte jeder der angeklagten Wirthe ein Schwurgericht. Es wurden zwölf Prozesse geführt, die sämmtlich mit der Freisprechung des Angeschuldigten oder mit der Nichteinigung der Geschworenen endeten. Wäre der Scherz fortgesetzt worden, so hätten alle Gerichtshöfe der Stadt die ihnen zugemuthete Arbeitslast nicht bewältigen können, und die sonstige Rechtspflege hätte auf mehrere Jahre hinaus eingestellt werden müssen. Auch wären schon nach kurzer Zeit keine „unparteiischen“ Geschworenen mehr aufzutreiben gewesen, weil alle erwachsenen Männer binnen wenigen Monaten vorgeladen und aus dem einen oder dem anderen Grunde „disqualifizirt“ worden wären. Deshalb ließ der Staatsanwalt Healy die noch nicht erledigten Anklagen fallen, obwohl er sich ursprünglich für seine Niederlage in den Vorwahlen hatte rächen wollen. Vielleicht war ihm auch zu verstehen gegeben worden, daß er durch die Fortsetzung seiner nutzlosen Verfolgungen die republikanische Partei zugrunde richten würde.

Dasselbe wird sich in New York wiederholen, wenn der dortige Distriktsanwalt überhaupt den Versuch macht, die Sabbathschänder vor Gericht zu stellen. Man sollte also meinen, daß im „Volksstaate“ die Gesetzgeber Einsicht genug bekunden würden, die offensichtlich unvollstreckbaren Gesetze zu widerrufen oder die „Regelung“ der Sonntagsfeier den Gemeinderäthen zu überlassen. Dazu sind sie aber im „Kaiserstaate“ ebenso wenig bereit wie in Illinois. Denn die Fanatiker, vor denen jede Staatslegislatur in's Mauseloch kriecht, wollen lieber die Achtung vor dem Gesetze in Verfall gerathen lassen, als eingestehen, daß ihre Anschauungen sich überlebt haben. Wenn sie auch ohnmächtig sind, so wollen sie wenigstens die Genugthuung haben, ihre Gegner mit dem Kosenamen „Gesetzesbrecher“ belegen und sich selbst als die allein Guten und Gehorsamen betrachten zu können. Daß Gesetze, die dem Volkswillen zuwiderlaufen, eine Schmach für eine Republik sind, wird zwar im Allgemeinen nicht bestritten, aber mit den Prohibitions- und Sabbathgesetzen soll es eine ganz besondere Bewandtniß haben. Lüge, Heuchelei, Bestechung und Erpressung bleiben also in diesem frommen Lande Trumpf. Und dieses Land bildet sich ein, allen anderen Völkern als Leuchte zu dienen!

Die Million „blieb drin“.

Es ist recht still geworden von dem gloriosen Tiefwasserweg von den Seen nach dem Golf. Aus den Zeitungen, in denen er einst einen so breiten Raum einnahm, ist er so gut wie völlig verschwunden; nirgendwo mehr wird sein Zukunftsruhm von der Rednertribüne herab gesungen und im Publikum spricht kein Mensch mehr davon. Man könnte sagen, der Traum ist ausgeträumt, oder, auf den Rausch ist die Ernüchterung erfolgt, in der man sich der einstigen Begeisterung beinahe schämt, wenn nicht die Berichterstattung über die Arbeiten des Kongresses zeigte, daß die machtvollste gesetzgebende Körperschaft der Welt sich hier und da mit dem Tiefwasserplan beschäftigt. Wenn er auch hier von der Bildfläche verschwunden ist, so geht er doch noch in Washington um, und dort scheint er nicht gewillt, sich unterkriegen zu lassen. Einer Meldung aus Washington zufolge hat er gestern sogar einen kleinen Sieg errungen; aber, vielleicht ist's nur sein „Geist“!

Senator Lorimers Lieblingsbill, die $1,000,000 auswirft für eine gründliche Untersuchung des Tiefwasserwegplanes, wurde vom Hause schon vor einiger Zeit angenommen, im Senate, bezw. in dem zuständigen Senatsausschuß aber bitter bekämpft von dem Senator Burton von Ohio, der von dem ganzen „Von den Seen zum Golf“-Plane absolut nichts wissen will. Senator Burton begründete seine Gegnerschaft damit, daß die Durchführung des Kanalplanes den Wasserstand der großen Seen verringern, das Mississippithal der Gefahr verheerender Ueberschwemmungen aussetzen und das Klima der sogenannten „Seen-Staaten“ ungünstig beeinflussen würde. Er konnte sich dabei auf sachverständige Urtheile und Berechnungen stützen, und trat mit Eifer und Nachdruck für seine Ansicht ein, aber er unterlag im Ausschuß. Es gelang ihm nur, die Bill dahin zu amendiren, daß den Ingenieuren, die in der nächsten Kongreßtagung ihr Gutachten über den Tiewasserwegplan einreichen sollen, aufgetragen wird, über die Durchführbarkeit des Planes zu berichten, und im bejahenden Falle über die „anempfehlenswertheste“ Tiefe des Kanals; ferner über Maßnahmen, die getroffen werden könnten, eine Verringerung des Wasserstandes der Seen zu verhüten, und über die wahrscheinlichen Folgen, die die Durchführung des Wasserwegplanes auf den Wasserstand des unteren Mississippi und das Klima der mittleren Staaten haben würde. So amendirt wurde Senator Lorimers Wasserwegbill vom Ausschusse einberichtet und dem Senate zur Annahme empfohlen. Damit steint ihr endgültiger Erfolg gesichert. Denn Senator Burton war von Anfang an der Hauptgegner des Tiefwasserwegplanes, wenn nicht der einzige im Senat, und nach seiner Niederlage im engeren Ausschuß, wird er den Kampf kaum im Senat selbst wieder aunehmen wollen.

Jedenfalls dürfte es richtig sein, daß Senator Lorimer „seinen Kampf“ für gewonnen hält, und zuversichtlich erwartet, daß der Senat seinen Liebling in der nunmehrigen Form annehmen wird. Ob er wirklich so zuversichtlich — wie er sich den Anschein gibt — glaubt, daß die Ingenieure schon im nächsten Dezember werden berichten können und daß dann die Illinoiser Gesetzgebung in der nächsten regelmäßigen Tagung die Mitwirkung des Bundes annehmen wird, das ist eine andere Frage, die—recht nebensächlich ist.

Wieso und warum nebensächlich, das erhellt aus der Art und Weise, wie Senator Lorimer nach der vorliegenden Depesche aus Washington die Kunde von der oben skizzirten Amendirung seiner Bill aufnahm. Es heißt da: „Senator Lorimer las das Amendement sorgfältig durch und fragte dann: „Haben sie die $1,000,000 drin gelassen?“ „Das haben sie.“ lautete die Antwort. „Dann ist alles gut.““ Natürlich. So lange die schöne runde Million bewilligt wird, ist alles gut, denn auf die kommt's doch nur an. Der Tiefwasserweg selbst? Es ist schwer zu glauben, daß Senator Lorimer selbst noch an die Möglichkeit seiner Erstellung glauben könnte. „Wir wissen,“ sagte er, „daß der Wasserweg den Wasserstand in den Seen um 4 bis 7 Zoll verringern würde.“ Weiß er nicht auch, daß der neue Grenzgewässer-Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Kanada jede weitere Wasserableitung aus den Seen, die den Wasserstand verringern würde, untersagt, bezw. von der Zustimmung beider Regierungen abhängig macht? Und weiß er nicht auch, daß die Kanadier zu vielen Malen und nachdrücklichst erklärten, der Wasserstand dürfe nicht verringert werden, weil sonst die Leistungsfähigkeit ihrer kostspieligen Kanäle herabgesetzt und die Schifffahrt im St. Lawrence bedroht, auch die Niagara-Fälle gefährdet werden könnten? Daß der Senator das Alles nicht wisse, das ist doch kaum denkbar. Dann aber will es scheinen, daß der Tiefwasserwegplan wirklich schon todt und was in Washington umgeht, nur sein „Geist“ ist, der durch das Opfer der $1,000,000 zur Ruhe gebracht werden muß. — — —

Glaubt Ihr,

daß das Bitters seit über 56 Jahren beständig gebraucht worden wäre, wenn es nicht ein hervorragendes Mittel gegen Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweide-Beschwerden wäre. Sicherlich nicht.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sollte deshalb Eure erste Wahl sein, wenn der Appetit schwach oder der Magen in schlechter Verfassung ist. Es hilft bei Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Aufstoßen, Blähungen, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden, Erkältungen, Grippe, Frühjahr-Krankheiten und Malaria.

mamitz

Richter und Präsident.

Dem ersten „Richter-Präsidenten“ der Ver. Staaten ist voraussichtlich die Erfüllung einer einzig dastehenden Aufgabe beschieden. Nichts Geringeres, als eine völlige Umgestaltung des höchsten Gerichtshofes der Nation. Das erste Jahr seiner Amtszeit ist kaum verstrichen, und schon hat er diesem Gerichtshofe einen zweiten Beisitzer zu geben. Der eben Verstorbene, Richter David J. Brewer, seit 1889 Mitglied des Gerichts, war trotz seines 73jährigen Alters nicht der älteste unter seinen Kollegen. In gleichem Alter steht Richter White, einer der wenigen Demokraten des Gerichtshofes, der im Jahre 1894 von Präsident Cleveland ernannt wurde. Oberrichter Fuller (gleichfalls Demokrat und bereits 1888 während Clevelands erster Amtszeit ernannt), steht sogar schon im 78. Jahre und nur um wenige Monate jünger ist Richter Harlan, der dem Gerichtshof seit 1877 angehörende, dienstälteste der neun Richter. Auch Richter Holmes ist nahe an 70 und Richter McKenna zählt 67 Jahre. Selbst der jüngste, Richter Moody, wird vor Ablauf von Präsident Tafts Amtszeit die 60 erreicht haben, und ist heut schon ein kranker Mann. Daß vor Ablauf dieser Amtszeit, sei es durch Tod oder Abdankung, drei weitere Vakanzen eintreten werden, Präsident Taft dem Gerichtshof also insgesammt fünf neue Richter zu geben haben wird — eine neue Mehrheit des Gerichts — ist demnach nur wahrscheinlich zu nennen, obgleich es an Beispielen nicht fehlt, daß Richter dieses höchsten Gerichtshofes (darunter einige der allerhervorragendsten) noch als Achtziger thätig gewesen sind.

Sollte Herr Taft zum ersten Präsidentschaftstermin einen zweiten erhalten, so würde, was jetzt nur wahrscheinlich ist, sich zur völligen Gewißheit gestalten. Es dürfte dann nicht überraschen, falls bei seinem Rücktritt von der Präsidentschaft das Bundesobergericht nicht bloß fünf, sondern sechs oder sieben „Taft-Richter“ aufwiese. Sei jedoch die Zeit seiner Amtsführung auf vier oder sei sie auf acht Jahre bemessen, auf alle Fälle wird ihm vergönnt sein, dem höchsten Gerichtshof den Stempel seines Geistes aufzudrücken. Und es ist dies eine Aussicht, zu der sich das Land nur beglückwünschen kann. Wie sehr die Ansichten auch auseinander gehen mögen über den Politiker Taft, wie sehr er namentlich in der Kunst der Popularitätshascherei, des Von-sich-reden-Machens und in anderen politischen Künsten und Kunstgriffen hinter seinem unmittelbaren Vorgänger zurückstehen mag, der Richter Taft hat allseitig Anspruch auf die höchste Anerkennung sich erworben. Mit hoher (vielleicht vom Vater ererbter) rechtswissenschaftlicher Befähigung vereint sich in ihm eine geradezu ideale Auffassung von den Pflichten und Verantwortlichkeiten des Richters. In ganz besonderem Maße besitzt er die Vereinigung seelischer Eigenschaften, die man in Ermanglung einer besseren Bezeichnung das „richterliche Temperament“ zu nennen gewohnt ist. Und wenn er als Politiker nicht der „Erfolg“ ist wie als Richter, so rührt das wohl hauptsächlich daher, daß er eben auch in der Rolle des politischen Führers die richterliche Gewöhnung nicht abzustreifen vermocht hat: — mit der Unabhängigkeit des Richters nach eigener Prüfung des Für und Wider sein Urtheil sich bildet, und mit richterlichem Freimuth seine „Entscheidung“ verkündet und begründet, ohne zu fragen, wem er Anstoß damit gibt.

Daß er die hohe Auffassung der richterlichen Pflichten auch von Anderen fordert und durch die eigene, langjährige richterliche Thätigkeit Gelegenheit hatte, wie kein Präsident vor ihm, sich persönlich vertraut zu machen mit den Eigenschaften und Fähigkeiten der höheren Richter und anderer juristischer Größen des Landes, macht ihn vornehmlich befähigt, die Würdigsten unter den Würdigen zu erwählen. Er ist in der Lage, in dieser Auswahl seinem eigenen Urtheile zu folgen, wo seine Vorgänger genöthigt waren, sich auf die selten unparteiische, selten selbstlose Empfehlung Anderer zu verlassen. Er hat diese Selbständigkeit und Sicherheit des Urtheils gleich bei seiner ersten obergerichtlichen Ernennung erwiesen, indem er — der Republikaner — den zur demokratischen Partei zählenden Circuitrichter Lurton ernannte, allen politischen Einwänden zum Trotz, weil er Richter Lurtons außergewöhnliche richterliche Befähigung kannte.

* * *

Und man muß sagen, wenn je dem Obergericht solche Auffrischung durch Zuführung wahrhaft hervorragender juristischer Köpfe nothgethan hat, sie ihm jetzund noththut. Es ist seit geraumer Zeit die Besetzung dieser höchsten richterlichen Posten zu oft auf Grund rein persönlicher Rücksichten erfolgt. Richter Day zum Beispiel hat seine Ernennung lediglich seiner langjährigen Freundschaft und engen Landsmannschaft mit Präsident McKinley zu danken. Richter Moody hatte als Kabinettsmitglied unter Roosevelt sich dessen Gunst erworben, und verdankt dieser Gunst seine Ernennung in den höchsten Gerichtshof, trotzdem er es vorher in seiner juristischen Laufbahn nicht über den Bezirksanwalt gebracht hatte.

Der höchste Gerichtshof ist dadurch zu einer Körperschaft geworden, in der statt der außergewöhnlichen Befähigung die „respektable Mittelmäßigkeit“ vorherrscht. Es fehlt ihm die Fähigkeit, große Aufgaben von hohen Gesichtspunkten zu erfassen; grundsätzliche Fragen durch grundsätzliche Entscheidungen zu lösen. Daher die vielen Entscheidungen — 5 gegen 4 — die thatsächlich nichts entscheiden, denn wenn vier Richter Schwarz nennen, was von den anderen fünf Weiß genannt wird, so ist das keine Entscheidung. Es drängt stets der Zweifel sich auf, wer da eigentlich Recht haben mag. So gut wie die Viere, können schließlich auch die Fünfe sich irren, um so mehr, als bald die einen, bald die anderen in der Minderheit sich befinden. Und wenn solche Widersprüche gerade in den allerwichtigsten Fragen sich ergeben — selbst über die scheinbar so einfache Frage, ob die Verfassung der Ver. Staaten im ganzen Gebiete der Ver. Staten gilt, derselbe Zwiespalt der Meinungen sich ergibt, und selbst die zufällige Mehrheit sich nicht zu einigen vermag über die Gründe ihrer Entscheidung; oder, um nur noch ein weiteres Beispiel zu nennen, trotz zwanzigjähriger Auslegung des Bundestrustgesetzes noch niemand zu sagen vermag, was eigentlich erlaubt und was verboten ist durch das Gesetz — so darf man sich nicht wundern über die Einbuße im öffentlichen Ansehen des Gerichtes. Schafft der Richterpräsident Taft hierin Aenderung zum Besseren, so wird man ob dieses Dienstes dem Politiker Taft gern manches verzeihen.

Luegers Begräbniß.

Wien, 14. März.

Wie ein Monarch ist Lueger heute zu Grabe getragen worden. Gestern waren noch von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags 70,000 bis 80,000 Schaulustige an seiner Leiche vorbeigezogen, wobei ein gewaltiges Polizeiaufgebot musterhafte Ordnung hielt. Heute begann sich schon von 9 Uhr an zu beiden Seiten der Straßen, durch die sich der Leichenzug bewegen sollte, ein Menschenspalier zu bilden, das fortwährend dichter wurde. Von 10 Uhr an hielt ein Militärkordon die Straßen frei und die Menschenmasse in Zaum. Vorsichtshalber wurden auch die Zufahrtstraßen an den äußern Parallelstraßen des Rings militärisch abgesperrt. Auch hinter diesen Absperrketten bildeten sich noch dichte Haufen Neugieriger, die trotz der beträchtlichen Entfernung noch flüchtige Bilder des Zuges zu erhaschen trachteten.

Selbstverständlich waren alle Fenster und Balkone der angrenzenden Häuser, sowie die Dächer des Burgtheaters, der beiden Hofmuseen und der Hofoper und die Rampe des Parlamentes dicht besetzt. Mehrere Hunderttausende warteten so in zum Theil drangvoller Enge und unter den freundlichen Strahlen der Märzsonne auf den Zug. Dieser setzte sich um halb 12 Uhr unter dem Glockengeläute von allen Kirchthürmen in Bewegung. Als der Sarg nach der Einsegnung aus der Volkshalle des Rathhauses getragen und auf den achtspännigen Prunkwagen gesetzt wurde, stimmte ein Korps von 16 Posaunenbläsern von der Loggia des Rathhausthurmes den Trauermarsch aus der Götterdämmerung an.

Dann widmete der Vizebürgermeister dem todten Herrn von Wien tiefempfundene Abschiedsworte. Inzwischen begann sich der Zug zu ordnen. Zwischen den dichten Menschenreihen— vor dem absperrenden Militär hatten noch Vereine aller Art mit ihren Fahnen Stellung genommen — ging dann der Zug langsam dahin. Voran schritten Abordnungen der Feuerwehren, der städtischen Beamtenschaft, der Vereine, Genossenschaften, der katholischen Verbindungen, der Wiener Pfarr- und Klostergeistlichkeit. Dann folgten 15 Wagen mit Kranzspenden, deren erster die Kränze des Kaisers Franz Joseph, Kaiser Wilhelms und der Erzherzöge trug, während der letzte nur von Kränzen rumänischer Abordnungen bedeckt und von rumänischen Bauern in Nationaltracht begleitet war, dann der Leichenwagen, dahinter sechs Equipagen für die Angehörigen Luegers, zuletzt die Vizebürgermeister zu Fuß, die Gemeinderäthe, die Landbürgermeister usw.

Am Parlament hatten sich die Abgeordneten versammelt, um ihrem Kollegen den letzten Gruß zu bringen, und der Präsident des Abgeordnetenhauses Pattai und der Landmarschallstellvertreter Baron Freudenthal hielten hier, während der Leichenwagen hielt, Abschiedsreden. Dann ging der Zug weiter über Ring und Kärnthner Straße zum Stephansdome. Hier hatten sich bis 1 Uhr zur feierlichen Einsegnung eingefunden der Kaiser Franz Joseph, die in Wien weilenden Erzherzöge und Erzherzoginnen nebst Kindern, sowie die Spitzen der Behörden, der Nuntius und die diplomatischen Vertreter. Diese waren ausdrücklich mit der Vertretung ihrer Staatshäupter beauftragt.

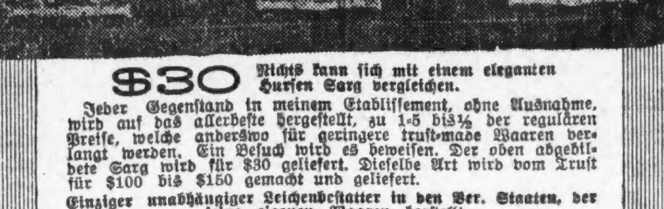
Die Einsegnung wurde unter großer Assistenz von dem neuernannten Koadjutor Erzbischof Nagl vorgenommen. Hierbei sang der Schubertbund das „Libera“, der Männer-Gesangverein Schuberts zum Chorlied umgesetztes Werk „Der Tod und das Mädchen“.

Beide Chorgesänge begleiteten Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, sie wirkten durchaus vornehm und weihevoll. Nach der Einsegnung zerstreute sich der größte Theil der Theilnehmer am Zuge. Die übrigen zogen den langen Weg weiter durch Rothethurmstraße, Kaistraße, Landstraße und Simmeringer Hauptstraße zum Zentral-Friedhof, wo am Grabe unter Andern noch sprachen die Vizebürgermeister Porger und Geßmann.

— Die Revoluzzer in Nikaragua beschuldigen auch die Madriz'sche Regierung unaussprechlicher Grausamkeiten.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Hursen Quality



$30 Nichts kann sich mit einem eleganten Hursen Sarg vergleichen.

Jeder Gegenstand in meinem Etablissement, ohne Ausnahme, wird auf das allerbeste hergestellt, zu 1-5 bis ⅓ der regulären Preise, welche anderswo für geringere trust-made Waaren verlangt werden. Ein Besuch wird es beweisen. Der oben abgebildete Sarg wird für $30 geliefert. Dieselbe Art wird vom Trust für $100 bis $150 gemacht und geliefert.

Einziger unabhängiger Leichenbestatter in den Ver. Staaten, der seine eigenen Waaren herstellt.

Der obige Sarg ist vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, innen vollständig mit weißer Seide ausgeschlagen und vom besten Material hergestellt. Ich bin in der Lage den Trust in jeder Beziehung mit Hursen gemachten Gegenständen zu unterbieten. Allen, die es wünschen, liefere ich auch $15.00, $20.00 und $25.00 Särge, oder solche über $30, in unübertrefflicher Güte. Mein Geschäft nimmt mein ganzes Gebäude ein. Es lohnt sich es zu besuchen. Es ist 15 Minuten von der unteren Stadt mit der Madison Straßen Car.

Aufrufe sofort beantwortet, von jedem Theil der Stadt, ohne Extra-Berechnung.

Begräbnisse werden in allen Theilen der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park, South Chicago ausgeführt. Vollständige private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden. Vollständige Ausstellung in staubreinen Auslagen, für Besucher jederzeit geöffnet, Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.

Größtes und feinstes Leichenbestattungsgeschäft westlich von N. Y.

P. J. HURSEN

Phone West 101. 2346 W. Madison Str.

mz13,23,30

Mikosch-Witze.

Der unverwüstliche Humorist in seinen besten ... und Humoresken.
3 Bände. Preis pro Band 30c
Alle 3 Bände zusammen 75c.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Künstler geb. Meyer

am 29. März im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3281 Armitage Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Charles B. Künstler, Gatte.
Andrew, Rudolph und Katharine, Kinder.
Millie Künstler, Charles W. Glaß, Schwiegersohn und Schwiegertochter.
Marie Meyer, Fred Meyer, Charlie und Henry Meyer, Geschwister.
Alvin C. Glaß, Ruth Künstler, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank X. Liebl

am Dienstag, den 29. März 1910, im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 2. April, 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1656 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Liebl, geb. Huber, Gattin.
Maria, Frater Aloys, C. S. S. R., Anna, Franz, Heinrich, Katharina, Joseph, Anton, Johann, Frances, Kinder.
John Liebl, Bruder.
Anna Brunner, Schwester.
Barbara Huber, Schwiegermutter.
Barbara Huber, Schwägerin, nebst Verwandten.
Bitte keine Blumen! midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Hulda Göbig, geb. Reinhardt,

am 29. März im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, 31. März, Nachmittags 2 Uhr, von Pastor Lambrechts Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Straße, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Göbig, Gatte.
Ed. Göbig, Will Göbig, Söhne.
Clara Sullivan, Ida Mertz, Emma Henderson, Rosa Sharp, Töchter.
J. M. Sullivan, Geo. Mertz, Ed. Henderson und W. Sharp, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ella Daebel

am 29. März im Alter von 13 Jahren nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1845 Wolfram Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew und Minnie Daebel, Eltern.
Andrew, Willie, Anna, Hattie und Freddie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis Mahnke

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 1. April 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2801 138. Str., Riverdale, Ill., nach der Kirche, 1:30 Trauergottesdienst, von der Kirche nach dem Friedhof daselbst. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Mahnke, geb. Elding, Gattin.
Marie Klaege, Emma Deichen, Ella Heuse, Ida Stichweh, Töchter.
mido

Todes-Anzeige.

Marlitt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Cecilia Karg

gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach dem St. Marien-Gottesacker, vom Trauerhause, 5359 Ashland Ave. Die Mitglieder sind gebeten wenn möglich der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Cecilia Karg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach dem St. Marien-Gottesacker, vom Trauerhause, 5359 Ashland Ave. Die Mitglieder sind gebeten der Verstorbenen wenn möglich die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Minna Hollmer, Sekretärin.

Zehn Jahre im dunkelsten Afrika Roman von Otto Freitag. Illustrirt. In Lieferungen zu 5 Cents.

Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Justina Olschlewski

im Alter von 57 Jahren am 28. März gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. März, vom Trauerhause, 1744 W. 14. Str., 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Karl Olschlewski, Gatte.
Maria Schmiecher, Karolina Hildebrandt, Heinr. Olschlewski, Kinder.
Karolina Salewski, Wilhelm Schwartz und Hermann Schwartz, Geschwister, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Während du noch mit uns sprachst.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Susan Dyckman

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5120 Paulina Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Mitglied des Merritt Hive, Ladies of the Maccabees, Nr. 1.

Charles Dyckman, Gatte.
Mary, Karoline, Charles, Heinrich, Nikolaus, George, Frau Katharina Sanders, Frau Anna Kost, Kinder.
Fred Dyckman, Sohn. modmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Benjamin Fox

im Alter von 22 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1426 N. 43. Ave., Donnerstag, den 31. März, 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Fox, Gattin.
John Fox, Vater.
Mary Fox, Mutter.
Augusta und Henry Maupe, Schwiegereltern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

August Halbroeder

im Alter von 79 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1057 N. Wood Str., nach der St. Johanneskirche, Cornelia Str. u. Hoyne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Halbroeder, Gattin.
Anna Zoeick, Ferdinand, Johann und Hermann Halbroeder, Mary Behrens, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Emmerich

im Alter von 60 Jahren am Dienstag, den 29. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1448 Belmont Ave., nach der St. Alfonsus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Margarete Emmerich geb. Notting, Gattin.
Elizabeth, Marie, Nicholas, Margaret, Bernard und Clara, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Carl Marks,

Mitglied der Bricklayer- und Steinmaurer-Union, am 28. März, 5 Uhr Morgens, nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, 2 Uhr Nachmittags, von 3311 W. 12. Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Marks, Mutter.
Aug. E. Marks, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Louis Michels,

Bruder der verst. August und Michel Michels, im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 31. März, um 12:30 Uhr Nachm., von F. Schwuchows Kapelle, 955 Diversey Park Way, aus nach dem Forest Home Friedhof. Die betrübte Schwester:

Frau Sophie Brengberg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dorothea Schneider geb. Karsten

am 28. März im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 31. März 1910, um 2 Uhr Nachm., von der Grace Luther. Kirche, Oak Park, Ill.

Albert Schneider Sr., Gatte.

Todes-Anzeige.

Den Brüdern, Schwestern und Freunden des Ersten Deutschen Spiritualisten-Vereins der Westseite zur Nachricht, daß unsere Schwester

Justine Otschäftti

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, Nachmittags halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1744 West 14. Str., nach Waldheim.

W. Hessing, Präsident.
B. Freund, Sekretär.

Gestorben: Frau Wilhelmina Hummel, am 29. März, Mutter von Carl und Albert (Milwaukee, Wis.), Christian (Rochester, N. Y.), August und Mrs. Louise Auer (Chicago) und Mrs. Bertha Schuett (Dallas, Tex.). Leichenfeierlichkeiten am 31. März, 10 Uhr Vorm., im Trauerhause, 4546 Vincennes Ave.—Begräbniß in Milwaukee am 1. April. mido

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Grabsteine

wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreise nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
2722 Division Str., nahe California Ave.
12mz.famj,1m

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Augusta Grünke

am Dienstag, den 29. März 1910, im Alter von 77 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1937 Melrose Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont Ave. und Perry Str. von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Ottilie Kleist, Rudolf Grünke, Berthe Lemke, Emma Lemke, Augusta Neumann und Alvina Rehfeld, Kinder.
Albert Kleist, Maria Grünke, John Lemke, Heinrich Lemke, Franz Neumann und Paul Rehfeld, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Während du noch mit uns sprachst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter H. Conrad

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2710 Humboldt Blvd. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Conrad geb. Ehlers, Gattin
Peter Conrad Jr., Walter Conrad Söhne.
Frau S. J. Stocker, Tochter, nebst Verwandten und Bekannten.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Wendel

am 30. März, 5:30 Morgens, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Apri, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1874 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Wendel, geb. Rauch, Gattin.
Louise, Mrs. Chas. Quentin, August Jr., George, Edward, Mrs. W. Kerse, Mrs. Geo. Klinert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Dominick Feßler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4064 Fifth Ave., am Donnerstag, den 31. März, um 11 Uhr Vormittags, nach dem 47. Str. Depot und von da per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Feßler, geb. Hildebrandt, Gattin.
William, Margareth u. Louis Feßler, Kinder.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde, Uhland Loge Nr. 17.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Dittmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 4927 Wood Str., nach Mt. Greenwood. Die Beamten sind ersucht, sich um 10:30 Uhr in der Halle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ferdinand Ernst, Meister.
Jacob Grage, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Susanna Hummelsheim

im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 31. März, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 319 S. Harvey Ave., Oak Park, nach der St. Catherine's Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Maria Hummelsheim, Kate Owen, geb. Hummelsheim, Töchter.

Gestorben: Mildred Drengberg, geliebte Tochter von Frank und Clara Drengberg (geb.) Bremer und geliebte Schwester von Leroy, am 28. März, im Alter von 10 Monaten und 20 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 1351 Cornelia Str., Donnerstag, um 1 Uhr, nach Wunders Friedhof. dimi

Gestorben: Frau Elizabeth Nebrich, im Alter von 78 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen, den 1. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 466 West 25. Pl., nach der St. Antonius - Kirche, von da per Bahn nach dem St Marien-Friedhof.

Gestorben: Paulina Polling, Mutter von Frl. Olga Polling und Großmutter von Clara Polling, starb am Mittwoch, 30. März, im Hause 1734 Melrose Str.—Beerdigungsanzeige später.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"THE NEWLYWEDS" and Their Baby.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche .... „The Rosary“
28mz—2ap

Deutsches Theater—Soziale Turnhalle.
Sonntag, den 3. April 1910.
—Benefiz für Christian Schober—
„Die schöne Ungarin.“
Gesangsposse in 4 Akten von W. Mannstädt.
mison

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Piknikplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mzmifa—31mai

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson*

Billige Exkursion
—nach—
Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 5. April 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck. Agent,
Zimmer 5, North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago. midofrsason

Samen-Handlung
......von......
Peter Hollenbach
Halsted und Randolph Str.
Alle Sorten Garten-, Feld-, Gemüse- und Blumensamen, Rasengrassamen in allerfeinster Mischung, Zier- und Schattenbäume, Fruchtbäume und Beerenobst, Blumenzwiebeln und Perennials.—Kein Garten- und Blumenfreund sollte versehlen, hier vorzusprechen.
2,9,16,23,30mz

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
—— Deutsche Optiker ——
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 4346 Central.

$3,500,000 jährlich in Chicago verschwendet

Sieben Millionen Dollars betragen die Kosten für Särge und ganze Beerdigungen für die Stadt Chicago jährlich. Würden wir jedes Begräbniß in Chicago besorgen, so könnten wir dem Publikum wenigstens die Hälfte sparen, was ein Betrag von $3,500,000 machen würde.

Zu zeigen, wie niedrig unsere Preise sind, verkaufen wir einen Sarg von unserem regulären Lager, genau wie er von Anderen für $60 verkauft wird, zu

$30

eine Ersparniß von einhalb. Bitte, laßt Euch durch unsere niedrigen Preise nicht verleiten, zu denken, daß es billige Waaren sind. Falls Ihr irgend eine unserer Offices oder Ausstellungs-Räume besucht, werdet Ihr besser verstehen, was wir thun, wie wir es thun und warum wir es thun. Unsere Absicht ist, dem Publikum bessere Bedienung zu niedrigeren Preisen zu geben.

Unter unserm übersichtlichen System, das jeden Theil von Chicago einschließt, wird das einfachste Begräbniß wie das großartigste in genau derselben Weise erledigt. Wirklicher Kostenpreis des Sarges und Zubehör, wirklicher Kostenpreis für Einbalsamiren und andere Dienste — derselbe Preis für Arm oder Reich. Aber in unserem ganzen großen Geschäft gibt es nichts „Billiges".

Wir garantiren absolut Särge billiger zu verkaufen, als der billigste Preis irgend eines anderen Leichenbestatters, und bessere Dienste zu bieten, zu niedrigeren Kosten. Ein Automobil fährt nach irgend einem Platze in Chicago oder Evanston, Oak Park, Austin, South Chicago, Pullman, Kensington und anderen Vorstädten und bringt Euch nach unserer Haupt- oder Zweig-Office. — Wir bitten um genaueste Untersuchung unseres Dienstes. —Telephone: Harrison 4487. Besucher sind stets willkommen.

Unsere Garantie—Wir ersparen Euch wenigstens die Hälfte

Direkter Verkauf vom Fabrikanten an das Publikum anstatt Verkäufe durch die Leichenbestatter, ermöglichen es uns zu sagen: Wir garantiren Euch wenigstens die Hälfte zu ersparen.

WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

D. S. Sattler, Präs. u. Schatzmeister. W. E. Gerry, Vize-Präs. u. Gen. Mgr.

Zweig-Offices und Vertreter:

Nord-Seite:
R. W. Westberg, Phone Edgewater 3667, 5216 N. Clark Str.
Morris Deneen—H. G. Moeller, Phone North 4928, 1249 N. Clark Str.

Süd-Seite:
McNally & Duffy, Phone Harr. 4487, 516—518 Wabash Ave.
Walter W. Morris, Phone Wentw. 500, 6359 S. Halsted Str.
Barnes Und. Co.—Phil J. Orme, Phone Calumet 56, 124 E. 22. Str.
Geo. H. Woodward—L. Pacewitz, Phone W. Pullm. 150, 11401 Mich. Ave.
S. E. Cleveland—P. J. Brady, Phone Yards 5203, 3462 Halsted Str.
Charles Jackson (Farbiger), Phone Aldine 2445, 3249 S. State Str.

Die ersten und einzigen direkt an das Publikum verkaufenden Fabrikanten von Särgen und Zubehör.

Zentral-Office: 516—518 Wabash Avenue, Chicago

Telephon Harrison 4487

Ebenfalls Offices in AURORA ELGIN JOLIET LASALLE

Zweig-Offices und Vertreter:

West-Seite:
W. E. Bradley, Phone West 617, 2923 Van Buren Str.
W. E. Bradley—Elmer Decker, Phone Kedzie 4871, 4039 W. Madison St.
James Bradley Sons, Phone Monroe 5676, 1346 W. Madison St.
Hakon Thompson, Phone Hum. 5754, 3129 W. Fullerton Av.
John Thompson, Phone Hum. 1416, 1023 N. California Av.
M. W. Hayes, Phone Monroe 329 & 5692, 934 Grand Av.
Otto T. Pergler, Phone Canal 109, 1863 Blue Island Ave.
Frank Reda, Phone Haymarket 120—1003 W. Polk Str.

Unser neues Gebäude an Michigan Avenue und Randolph Straße, gegenüber der öffentlichen Bibliothek, wird dem Publikum am 1. Mai zur Besichtigung geöffnet.

„Bessere Bedienung zu weniger Kosten"

In Feuer geboren.

Frau kommt während Brandes in großem Miethshaus nieder.

Feuerwehrmann verletzt.

Ferdinand Müller rettet Frau und Kinder und büßt sein Heim ein. — Knaben verursachten durch ein Feuer 500 Dollars Schaden.

In einem brennenden Gebäude wurde heute früh ein Erdenpilger geboren, die Mutter verfiel vor Aufregung in Krämpfe, erholte sich, unter Hilfe von Polizisten nach dem Hause von Freunden gebracht, aber bald, und es wird keine üble Nachwirkung erwartet.
wird keine üble Nachwirkung erwartet.

Um halb 3 Uhr heute früh sah der Feuerwehrmann Patrick Maher, in der Thür des Spritzenhauses Nr. 45 stehend, aus dem Keller des gegenüberliegenden, ein halbes Straßengeviert einnehmenden Chatham-Miethshauses, an der Ost 46. Straße und Cottage Grove Ave., Rauchwolken herausdringen. Sofort rief er seine Kameraden und eilte davon, um den Hausmeister des brennenden Gebäudes, John Priestle, zu wecken. Die beiden Männer liefen nun durch die 4 Stockwerke des Gebäudes und weckten die Bewohner der 41 Miethsabtheile. Diese nahmen sich zum Theil, unter dem Eindruck der Brandkatastrophe im Fish'schen Möbelgeschäft, trotz beruhigender Versicherungen kaum die Zeit zum Anziehen, mehrere Frauen verfielen in Schreikrämpfe und erholten sich erst nach geraumer Zeit. In dem Miethsabtheil von David J. Wilson im zweiten Stockwerk gebar Frau Wilson vor Aufregung etwas vor der Zeit ein Kind. Sie war sehr aufgeregt, wurde aber mit dem Säugling behutsam und wohl verhüllt auf die Straße getragen und nach dem Hause von Freunden, Nr. 4547 Champlain Ave., gebracht.

Inzwischen war etwa ein Dutzend Dampfspritzen vor dem Gebäude eingetroffen und hatte die Bekämpfung des Feuers aufgenommen. Es war, vermuthlich durch schlechte Isolirung von elektrischen Leitungsdrähten, in dem Theil des Kellers zum Ausbruch gekommen, in dem die Bewohner ihre Lagerkammern hatten, und hatte dort reichlich Nahrung gefunden. Am Schlimmsten bedroht waren der Wohnabtheil der Frau M. E. Hunt, unmittelbar über der Brandstätte, und die benachbarten Läden der Putzmacherin Frau M. O'Hara, des Krämers John Marshall und des Delikatessenhändlers Chas. Dolwell. Sie alle wurden, namentlich durch Wasser und Rauch, stark beschädigt, das Feuer blieb aber auf den Keller beschränkt. Nachdem die Gefahr vorüber war, konnten die Hausbewohner wieder einziehen. Der Sachschaden wird auf $7000 geschätzt.

Von den Scherben einer Glasscheibe wurde der Feuerwehrmann Benjamin Enger am Kopf und Hals getroffen. Es floß sofort Blut aus den Wunden, und die Verletzungen schienen schwer zu sein. Enger wurde daher schleunigst nach dem Lakeside-Hospital gebracht, wo sein Zustand als nicht gefährlich erkannt wurde. Enger ließ sich daher nach seiner Wohnung, Nr. 4629 Indiana Ave., fahren.

Heimathlos.

Ferdinand Müller wurde heute früh um 1 Uhr durch Rauch geweckt und entdeckte im Keller seines Wohnhauses, Nr. 5449 N. 48. Court, Feuer. Schleunigst trug er seine vier kleinen Kinder ins Freie und geleitete seine Gattin hinaus. Kurz darauf fiel das Dach ein. Das Häuschen wurde völlig zerstört. Es hatte einen Werth von $1800. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

Unvorsichtige Knaben.

Um Kartoffeln zu braten, hatten Knaben in einer Gasse hinter der Tischfabrik von Niemann & Weinhardt, 927 bis 945 N. Wood Str., gestern gegen Abend Feuer gemacht. Die Flammen griffen auf die Fabrik über und richteten $500 Schaden an. Obwohl keine Gefahr vorhanden war, wurden mehrere der in der Fabrik arbeitenden Mädchen sehr aufgeregt.

Wir laden verantwortliche Personen ein, bei uns ein Anschreibe-Konto einzurichten

WIEBOLDT'S

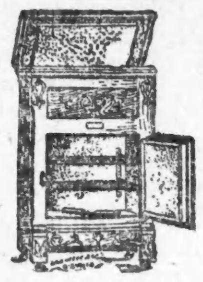
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

23c per Yard für 18-zöll. Swiß Stickerei-Flouncing — alle neuen und hübschen Muster, nett für Shirtwaists und Kinderkleider — regulär für 39c.

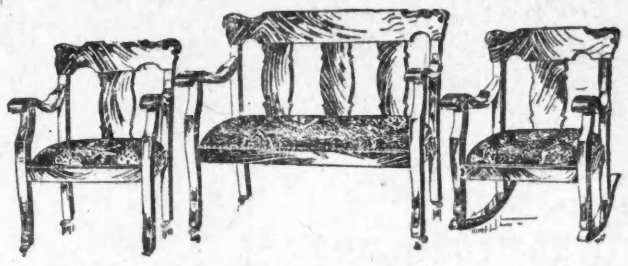
10c für feine Stickerei-Einfassung u. Einsatz, nette durchbrochene Muster, regulär für 15c per Yard verkauft.

Wir ersparen Euch Geld an allen Möbeln!

Eisschrank



Eisschrank, aus Hartholz gemacht, mit quarter-sawed Oak Panels vorne, insulirt mit Polar-Filz — hat verstellbares Shelving zum Herausziehen — gegen Baar oder auf Kredit — zu $4.95



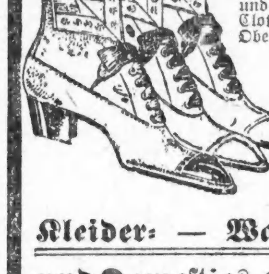
Dieses 3-Stücke Parlor-Suit

$15 für dieses 3-Stücke Parlor-Suit — genau wie Bild — Birch Mahagoni und Golden Oak Gestelle —hochfein polirt—überzogen mit feinem Seide Plush — Baar oder Kredit, zu $15

Schaukelstuhl

Schaukelstuhl, wie Abbildung, Sattelsitz, reich, Golden Finish — Armlehnen gut verstärkt — gegen Baar oder Kredit, $1.50

Unsere großen Ersparnisse in der Schuh-Abtheilung



Feine Schuhe für Damen u. Ankle Strap Pumps — in Gunmetal und Lackleder und Dongola Kid Cloth oder Leder-Obertheil, auf dem allerneuesten Bühnen-Leisten, mit hohen Cuban Absätzen, — $3.00 werth, für 1.98

Schuhe für Damen, — Ankle Strap Pumps, in Patent Colt u Gunmetal, Calf, leichte oder schwere Sohlen, ganz solide Leder-Obertheile— hohe od. niedrige Absätze, 2.50 werth, 1.69

Schuhe für Mädchen, — Dongola Kid, in Schnür- u. Knöpf-Facons, gute Ledersohlen, ganz solides Leder, mit Lackleder-Spitzen, $1.75 und $1.50 werth, für 1.00

Hohe Schuhe für Kinder, in Patent Colt, schwarze und rothe Obertheile, mit Lackleder-Cuff, — bei Hand gedreht, Größen bis 8— $1.25 Werthe, für 89c

Diese Bilder, 25c

25c

für Bilder — 10x20 Landschaften und Obst-Subjects eingerahmt, 1-zöll. vergoldete Rahmen, mit fancy verzierten Ecken — regulär für 39c verkauft.

Kleider- — Waschstoffe und Domestics 1. Floor

- 34 Zoll breites Leinen Finish Suiting, in einer vollen Ausw. von Farben, einschl. weiß, wth. 19c, Yd. 12½c
- Feiner fancy Kleider-Gingham — in allen 1910 Mustern — in wünschenswerthen Längen — werth 19c — per Yard 10½c
- 27 Zoll breite seidene Warp Novelties, für Sommerkleider — alle neuen Muster und Farben — werth 48c — per Yard 35c
- 36 Zoll breite Diagonal Suitings — in schwarz, cream und einer vollen Auswahl von Farben — werth 58c, die Yard zu 42½c
- 72 Zoll breiter deutscher Tafeldamast — in neuen exklusiven Mustern, werth 69c, per Yard 47½
- Bettdecken — volle Größe — und extra schwer, mit Fransen, wth. 98c.. 75c

Handschuhe, Strumpfwaaren

- Schwarze und farbige Lisle Handschuhe für Damen — 2 Klaspen, assortirte Farben — Paar zu 25c
- Schwarze u. lohf'b. Lisle nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, zu.... 15c

Groceries und Provisionen

- Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd... 12½c
- Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd... 14½c
- Prima Ch Roast, Pfd 15½c
- Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew, Pfd 10½c
- Sugar Cured Rump Corn Beef, per Pfd.... 9½c
- Extra fancy Kochkartoffeln, per Bushel.... 35c
- Große süße Navel-Orangen, Dtzd 29c
- Fancy rosa Alaska Lachs, 3 Büchsen.... 25c
- Hochfeine einheim. Oelsardinen, 3 Büchsen.... 10c
- Extra fancy Japan Style Head Reis, fünf Pfd. für 27c
- Geflügelfutter, unsere beste Mischung von Körnern, — 100 Pfd. für.... $1.69
- Bensons geräucherte fette Häringe — große Büchse, 3 für.... 25c
- Baltimore Austern, solid Pack, Quart 25c
- Morley's hochfeine Butterine, per Pfd.... 17½c
- Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd 49c
- Wieboldts Family oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke.... 39c
- Fairbanks Gold Dust Waschpulver, drei Packete 54c
- Extra—24c f. beide Artikel — Großes Packet Swifts Pride Waschpulver und 2 Stücke Wool Seife für.... 24c
- Extra fancy Full Cream Käse, per Pfd 17c
- Schmalz, — Swifts Jewel Compound—per Pfd 12c
- Basket Fired Japan Thee, 50c Sorte für.... 37c
- Premium Soda Crackers, — 2 Packete.... 15c
- Charm Marke Tafel-Syrup, Flasche 25c

Waists, Unterröcke

- Seidene Shirtwaists für Damen, all die neuen Farben, regulär für $3.75 verkauft, für $2.98
- Gingham und Percale Hauskleider für Damen, in guten Facons — regulär für $1.98 verkauft, für $1.25
- Nabisco Sugar Wafers, 2 Packete 15c

Männer-Kleider

Anzüge f. Männer und junge Männer—neueste Frühjahr-Modelle, 2-knöpfige Röcke, Cuff Bottom-Hosen, Seiten-Schnallen, Gürtel Loops, v. reinwoll. Stoffen, in den neuesten Frühjahr Schattirungen, wie graue u. braune Cassimeres u. Kammgarne, für.... $12.50

Damen-Trachten

Suits für Damen u. Mädchen, in Serges, Panamas u. Kammgarnen, Jackets 32 bis 34 Zoll lang, einfach geschneidert, einige hübsch garnirt, die Skirt in plaited Facons für.... $12.98

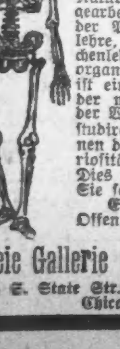
Unterzeug Donnerstag

Fein gerippte ausgeschnittene Vests für Damen,— kurze Aermel oder ärmellos—hoher Hals, lange od kurze Aermel, wie Umbrella Beinkleider für Damen, — 25c Werthe, für 19c

Die belgische Spitzenindustrie.

Es ist eine seit langem feststehende Thatsache, daß die belgische Spitzenindustrie in tiefem Verfall ist. Die Erzeugung der wahren, echten geklöppelten Spitze geht immer mehr zurück. Die Fremden, die echte Dentelles de Brabant zu kaufen glauben, bringen, wenn sie sich nicht darauf verstehen, meistens Imitationen nach Hause, denen sowohl künstlerische Individualität, sowie vor Allem die Feinheit der Arbeit fehlt, die nur durch Handklöppel erzielt wird. Die Klöpplerinnen sind fast ausnahmslos Heimarbeiterinnen. Sie sind von einem rastlosen Bienenfleiß; der Tag hat für sie 12 bis 14 Arbeitsstunden. In mehreren Gegenden ist die Bezahlung außerordentlich schlecht (70 bis 90 Centimes), in manchen Gegenden kommen sie in guten Geschäftsjahren auf 1 bis 1.75 Franken täglich. Es ist deshalb kein Wunder, daß die Zahl der guten Klöpplerinnen von Jahr zu Jahr abnimmt. Heute soll es nur noch wenige alte Frauen geben, die erstklassige und im Verkauf hochbewerthete Arbeit liefern können, so daß die Qualität der Spitzen im Durchschnitt gegen früher sehr viel geringer geworden ist. Mehrere Arten ehemals sehr begehrter Spitzen sollen überhaupt nicht mehr zu haben sein. Die Gründe des Rückganges der belgischen Spitzenindustrie sind mannigfache: die Launen der Mode und des Publikums, die Konkurrenz der Imitationen, wirthschaftliche Konjunkturen u. s. w. Die Hauptursache aber erblickt Pierre Vaerhagen, wie er in einer eingehenden Studie ausführt, in der fast gänzlich fehlenden Verbindung zwischen Fabrikanten und Arbeiterinnen, die das Ueberhandnehmen des Vermittlerwesens begünstigte. Der Vermittler sucht des Massenabsatzes halber minderwerthige Waare auf den Markt zu bringen, mit der die künstliche Spitze den Wettbewerb aufnehmen kann; er drückt die Arbeitslöhne, was für die Entwicklung jeder Luxusindustrie nachtheilig ist. Bestände eine Verbindung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeiterinnen, so ließe sich wohl in der so wichtigen Lohnfrage, die heute viele Arbeiterinnen veranlaßt, in eine andere Beschäftigung überzugehen, eine Einigung erzielen. Das Loos der Arbeiterinnen, die zum Theil unter nicht menschenwürdigen Bedingungen eine große Geschicklichkeit erfordernde Handarbeit verrichten, müßte verbessert werden. Der Kongreß zur Regelung der Heimarbeit, der gelegentlich der Weltausstellung in Brüssel stattfinden wird, wird sich auch mit dieser Frage befassen. Nach ihrem ganzen Karakter wird die Spitzenindustrie der Heimarbeit vorbehalten bleiben. Um das Niveau des technischen Könnens der Klöpplerinnen auf die alte Höhe zurückzuführen, sollen von Fachleuten in methodischer Weise geleitete Klöppelschulen errichtet werden, damit stets ein guter Nachwuchs geschulter und geschickter Arbeiterinnen herangebildet wird, der dem Lande die Erhaltung dieses bodenständigen, althergebrachten Gewerbes sichert.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Münchener „Frühjahrs-Stark".

München steht noch immer — so schreibt ein Korrespondent von dort unter dem 12. März — im Banne des Frühjahrs-Starkbieres. Noch immer erfreut auch die Plakatsäulen der Wettstreit der Bezeichnungen. Nach dem ursprünglichen „Salvator" haben die Nachbrauenden „Triumphator" und „Animator" aufgebracht. Das „Benno-Bier" fällt entschieden aus dem Rhythmus; die Bezeichnung „X-Bier" verräth eine gänzliche Erschöpfung der Phantasie. Aber der Salvator ist auch ein Heiliger des Frühlings. Wenn andere Sündenbabel sich mit dem Fasten begnügen, so hat der Münchener sein doppeltgebrautes Bier und seine Berge. In der Dämmerfrühe des Sonntags sieht man bereits Mengen von Leuten, die den Salvatorschlaf noch in den Augen haben, die Fahrkartenschalter des Hauptbahnhofes umlagern. Die Ausrüstung verräth, daß sie nach Schliersee oder Partenkirchen wollen in die Höhen, wo die starke Frühjahrssonne den Schnee für Rodel und Ski noch nicht vertrieben hat. Diesen ungebrochenen Geistern, welche die vereinten Strapazen des Bieres und der Berge zu ertragen verstehen, gesellen sich halb reumüthig, halb scherzend, die sündigen Reste der vorabendlichen Salvatorsitzungen. Sie wollen nun den Hauptbahnhof mit dem „Donisl" vertauschen, der Schankstube Münchens, die in der Frühe zuerst ihre Pforten für Droschkenkutscher und verlorene Schafe öffnet. So erleidet der Genuß des Starkbieres nur eine kurze Unterbrechung. Man kann ihn als eine kontinuirliche Strömung bezeichnen. Denn auch während der Nachmittagstunden, die doch für einigermaßen mitteleuropäische Mägen der Ruhe oder dem Kaffee vorbehalten sind, sprudelt in den Bierkellern der Quell dieses Heiligen. Zu den etwas verbrauchten Begleitgaben der „großen humoristischen Konzerte" und der „Krüglreden" tritt gelegentlich eine absonderliche Anziehung. Der Münchener Kindlkeller bietet allen Rheinländern zum Stolz: „Ein Volksfest am Rhein. Konkurrenzlose Sehenswürdigkeit, 700 Quadratmeter Wandgemälde (Der Rhein von Düsseldorf bis Bingen), verbunden mit Schützenlisl-Fastenbier-Ausschank. Motorboot Bingen-Düsseldorf. Verschiedene Arten hausgemachter Würste." Aber auch draußen in den Bergen und im Isarthal tritt der Ausschank in Wettbewerb mit den „konkurrenzlosen Sehenswürdigkeiten". Eine Frühmärzsonne von außergewöhnlicher Wärme und Klarheit wird schon in den Nachmittagsstunden durch Bier verstärkt. Auf der Terrasse der Schloßwirthschaft in Grünwald sieht man gar Kaffeekränzchen im Zeichen des Heiligen. Nur die Dampfer auf dem Starnberger See ermöglichen einen Frühlings-Nachmittag, an dem Wasser und Licht die Alleinherrschaft haben. In's Wasser wagt sich nicht der Triumphator mit seinem Siegesgespann. Vor dem Bürgerbräu hält er die Wacht, auf flatternder Fahne stolz auf einen Speer gestützt. Worüber triumphirt er? Ueber den Geist des Lichtes?

In einer bekannten Künstlerkneipe, wo statt des Starkbieres eine mangelhafte Ananasbowle verabreicht wird, treibt ein heller Sachse als Hausdichter sein Wesen. Er bringt auch Literatur. Mit Dramentiteln vereinigt er Merkmale Münchens: „Das Nachtasyl" oder der Hauptbahnhof; „Vor Sonnenaufgang" oder „Der Donisl"; „Ueber unsere Kraft" oder Salvatorbier; „Die Macht der Finsterniß" oder Der Bairische Kurier.

Der schönste Teppich der Welt.

Aus München wird geschrieben: Die Ausstellung orientalischer Teppiche in der „Ausstellung München 1910" wird ein Stück enthalten, das als der schönste Teppich der Welt gerühmt wird. Es ist das der „Jagdteppich" aus dem Besitz des Kaisers von Oesterreich. Er ist aus Seide mit Goldfäden geknüpft und stellt auf rosafarbigem Grund eine Löwenjagd des Schah von Persien dar. Etwa 80 Millionen Knoten waren erforderlich, um dies Stück herzustellen. Zehn Arbeiter würden bei einer Tagesleistung von 2000 Knoten ungefähr 12 Jahre gebraucht haben, um diesen Teppich fertig zu stellen. Er wird auf 1½ Millionen geschätzt.

Ein Wort an die Frauen.

„Des Mannes Arbeit ist Abends vollbracht, die Frau, die arbeitet Tag und Nacht," bemerkte eine geschäftige Hausfrau eines Tages, einen Seufzer ausstoßend, und zu kurzer Rast in den Stuhl niedersinkend. Eine Frau achtet im Allgemeinen recht wenig auf ihre Gesundheit. Vom frühen Morgen bis spät des Abends, bald dieses, bald jenes besorgend, findet sie kaum Zeit, an ihren eigenen Körper zu denken. Die immerwährende Sorge und Angst über den Gang der Haushaltung, verbunden mit den Sorgen der Mutterpflicht, lassen selbst bei der stärksten Frau ihre Spuren zurück.

Dem Antlitz der meisten Frauen sind die Linien der Sorge deutlich eingeprägt, und die Frauen werden alt vor der Zeit, weil sie gegen ihre Gesundheit gleichgiltig waren, oder dieselbe einfach vernachlässigten. Sie werden nervös und reizbar. — Das Zuschlagen einer Thür bringt sie außer sich. Alles dieses zehrt an ihrer Lebenskraft. Sie haben keinen Appetit, verlieren an Körperfülle, leiden an Kopfschmerzen, Dyspepsie, Verstopfung, Schmerzen im Rücken und einem sonderbaren Gefühl, als ob alles nach unten gedrängt würde; schlaflose und ruhelose Nächte stellen sich auch als Begleiterscheinungen ein. Wenn diesen ersten Symptomen keine Beachtung geschenkt wird, dann sind sicher ernste Folgen zu erwarten, und die Leidende entwickelt sich zu einer chronischen Invalidin, einer Bürde für sich selbst ud andere. In Anbetracht dieser Thatsachen erscheint es nothwendig, der Gesundheitspflege die größte Wichtigkeit beizumessen, und den ersten Symptomen augenblicklich Beachtung zu schenken. — Wenn die Gesundheit verloren ist, dann ist alles verloren. Forni's Alpenkräuter eignet sich besonders für solche Fälle. Tausende glücklicher Mütter, gesunder Frauen und rüstiger älterer Frauen segnen den Tag, an welchem sie zuerst mit diesem Mittel bekannt wurden. Lesen Sie folgenden Brief:

Ein lebendes Beispiel.

Osceola, Neb., den 20. Juli.

Dr. Peter Fahrney & Sons, Chicago.

Werthe Herren! Ich wünschte, daß ich Worte finden könnte, Ihnen zu schreiben, wie ich es gern möchte. Ich bin ein lebendes Beispiel für das was Ihre werthvolle Medizin, der Alpenkräuter, fertig bringen kann. Ich fühlte mich so krank und elend, daß ich weder gehen noch stehen konnte. Kein Arzt konnte mir helfen. Ich schicke Ihnen hiermit meine Photographie, um Ihnen zu zeigen, wie wohl ich jetzt aussehe. Ich bin 50 Jahre alt und kann das Leben wieder genießen, und verdanke dieses, nächst Gott, nur Ihrer Medizin. Ich bin die Mutter von sieben Kindern, von denen alle, bis auf eins, verheirathet sind. Möge der reichste Segen des Herrn auf Ihnen und Ihrem guten Werke ruhen.

In Dankbarkeit Ihre

Frau H. D. Monk.

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, altes Kräuter-Heilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird durch Vermittelung von Lokalagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. ans

Verein „Deutsche Presse".

Die „Cabaret-Probe" ist über alles Erwarten gut gelungen.

Nach dem einstimmigen Urtheil sämmtlicher Anwesenden hat der Verein Deutsche Presse gestern mit seinem Herrenabend in Vogelsangs Speisesaal seinen bisher größten Unterhaltungserfolg erzielt. Dem Festausschuß wurde allgemein bezeugt, daß seine „Cabaretprobe" bestens geglückt sei, und er wird dadurch ohne Zweifel angespornt werden, im Laufe des nächsten Winters weitere derartige Abende folgen zu lassen. Unter dem stattlichen Aufgebot mitwirkender Kräfte waren es vor Allem zwei Sänger, die das Wohlgefallen der Anwesenden in höchstem Grade erregten, die Herren Heinrich Riehl und Walter Shannon. Herr Riehl ist als Tenorist der Berlaschen Operetten-Gesellschaft von deren Vorstellungen im Ziegfeld-Theater her den Besuchern jener Aufführungen bestens bekannt; er elektrisirte gestern Abend seine Zuhörer förmlich mit dem Gesang von „Wenn Zwei sich lieben" aus dem „Rastelbinder" und ließ sich im Laufe des Abends noch wiederholt unter stürmischem Beifall hören, u. a. mit Schuberts „Die beiden Grenadiere", Bohms „Still wie die Nacht", und dem Walzer aus dem „Zigeunerbaron", den er zum Spiel von Sascha Schlionskys ungarischem National-Orchester, welches einige brillant vorgetragene Stücke zum Besten gab, sang. Herr Shannon, einer der bedeutendsten Künstler von der Vaudeville-bühne, entzückte mit seiner prachtvollen Baritonstimme und seinem packenden Vortrag nicht minder wie mit der meisterlichen Deklamation von Rudyard Kiplings „Vampyr". Meister Ballmann zog seine geliebte Flöte hervor, um ihr mit Mund und Nase liebliche und humoristische Töne zu entlocken, und Herr Karl Baier erfreute die Gesellschaft mit seinem Zitherspiel. Den größten komischen Erfolg des Abends heimste Dr. Karl Kabell mit der Parodie „Das blaukarrirte Kleid" und einigen anderen Vorträgen ein, auch die komischen Vorträge mehrerer Damen und Herren von der Profession fanden ungetheilten Beifall. Zwischendurch wurden deutsche Kommerslieder, von Dr. Bertschinger auf dem Klavier begleitet, gesungen. Es war wirklich ein überaus wohlgelungener, gemüthlicher Abend.

In der vorhergegangenen Geschäftsversammlung beschloß der Verein, bei der im Herbst stattfindenden Einweihung der neuen Karl Schurz-Hochschule eine Feier zu veranstalten und der Schule eine Büste von Karl Schurz zu widmen.

Schober-Theater.

Benefiz für Christian Schober am kommenden Sonntag.

Die ernsten Bemühungen der Direktion Schober, dem Publikum gute, gediegene Vorstellungen zu bieten, sind nicht unbeachtet geblieben, mit jeder neuen Aufführung hat sich die Direktion neue Freunde erworben, und man hört nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung für Herrn Schober und seine Gesellschaft. Sicherlich wird am kommenden Sonntag Abend der Benefiziant glücklich und zufrieden auf ein ausverkauftes Haus herablächeln können. Zur Aufführung gelangt „Die schöne Ungarin", große Posse mit Gesang in 4 Akten. Herr Schober spielt den urkomischen Miesebeck, Frl. Rosa Normann singt die schöne Ungarin. Auch die übrigen Rollen sind auf das Vortheilhafteste besetzt, und es steht somit ein amüsanter Abend in Aussicht.

Maler wollen streiken.

Die Lohnforderung der Gegner Maddens unter ihnen abgelehnt.

Die Malermeister haben gestern in einer Versammlung beschlossen, die Lohnforderung der Gegner Maddens unter den Malern und Dekorateuren abzulehnen und sich an das mit den Anhängern Maddens auf zwei Jahre getroffene Abkommen zu halten, wonach der Stundenlohn 55 Cents die Stunde beträgt. Die Gegenpartei, fünf- bis achttausend Mann, verlangt 60 Cents und droht, am kommenden Freitag die Arbeit niederzulegen.

Kajülen-Passagiere

für erste, zweite und dritte Kajüte,

welche ihre Plätze noch nicht belegt haben für das kommende Frühjahr und Sommer, sollten dies bald thun, denn der Reiseandrang dieses Jahr ist stärker als jemals bevor.

Ich vertrete alle Dampfer-Linien

und bin deshalb in der Lage, die bestmöglichsten Offerten zu machen.

Bitte alsbald vorzusprechen oder Ihre Reservation per Telephon (Main 4491) zu machen.

Spezialität:

Erbschaftsregulierungen, Vollmachten, 5% Bonds.

K.W. Kempf, Gen'l Agent

84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Anzmitsfo*

Personal-Nachrichten.

— Otto Lucius, der Oberleiter der Chicagoer Niederlage der Anheuser-Busch-Brauerei, ist gestern in seiner Wohnung, 7186 Princeton Ave., an einem Halsleiden geostrben. Herr Lucius war im Jahre 1846 in Deutschland geboren und kam vor 25 Jahren nach Amerika. Nachdem er mehrere Jahre in St. Louis in Diensten der Anheuser-Busch-Brauerei thätig gewesen, kam er vor 19 Jahren als Hilfs-Geschäftsleiter nach Chicago. Seit fünf Jahren hatte er die Oberleitung.

— Ohne Zeugen.—Gendarm: Sie leugnen also, Ihr Haus selber angesteckt zu haben? Haben Sie Zeugen?— Huberbauer: Zeugen? Na, 's is kena dabei g'west!

— Hauptsache. — Leutnant: Haben Sie die Schneidigsten 'rausgesucht für die Wache? Weshalb haben Sie denn den Einjährigen Goldberg mit zur Hauptwache genommen? — Wachtmeister: Herr Leutnant, dem sein Geld ist doch keen Blech!

— Ein modernes Kind. — Papa, hast du schon Mama gekannt, als du noch ledig warst? — Wie kommst du zu dieser Frage? — Weil du sie geheirathet hast.

— Eine zärtliche Gattin.—Er: Die schlechte Geschäftslage erlaubt mir leider nicht, mit dir die versprochene Reise nach Tirol zu machen. — Sie: Schade, Hans! Da muß ich also ganz allein reisen!

— Erster Gedanke.—Hausirer (von einem Schiffsuntergange lesend, bei dem alle Passagiere ertranken): Gott der Gerechte, hätt' ich machen können 's Geschäft in Rettungsgürteln, wenn ich wär' gewesen auf dem Schiff!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Predigt Vernunft.

Säckelwart der Stadt gegen die Angliederung von Oak Park.

Treten für Perkins ein.

Namhafte Fachleute zollen dem Schulbaumeister Anerkennung. — Die Lincoln-Feier. — Wünschen kein Inselbad in ihrer Nähe. — Zum Schutze des Pflasters.

Bekanntlich wird bei der bevorstehenden Wahl über den Vorschlag abgestimmt, Oak Park, Edison Park und Morgan Park der Stadt Chicago anzugliedern, und die Befürworter des Planes in jenen Orten arbeiten mit regstem Eifer für ihre Idee. Chicago hat indessen auch ein Wörtchen mitzusprechen in dieser Frage, und man scheint nachgerade hier doch von der kindlichen Vorstellung abzukommen, daß den Interessen des Gemeinwesens durch beständige Ausdehnung seiner Grenzen irgendwie gedient sein könnte. Fast genau den gleichen Standpunkt, den die „Abendpost" in dieser Frage schon von jeher eingenommen hat, vertrat gestern bei ihrer Erörterung im Finanzausschuß des Stadtraths der Vorsitzer dieses Ausschusses, Ald. B. W. Snow von der 7. Ward.

„Indem sie immer dafür gestimmt hat, jede Hufe Lands in unserer Nachbarschaft, deren spärliche Bewohner Verlangen danach trugen, der Stadt anzugliedern, hat die Bürgerschaft Chicagos zwar einen gewissen Lokalpatriotismus bewiesen, aber herzlich wenig Verstand", führte Herr Snow aus." Den Interessen der Vorstädter ist natürlich mit der Angliederung ihrer Bezirke gedient, denn es werden diesen dadurch auf Kosten des alten Gebietes der Stadt die Vortheile städtischer Verwaltungseinrichtungen gesichert. Es gibt Bezirke, welche der Stadt schon vor vielen Jahren angegliedert worden sind, deren Beiträge zur Deckung der städtischen Verwaltungskosten noch heute nicht ausreichen, um auch nur die Kosten des Sicherheits- und des Brandschutzes zu decken, der ihnen gewährt wird. In einzelnen Fällen reichen die Einkünfte aus den betreffenden Bezirken kaum aus zur Bestreitung der Müllabfuhrkosten. Solange die Stadt mit den größten finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, würde es von ihr im höchsten Grade thöricht sein, sich zu belasten mit den Verwaltungskosten für Bezirke, die nur einen Bruchtheil dieser Kosten selber aufbringen würden."

Kommt noch hinzu, daß durch die Angliederung von Bezirken wie Oak Park und Edison Park das Element der Mucker und Leisetreter in Chicago eine Verstärkung erfahren würde.

Fachleute loben ihn.

An dem Ergebniß der gestrigen Verhandlungen vor dem Disziplinar-Ausschuß des Schulraths, in Sachen des Schulbaumeisters Perkins, dürfte Präsident Urion, der Ankläger des Baumeisters, kaum viel Freude gehabt haben. Herr Perkins führte, um den ihm gemachten Vorwurf verschwenderischer Baumethoden zu widerlegen, zwei Sachverständige als Entlastungszeugen vor: den als ausgezeichneten Fachmann geltenden Schulbaumeister Wm. B. Ittner von St. Louis und Herrn Irving K. Pond, den Präsidenten des „American Institute of Architects". Beide Herren hatten im Verlaufe des Vormittags Herrn Perkins nach verschiedenen von diesem aufgeführten Schulbauten begleitet und sie eingehend besichtigt. Herr Ittner erklärte nun, daß die fraglichen Bauten stilvoll und zweckmäßig geplant seien, und daß bei der Auswahl des Materials man sich thunlichster Sparsamkeit beflissen habe. Zeuge müsse gestehen, daß Herr Perkins, der hier Schulbauten mit einem durchschnittlichen Kostenaufwand von 15c auf den Kubikfuß des Rauminhalts der Gebäude aufgeführt, es fertig gebracht habe, wohlfeiler zu bauen, als es ihm selbst in St. Louis gelungen sei, wo die Kostenraten sich auf 17—26c für den Kubikfuß stellen. In Boston schwanke die Rate zwischen 20 und 26c. Präsident Urion richtete zum Schluß der Vernehmung des Zeugen an diesen die Frage, ob er vom St. Louiser Schulrath nicht aufgefordert worden sei, um seine Entlassung einzukommen. Herr Ittner verneinte das und fügte zu, daß er ganz vor kurzem auf zwei Jahre zum Schulbaumeister wiedergewählt worden sei. Herr Pond bekundete, daß Herr Perkins in Fachkreisen als hervorragend tüchtig gelte und daß die Schulbauten, welche er besichtigt habe, als bündigster Beweis gelten könnten dafür, daß er diesen Ruf auch verdient. Gefragt, was er von dem Plane halte, den Herr Perkins ursprünglich für die Corkery-Schule entworfen habe, nachdem man ihm bedeutets hatte, es müßte aller überflüssiger Schmuck fortfallen: ob der Plan in seiner nüchternen Einfachheit nicht die Annahme gestatte, Herr Perkins habe sich damit über den Schulrath lustig machen wollen, verneinte Herr Pond das auf das entschiedenste. Herr Perkins selber ergriff nachher zu dieser Sache das Wort und sagte, sein Ruf als Fachmann gelte ihm weit mehr, als seine Stelle bei der Schulverwaltung. Er habe den ursprünglichen Plan für die Corkery-Schule nicht entworfen, um sich einen schlechten Witz zu erlauben, sondern würde ihn ebenso gern zur Ausführung gebracht haben, wie nicht. Er würde nicht angestanden haben, mit seinem Namen für diesen Plan einzutreten. Als ihm dann bedeutet worden sei, ein paar Tausend Dollars dürften immerhin für Verzierungen draufgehen, habe er eine neue Fassade gezeichnet, die mit ihrem Karnieß freilich einen gefälligeren Eindruck mache, als die andere.

Die Untersuchung wird heute fortgesetzt.

Die Lincoln-Feier.

Den Plan, anläßlich der 50. Jährung der ersten Aufstellung Lincolns für die Präsidentschaft der Republik hier im Mai eine Festwoche zu veranstalten und u. a. ein historisches Festspiel aufzuführen in Form einer Wiedergabe der Schlußszenen des republikanischen Nationalkonvents vom Jahre 1860, der bekanntlich hier in Chicago abgehalten wurde, hat man fallen lassen. Man ist gestern, bei einer Berathung, die in den Räumen des Union League Club stattgefunden hat, zu der Ansicht gelangt, daß zu den umfassenden Vorkehrungen, welche zur Durchführung des groß angelegten Planes erforderlich sein würden, die noch verfügbare Zeit nicht genügt. Aber eine angemessene Feier soll, am 18. Mai, nichtsdestowenger in's Werk gesetzt werden. Mit den Vorbereitungen ist ein Fünfzehner-Ausschuß betraut worden; die Ausarbeitung eines Planes hat dieser einem Dreierkomite übertragen, dem Herr W. B. Austin, vom Hamilton Club, Herr Geo. W. Dixon, als Vertreter der „Chicago Association of Commerce", und Herr Paul Mueller von der „Abendpost", in seiner Eigenschaft als Präsident des „Verein Deutsche Presse, Chicago," angehören.

Gegen die „schwimmende Insel".

Nichts weniger als erbaut ist man in Rogers Park von dem neulich mitgetheilten Plan einer Unternehmergesellschaft, in der Gegend zwischen North Shore und Devon Avenue etwa 1000 Fuß weit vom Ufer eine Badeanstalt nebst allem erdenklichen Zubehör an Unterhaltungsvorkehrungen im See zu verankern. Besonders lebhaften Einspruch gegen den Plan erheben Vertreter des Jesuitenordens, der gerade auf der bezeichneten Strecke des Seeufers eine große Erziehungsanstalt anzulegen im Begriff ist. Für morgen, Donnerstag, Abend ist nun nach der Sheridan Halle, Ecke Clark Str. und Lunt Ave., in dieser Angelegenheit eine Protestversammlung einberufen worden.

Das Leck entdeckt.

Nach langem Suchen hat man gestern Nachmittag die Ursache entdeckt, weshalb am Montag Abend plötzlich die Zufuhr an Elektrizität für die Straßenbeleuchtung auf der Nord- und der Nordwestseite aufhörte. In der Nähe der Vertheilungsstation an der Wood Straße hatte „Erdschluß" eingesetzt, weil die Isolirung des Leitungskabels schadhaft geworden war. Der Schaden wurde ausgebessert, und am Abend arbeitete die Leitung wieder tadellos.

Die Pflaster-Verschandelung.

In der Kanzlei des Mayors fand gestern eine wichtige Konferenz statt zwischen Vertretern der Stadtverwaltung und solchen der privilegirten Korporationen, welche unter den Straßen Leitungsröhren oder -drähte liegen haben. Um Ausbesserungen oder Aenderungen an diesen Leitungsanlagen vorzunehmen, lassen die besagten Gesellschaften sehr häufig gepflasterte Straßen aufreißen, und sie haben es bisher mit ihrer Verpflichtung, das Pflaster wieder gut instand zu setzen, nicht eben ernst genommen. Es sind vom Straßenamt nicht weniger als 6000 Stellen im Pflaster entdeckt worden, die von den Gesellschaften nicht gut ausgebessert worden sind. Gestern hat nun der Mayor, im Beisein der Vertreter der fraglichen Korporationen, die Behörde für örtliche Verbesserungen angewiesen, in Bezug auf alle Straßen, für deren Pflaster die Garantie noch nicht abgelaufen ist, welche die Kontraktoren dafür zu leisten haben, zu veranlassen, daß die betreffenden Kontraktoren den Schaden unverweilt ausbessern, und zwar auf Rechnung der in Betracht kommenden Privatkorporationen. Was andere Straßen anbelangt, so soll das Straßenamt entweder die Korporationen bewegen, die Ausbesserung selber vorzunehmen, oder diese selber besorgen lassen und mit den Kosten die betreffenden Korporationen belasten. Sollten diese sich sperren, so ist ihnen die Erlaubniß zu fernerem Aufreißen gepflasterter Straßen rundweg zu verweigern.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines Apartment-Gebäudes an der südlichen Michigan Ave.

Jas. M. Gleason von Boston, Mass., hat an Dwight F. Cameron das Apartment-Gebäude 2339 Michigan Ave., südlich von 22. Str., 24 bei 161 Fuß, für annähernd $1000 den Frontfuß verkauft.

Die alte McEwen-Heimstätte, 1346 LaSalle Ave., ist vom McEwen-Nachlaß an die Lutherische Innere Mission von Chicago für $14,000 verkauft worden. Das Haus steht auf einem Grundstück von 54 bei 162½ Fuß und war das Heim des Fabrikanten John McEwen.

Cyrus H. McCormick hat an die Shavings & Sawdust Company das Eigenthum an der Nordwestecke von Western Ave. und 23. Str., 244¾ bei 489 Fuß, für $45,000 verkauft.

Das Miethshaus an der Nordostecke von Throop und Harrison Str., 50 bei 125 Fuß, ist von John B. Levyzorio an Walter Paskewich für $17,000 verkauft worden.

Michael H. Spades hat von F. E. Hallinger das Apartment-Gebäude an der Südostecke von Jackson Boul. und Leavitt Str., 64½ bei 125 Fuß, für ungefähr $50,000 gekauft und davon $25,000 als Hypothek aufgenommen.

Die McNaughton Company, Besitzerin des Windmere Hotels an der Nordwestecke von 56. und Cornell Avenue, hat zum Bau eines Annex von der Merchants Loan & Trust Co. $70,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Harding und Scheurmann haben an John Wesley May das Miethshaus 1352 Ogden Terrace, 55 Fuß östlich von Loomis Boul., für $17,000 verkauft. May gab das Miethshaus 5145 Washington Boul. in Tausch.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Die wohlbekannte Sängerin Ferne Gramling, der Pianist Frank J. Loew und der Kornetbläser Henry A. Erlinger sind die Solisten auf dem „Request"-Programm, welches am kommenden Sonntag Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle unter Martin Ballmanns Leitung ausgeführt wird. Es lautet:

Ouverture zu „Die Macht des Schicksals" .. Verdi
Humoreske .... Dvorak
Liebesgeflüster .... Von Blon
Quartett aus „Rigoletto" .... Verdi
Kornetsolo, Herr H. A. Erlinger.
Lied der Salome aus „Herodias" ...... Massenet
Frl. Ferne Gramling.
Ungarischer Kriegsmarsch .... Berlioz
Harfe und Spieluhr .... Braun
Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" .... Meyerbeer
Ouverture zu „Rienzi" .... Wagner
Polonaise-Phantasie .... Loew
Herr Frank J. Loew.
Prunk und Umstand, Marsch .... Elgar
Stundentanz aus „La Gioconda" ..... Ponchielli
Ouverture zu „Tell" .... Rossini

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Aschenbrödel-Verein feiert am kommenden Montag Abend in der Nordseite-Turnhalle sein zwölftes Stiftungsfest, zu welchem ganz besonders großartige Vorkehrungen getroffen worden sind. Das Programm besteht aus Konzert, Festessen und Ball; den ersten Theil werden Mitglieder des Vereins, 75 Künstler, unter der Leitung des Ehrenmitgliedes Frederick A. Stock und als Solisten die Herren Hans Letz, Violine; W. Singer, Harfe; B. Jiskra, Kontrabaß, und Otto Schubert, Kornet, ausführen.

Zu dem Familienfest der deutschen Freimaurer-Loge Germania Nr. 182, welches am kommenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an im Nordseite-Freimaurertempel gefeiert wird, hat das Logenmitglied Kapellmeister M. Ballmann ein prächtiges musikalisches Programm aufgestellt und eine Anzahl vorzüglicher Kräfte gewonnen. Es sind dies die Sängerinnen Ferne Gramling und Henriette Karstens, die Pianokünstler Helen Brönimann und Alex Sloane, der treffliche Tenorist Heinrich Riehl, der Cellist Max Thompson, der Baritonist Thomas Lewis, der Zitherkünstler Karl Baier und der Organist und Pianist Franz G. Krüger. Das Ave Maria von Bach-Gounod für Cello, Orgel und Piano, die Habanera aus „Carmen", Liszt Rhapsodie Nr. 6 für Piano und Beckers Lied „Frühlingszeit" sind einige Nummern des großen Genuß versprechenden Programms.

— Die kurzsichtige Tante. — Max: Sag' mal, Paul, deine Tante trägt wohl ihr altmodisches Kleid gar nicht mehr? — Paul: Nein, das ist kaput — ich habe sie einmal, als ich mit ihr in den Park spazieren mußte, auf eine frisch gestrichene Bank setzen lassen.

— Unter Gaunern. — A.: Nun, gute Geschäfte gemacht in der letzten Zeit? — B.: Jämmerliche! Die verd... vielen Feiertage. — A.: Nanu, gerade doch an den Feiertagen läßt sich am ehesten was „machen". — B.: So? Ein anständiger Mensch stiehlt nicht an Sonn- und Feiertagen.

— Im Eifer. — Richter: Angeklagter, Eure Unschuld ist erwiesen, Ihr seid freigesprochen — aber laßt es Euch diesmal zur Warnung dienen und — thut's nicht wied

Vollen Dollar Werth Rheumatismus Medizin frei

Hier ist ein freier Versuch für jeden, der am Rheumatismus, wunden Stellen, Kreuzschmerzen oder an irgend einer Beschwerde der Nieren, Blase oder Harn-Organe leidet. Wenn Ihr einseht, daß diese Medizin von hunderten als die großartigste empfohlen wird für die Heilung von allen Formen von Rheumatismus, Nervosität, Harnsäure im Blut und Gelenken, daß sie alle Schmerzen vertreibt und alte unthätige wunde Muskeln und Gelenke geschmeidig und thätig macht, so werdet Ihr sehen, daß eine freie Offerte eines vollen Dollar-Packets vollständig u. privat versiegelt mit vollen Anweisungen für Euren Fall eine große Gelegenheit ist, um Euch selbst zu Hause zu heilen. Es wird Euch frei geschickt in jedem Sinne des Wortes. Alles, was Ihr zu thun braucht, schreibt Euren Namen u. Adresse auf ein Stück Papier und gebt an, wie Ihr leidet. Ich schicke Euch das Packet umgehend per Post, ohne daß es Euch einen Cent kostet. Ich bezahle alle Versandtkosten. Fürchtet Euch nicht, anzugeben, wie Ihr leidet. Alle Briefe werden vertraulich gehalten. Adresse: Dr. A. E. Robinson, G 50 Luck Bldg., Detroit, Mich.

Blut-Vergiftung für immer geheilt.

Vollständig aus dem System beseitigt. Nicht oberflächlich beseitigt, wie gewöhnliche Behandlungen es thun, nur um wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder niemand anders glaubt daß Ihr dieses Leiden je gehabt hättet.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten — Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Blutvergiftungs-Spezialisten, keine prahlerischen Allesheiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem System beseitigt werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, bewirkt die Ausscheidung des Giftes so schnell, daß Ihr beinahe jeden Tag die Ausscheidung fühlen könnt, und erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und erneuert das System, so daß kein Rückschlag möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht darin daß die Heilung dauernd ist, und die Behandlung schädigt weder Euren Magen noch erzeugt sie Knochen- oder andere Schmerzen wie sie durch starke mineralische Mischungen entstehen.

Ihr könnt in unsere Behandlung treten ohne einen Cent, und uns bezahlen nachdem Ihr kurirt seid. Wir suchen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir alle leidenden, mißtrauischen Männer heilen können.

Wir sprechen Deutsch.
Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt nach Frage-Formular oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,
74 Adams Str., Chicago.
Mz12,23,30

Marshall Field & Co.

Der große Basement-Verkaufsraum.

Damen-Waists, speziell, $1

Eine Auswahl von attraktiven Modellen

Waists, wie die Rechts abgebildet, aus zierlichem croß-barred Dimity, mit tucked Front und Stickerei-Band in der Mitte herunter. Dies ist blos eine von den verschiedener guten Facons, speziell zu $1.

Die geschneiderte Leinen Waist zur Linken ist ein weiterer außergewöhnlicher Werth zu $1.

Zu $2 — Waists mit Front aus All-over Stickerei u. Pin Tucks, Fülle formende Plaits an den Schultern, entweder mit langen oder drei Viertel Aermeln gemacht.

Sehr speziell — Damen-Waists, aus Netz- und All-over-Spitzen, Yoke aus braided Netz, Waschseide-Futter, prächtiger Werth, $3.50. Basement.

Neue Damen-Coats und Suits

Korrekte Modelle, welche die Moden dieser Saison am vortheilhaftesten veranschaulichen.

Anziehende Sendungen zu unsern riesigen Partien kommen täglich an, und bringen die neuesten Facons in Gebilden der Saison. Alle diese neuen Coats und Suits sind lose passend und in einer außergewöhnlichen Manier geschneidert, außer in den höher markirten Kleidungsstücken.

Zu $16.50 — Coats für Damen, wie abgebildet, aus schwarzem, blauem und grauem Serge, bis zur Hüfte mit Peau de Cygne gefüttert, Shawl Kragen aus Moire.

Zu $12.00 — Coats für Damen, aus einer Qualität Covert welche sehr zweckdienlich ist, — bis zur Hüfte mit Satin gefüttert, außerordentlicher Werthe.

$17.50 — $16.50

Zu $17.50 — Damen Suits, wie abgebildet, aus blauem, schwarzem, Tan und grauem Serge, Cluster plaited Skirt, Coat mit Peau de Cygne gefüttert.

Zu $20.00 — Damen Suits — ausgezeichnete Modelle aus franz. Serge, Coat mit Peau de Cygne gefüttert, Cluster-plaited Skirt, — in Tan, blau, schwarz, grau. Basement.

Damen-Skirts: Ungewöhnlich gute Werthe.

Alle sind Männer-geschneiderte Modelle, aus ausgezeichneten Stoffen und gut finisehd. Die offerirte Spargelegenheit ist außerordentlich.

Zu $7.50 — Skirts, aus franz. Serge, blau und schwarz, nette Cluster plaited Facon, mit einem Ansatz von Yoke, mit Knöpfen garnirt.

Zu $8.00 — Skirts von Panama, gemacht in Tunir Facon und plaited garnirt mit Knöpfen von selbem Stoff; schwarz, blau, grau u. tan.

Zu $10.00 — Skirts aus feinem schwarzem Voile, ganz plaited, 27-Gore Modell, Ausgezeich. Werth. Basement.

Räumung von Seide-Restern, Yard 35c und 45c

Eine riesige Varietät — in Längen von ein bis fünfzehn Yards — wurden bedeutend herabgesetzt um diese zwei niederen Preise zu erreichen — Foulards, Pongees, Shantungs, schlichte und fancy Seide — alles neue und begehrenswerthe Waaren, Yard 35c und 45c. Basement.

Pearline Lawns, herabgesetzt auf 28c die Yard.

2400 Yards von diesem wohlbekannten weißen waschbaren Stoff zu einer bemerkenswerthen Ersparniß markirt. — Eine feine, weich finished mercerized Qualität, welche gute Dienste thut für Lingerie Waists und Kleider während der kommenden warmen Monate. Basement.

Ein Spezialverkauf von 100 blumengarnirten Hüten, $5

Die neuesten Blocked Shapes aus Stroh und Haar Braids, prachtvoll garnirt mit populären Effekten in neuen Frühjahr- und Sommerblumen — zwei der vielen Facons sind hier abgebildet.

Speziell diese Woche in unserer Abtheilung für ungarnirte Hüte:

$5.00

Schwarze Azure Braid Hutformen — mit burnt Patent Milan Rand, mit Seide-Draht gemacht zur Erhaltung der Form. In acht der neuesten mittelmäßigen und extremen Formen, speziell, $1.95.

Ungarnirte Stroh-Hüte, aus double-faced Stoher Braid, zehn der populärsten Formen der Saison, in schwarz, burnt, Tuscan und weiß, speziell $1.10.

Bündchen von sechs Mohnblumen, mit neuen Laubblättern, in den beliebten rothen und neuen blauen Schattirungen, speziell 35c.

Hübsche Zweige von neun Kirschen und einundzwanzig Blättern, zum Bund schattirt, speziell 25c.

Große Zweige von Muslin Laubwerk, sechsunddreißig Blätter und vier Rosenknospen, — Stiele mit Gummi überzogen, um sie dauerhaft zu machen, in den beliebten grünen oder braunen Schattirungen, speziell 30c.

Schwarze Pfauen-Aigrettes, sechs Stück Stück im Bund, eine beliebte Form für Garnirung, speziell, 38c.

12 Yard Stücke von Chip Stroh Braid, in einem hübschen Entwurf, schwarz und alle Farben, speziell, 50c. Basement.

$5.00

Glace-Handschuhe für Damen, 50c.

Die Herabsetzungen in diesem Verkauf sind so groß daß in manchen Fällen Handschuhe zu einem Drittel ihres ursprünglichen Werthes gekauft werden können. Außer beinahe nicht wahrnehmbarer Unvollkommenheiten oder leichten Anzeichen vom Anfassen sind die Qualitäten tadellos. Alle Größen und gutes Sortiment. Basement.

Knabenanzüge mit Extrahosen, $2.95

Unser fortwährendes Bemühen in Verbindung guter Stoffe und Herstellung von Knaben-Kleidern die richtige Waare zu niedrigen Preisen zu liefern, war speziell in diesem Falle sehr erfolgreich. Anziehende neue Muster, Rock und 2 Paar Knickerbockers, 7 bis 17 Jahr. Basement.

Bedruckte Draperien, speziell, Yd. 9c

Eine Offerte umfassend Cretonnes, geblümten Scrims und farbigen Gardinen Swiß — alle ausgezeichnet passend für Sommer Draperies, und zu einem Preise offerirt der es rathsam macht sofort zu kaufen. Eine große Auswahl von anziehenden Mustern und Farben sind zur Besichtigung vorhanden. Basement.

Waschbare Knaben-Anzüge, vorzügliche Qualitäten, 95c.

Ersparnisse von ungewöhnlicher Ausdehnung können bei diesem Verkauf von Suits gemacht werden. Eingeschlossen sind eine Varietät von Modellen und Farben; gemacht in Russian Facon, aus guten waschbaren Stoffen. Größen 2½ bis 8 Jahr, 95c. Basement.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?

Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

M Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 31. März.

American Beauty Korsets für Damen, $1.00 werth, mit diesem Koupon 79c

Nottingham Spitzen Gardinen. 1.50 werth, — mit diesem Koupon 1.19

10 Yards französ. Percale, doppelt gefaltet, alle Farben, 10c werth, — mit diesem Koupon 7c

Muslin-Nachtkleider für Damen, bestickt, $1 werth, mit diesem Koupon 65c

Reinwollene Kniehosen für Knaben, (Fabrik-Enden), — 65c werth, — mit diesem Koupon 42c

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.
Spezialitäten für Donnerstag, 31. März.

Nachthemden für Männer, aus Muslin von guter Qualität gemacht, mit Taschen, geschmackvoll ausgestattet, Stück	48c
Männer-Hemden, in vielen Moden und Stoffen zur Auswahl, mit und ohne daran befindlichen Manschetten, Verkaufspreis	48c
Männer-Unterzeug, Unterhemden und Unterhosen, ungewöhnlich guter Werth, per Stück	25c
Rockford-Strümpfe für Männer, in blau und weiß gemischt, Verkaufspreis, das Paar	3½c
Damen-Schuhe, in allen neuesten Leisten, reguläre $2.50 Werthe, Verkaufspreis	$1.89
Huck-Handtücher, und zwar die, welche gewöhnlich für 12½c verkauft werden, Verkaufspreis, Stück	8c
Gingham-Unterröcke, in blau und weiß gestreift, mit breitem Ruffle, regulärer $1.00 Werth, Stück	59c
Percales, 36 Zoll breit, elegante Auswahl von Mustern und Farben, 12½c Werth, die Yard	8½c
Stickerei Edging, in hübschen Mustern, große Partie zur Auswahl, 10c Werth, die Yard	5c
Sanitol Toiletten-Präparationen, Zahnpulver, Zahn-Pasta, Talcum-Pulver, Gesichtspuder, Cold Creams und viele andere regulär zu 25c verkaufte, nur	15c
Wassergläser, Colonial-Facon, reguläre 5c Werthe, Verkaufspreis, 3 für	10c
Hygenic Kalsomine, in 4-Pfund Packeten, das Packet	42c
Tassen und Untertassen, ein sehr guter 15c Werth, während dieses Verkaufs, das Paar	9c
Bratpfannen, grau emaillirt, gute Qualität, Verkaufspreis, das Stück	12c

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

1625 Barry Ave.
942 Belmont Ave.
1021 " "
1141 " "
1232 " "
1317 " "
1501 " "
1515 " "
1709 " "
1838 " "
1908 " "
1952 " "
2125 " "
2205 " "
2323 " "
1616 Bissell Str.
1902 Bissell Str.
2021 Burling Str.
440 Center Str.
645 " "
653 " "
715 " "
833 " "
953 " "
1156 " "
223 W. Chicago Ave.
516 " "
526 " "
407 Clark Str.
437 " "
607 " "
637 " "
636 " "
834 " "
1204 " "
1406 " "
1555 " "
2014 " "
2100 " "
2306 " "
2608 " "
2748 " "
2818 " "
2942 " "
3169 " "
3258 " "
3263 " "
3429 " "
3456 " "
1656 Cleveland Ave.
1743 " "
1803 " "
2056 " "
1279 Clybourn Ave.
1315 " "
1427 " "
1476 " "
1480 " "
1485 " "
1533 " "
1572 " "
1634 " "
1645 " "
1731 " "
1875 " "
2217 " "
2218 " "
2304 " "
2443 " "
2449 " "
3347 Clifton Ave.
1561 Cornelia Ave.
1649 Dayton Str.
1004 Diversey Blvd.
1207 " "
1300 " "
218 W. Division Str.
463 " "
546 " "
416 Elm Str.
241 Eugenie Str.
325 " "
2830 Evanston Ave.
2852 " "
2910 " "
1444 Fullerton Ave.
1449 " "
651 Garfield Ave.
933 Grace Str.
939 " "
1555 Halsted Str.
1925 " "
2044 " "
2103 " "
2117 " "
2118 " "
2616 " "
2703 " "
3149 " "
3225 " "
3227 " "
3336 Halsted Str.
3352 " "
3551 " "
3701 " "
2235 High Str.
151 W. Indiana Str.
831 Irving Park Blvd.
1003 Larrabee Str.
1332 " "
1456 " "
1514 " "
1658 " "
1712 " "
1732 " "
1762 " "
1853 " "
2101 " "
2110 " "
2148 " "
1861 Lincoln Ave.
2273 " "
2406 " "
2666 " "
2806 " "
2835 " "
2861 " "
2934 " "
3027 " "
3048 " "
3330 " "
3419 " "
3443 " "
3461 " "
3536 " "
424 Menominee Str.
208 W. North Ave.
212 " "
220 " "
304 " "
413 " "
439 " "
506 " "
627 " "
714 " "
800 " "
1422 North Park Ave.
1951 Osgood Str.
2901 Racine Ave.
3340 Robey Str.
2010 Roscoe Str.
2113 " "
507 Rush Str.
885 " "
1208 Sedgwick Str.
1234 " "
1300 " "
1343 " "
1404 " "
1520 " "
1751 " "
1837 " "
1859 " "
3259 Seminary Ave.
3330 " "
1871 Sheffield Ave.
2938 " "
3136 Southport Ave.
3153 " "
3225 " "
3351 " "
433 State Str.
518 " "
521 " "
142 W. Superior Str.
1409 Webster Ave.
1420 " "
515 Wells Str.
600 " "
604 " "
634 " "
706 " "
715 " "
716 " "
843 " "
903 " "
941 " "
1016 " "
1041 " "
1042 " "
1125 " "
1300 " "
1333 " "
1528 " "
1600 " "
1716 " "
715 Willow Str.
720 " "
909 " "
958 " "
705 Wrightwood Ave.

Nordwestseite.

622 N. Ashland Ave.
905 " "
923 " "
953 " "
1449 " "
1633 " "
1643 " "
1536 Augusta Str.
1759 " "
1801 " "
1845 " "
1908 " "
2221 " "
1549 Blackhawk Str.
1024 California Ave.
1054 W. Chicago Ave.
1204 " "
1252 " "
1371 " "
1418 " "
1500 " "
1608 " "
1615 " "
1646 " "
1708 " "
1807 " "
1908 " "
1948 " "
2306 " "
1536 Clybourn Place
1538 " "
1951 " "
1336 Cornell Str.
1460 " "
1422 Division Str.
1645 " "
1811 " "
1903 " "
1951 " "
2546 " "
1638 Elston Ave.
1758 Girard Str.
1408 Grand Ave.
1448 " "
1617 " "
1622 " "
1705 " "
1836 " "
2028 " "
2051 " "
2055 " "
452 N. Halsted Str.
1401 W. Huron Str.
1472 " "
1536 " "
901 N. Hoyne Ave.
1900 Leavitt Str.
882 N. Marshfield Ave.
405 Milwaukee Ave.
650 " "
698 " "
778 " "
1511 " "
1649 " "
1886 " "
1910 " "
2202 " "
1828 North Ave.
1540 " "
1607 " "
1637 " "
1902 " "
2154 " "
2207 " "
2243 " "
2514 " "
2608 " "
2702 " "
2755 " "
1853 W. Ohio Str.
1455 Paulina Str.
1510 " "
1659 " "
1052 Robey Str.
1953 " "
1040 Grand Ave.
1137 " "
1164 " "
1321 " "
1702 Wabansia Ave.
1450 Western Ave.
1958 " "
Met. L. West.Av. Stat.

Südseite.

Lake Str. u. 5. Ave., S.W.-Ecke.
Lake u. Clark Str., N.O.-Ecke.
Randolph u. 5. Ave., N.O.-Ecke.
Randolph u. Clark, S.O.-Ecke.
Randolph u. Dearborn, N.W.-Ecke.
Randolph u. Dearb'n, S.O.-Ecke.
Randolph u. State, S.W.-Ecke.
Randolph u. State, N.O.-Ecke.
Randolph u. Wabash, S.W.-Ecke.
Washington u. 5. Ave. S.W.-Ecke.
Washingt. u. LaSalle, S.W.-Ecke.
Washington u. Clark, S.O.-Ecke.
Washington u. State, S.W.-Ecke.
Madison u. LaSalle, S.W.-Ecke.
Madison u. LaSalle, N.W.-Ecke.
Madison u. Clark, N.O.-Ecke.
Madison u. Clark, S.O.-Ecke.
Madison u. Clark, N.W.-Ecke.
Madison u. Clark, S.W.-Ecke.
Madison u. Dearborn, N.O.-Ecke.
Madison u. State, N.W.-Ecke.
Madison u. State, S.W.-Ecke.
Madison u. Wabash, S.W.-Ecke.
Monroe u. Clark, S.W.-Ecke.
Monroe u. Dearborn, S.O.-Ecke.
Monroe u. Dearborn, S.W.-Ecke.
Monroe u. State, S.W.-Ecke.
Monroe u. State, N.W.-Ecke.
Adams u. Clark, S.O.-Ecke.
Adams u. State, S.W.-Ecke.
Adams u. Wabash, S.W.-Ecke.
Jackson u. 5. Ave. N.W.-Ecke.
Jackson u. Clark, N.W.-Ecke.
Jackson u. Clark, S.W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. N.W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. N.O.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. S.W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. S.O.-Ecke.
Aurora-Elgin Stat.
Van Buren u. Clark, N.W.-Ecke.
Van Buren u. Clark, S.W.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, N.O.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, S.O.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, N.W.-Ecke.
Van Buren u. State, N.O.-Ecke.
Van Buren u. State, S.O.-Ecke.
Van Buren u. State, N.W.-Ecke.
Van Buren u. State, S.W.-Ecke.
Van Bur. u. Wabash, S.W.-Ecke.
Harrison u. 5. Ave.
" " Clark Str.
Polk u. Dearborn Str.
Polk u. State, N.W.
4951 Ashland Ave.
2107 Archer Ave.
4700 Calumet Ave.
2414 Cott. Grove Ave.
2734 " "
3423 Halsted Str.
3523 " "
3639 " "
3647 " "
0223 " "
Peck Ct. u. State, N.O.
59 Polk Str. S.W.
64 Sherman Str.
3342 State Str.
163 Van Buren Str.
2411 Wentworth Ave.
2418 " "
2600 " "
2747 Wentworth Ave.
2937 " "
3708 " "
3855 " "
3933 " "
4110 " "
4351 " "
12. Str. u. Michigan Ave., S.W.-Ecke.
12. Str. u. Wabash Ave., S.O.-Ecke.
16. Str. u. Mich. Ave.
18. Str. u. WabashAve.
12 W. 18. Str.
154 E. 22. Str.
22. u. State Str.
22. u. Wentworth Ave.
25. u. Canal Str.
25. u. Halsted Str.
252 W. 26. Str.
306 " "
369 " "
370 " "
26. u. Halsted Str.
31. u. Union Str.
25. u. State Str.
603 37. Str.
39. Str. u. 5. Ave.
215 W. 47. Str.
251 " "
745 " "
1554 W. 51. Str.

Südwestseite.

Adams u. Halsted, N.O.-Ecke.
Adams u. Halsted, N.W.-Ecke.
180 Ashland Blvd.
Blue Island u. Halsted, N.W.-Ecke.
Blue Island und 12. Str., N.O.-Ecke.
Blue Island und 12. Str., N.W.-Ecke.
1303 BlueIsland Ave.
1650 " "
Blue Island Ave. u. 18. Str., S.W.
1811 Canalport Ave.
1839 " "
1851 " "
1930 " "
1973 " "
2030 " "
1407 Centre Avenue.
Centre Ave. u. 18. Str., S.O.-Ecke.
802 California Ave.
1215 " "
2846 Congreß Str.
103 S. Halsted Str.
415 " "
Halsted u. Congreß Str. „L" Stat.
424 S. Halsted Str.
Halsted u. Harrison
Halsted u. Maxwell Str., N.O.-Ecke.
1733 S. Halsted Str.
2145 " "
739 Lake Str.
1210 " "
Lake Str. u. Ashland Ave., N.O.-Ecke.
Lake u. Paulina Str., S.W.-Ecke.
1655 Lake Str.
1726 " "
Lake u. Wood Str., N.O.-Ecke.
Lake u. Robey Str., N.O.-Ecke.
1806 Lake Str.
1856 " "
1952 " "
1956 " "
2000 " "
Madison u. Canal, S.W.-Ecke.
Madison u. Canal, N.W.-Ecke.
Madison u. Clinton, N.W.-Ecke.
Madison u. Clinton, S.-O.-Ecke.
Madison u. Jefferson, N.W.-Ecke.
Madison u. Jefferson, S.W.-Ecke.
Madis. u. DesPlaines, N.W.-Ecke.
Madison u. Halsted, N.O.-Ecke.
Madison u. Halsted, S.W.-Ecke.
Madison u. Halsted, S.O.-Ecke.
Madison u. Halsted, N.W.-Ecke.
Madis. u. Sangamon, N.O.-Ecke.
Madis. u. Sangamon, N.W.-Ecke.
Madison u. Aberdeen, S.W.-Ecke.
Madison u. Elizabeth, N.O.-Ecke.
1055 Madison Str.
1245 " "
1248 " "
1433 " "
Madison u. Robey, N.O.-Ecke.
MadisonStr. u. Western Avenue, S.O.-Ecke.
2012 Madison Str.
Taylor u. Halsted, N.W.-Ecke.
Taylor u. Halsted, S.W.-Ecke.
901 Taylor Str.
VanBuren u. Halsted, N.O.-Ecke.
VanBuren u. Halsted, S.W.-Ecke.
819 Van Buren Str.
838 " "
VanBuren St. u. Western Ave., S.-W.-Ecke.
933 Wood St. (alteNr)
709 " "
12. u. Halsted Str. S.W.-Ecke.
12. u. Halsted Str. S.O.-Ecke.
949 W. 12. Str.
1356 " "
1517 " "
14. u. Halsted Str. N.O.-Ecke.
544 W. 18. Str.
631 " "
972 " "
1021 " "
1164 " "
1014 W. 19. Str.
1757 W. 20. Str.
1748 " "
1830 " "
2120 " "
2126 " "
2138 " "
2141 " "
2151 " "
2211 " "
1757 W. 21. Place.
2816 " "
1821 W. 22. Str.
1956 W. 22. Place.
2000 " "

Die Wette des Grafen Tisza.

Aus Budapest wird geschrieben: In die Ovationen, mit denen Graf Tisza dieser Tage in Szegedin empfangen wurde, mischte sich auch eine Demonstration der Sozialisten, die bekanntlich diesem ungarischen Staatsmann wegen seiner rückständigen Wahlreformideen nicht besonders hold sind. Diese sozialistische Demonstration begann mit unhöflichen Rufen, die dem Grafen Tisza bei seiner Fahrt durch Szegedin zuflogen, doch bei seiner Ankunft auf dem Hauptplatz flogen bereits einige Eier durch die Luft, von denen eines — und zwar glücklicherweise ein frisches — den Grafen Tisza traf. Dieser war durchaus nicht ungehalten, sondern lachte hell auf und sagte zu seinem Begleiter: „So habe ich denn doch meine Wette gewonnen. Ich habe nämlich in Budapest mit einem Freunde gewettet, daß mir bei meinem Empfang in Szegedin entweder ein Stein oder ein Ei zugeworfen werden und mich treffen wird. Wie du siehst, war es bloß ein Ei — und das kann man zum Frühstück immerhin mitnehmen." Die Ovationen, die Tisza während seines Szegediner Aufenthaltes erhielt, hätten ihn übrigens das sozialistische Ei leicht verschmerzen lassen, selbst wenn ihm durch seine charakteristische Wette keine Rückversicherung geboten worden wäre.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buchert, Johanna, 85 J., 906 N. Wood Str.
Burger, Edward, 33 J., 3050 Broad Str.
Balthasar, Anna, 81 J., 6616 Jackson Ave.
Dittman, Emilia, 49 J., 4729 Wood Str.
Erb, Edward, 66 J., 1134 Milwaukee Ave.
Forster, Margarethe, 35 J., 843 Grace Str.
Fromhagen, Edward, 48 J., 6330 Laflin Str.
Germershausen, F., 60 J., 2947 Cottage Grove Ave.
Glaßner, Ameliila, 37 J., 2150 Warner Ave.
Hansen, Albert, 56 J., 9356 Anthony Ave.
Halbroder, August, 78 J., 1037 N. Wood Str.
Huft, August, 38 J., 4403 N. 42. Ave.
Kuhlmann, Herman, 61 J., 2030 Leland Ave.
Karg, Cecilia, 59 J., 5359 Ashland Ave.
Kahlert, Charles, 66 J., 3248 S. Hamlin Ave.
Müller, Maria, 81 J., 1909 Sedgwick Str.
Sagert, John, 52 J., 1236 S. Turner Ave.
Timm, Louise, 71 J., 2116 N. Sawyer Ave.
Vogel, Barbara, 94 J., 614 Vedder Str.
Wecker, Jennie, 48 J., 2746 Washington Blvd.
Zabel, Frederick, 55 J., 2111 Seminary Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Mathew J. Ulber, 5200 Evanston Ave., Verbindlichkeiten $7001.64; Bestände $4079.26.
Daniel J. Cahill, 3011 Harvard Ave., Verbindlichkeiten $634; Bestände $337.
William C. Sir, Kommissionshändler, Verbindlichkeiten $3187; Bestände $903.51.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Norma gegen Charles W. Porter, grausame Behandlung; Paul gegen Mary Steinhart, Verlassen; Sarah gegen William A. Moline, grausame Behandlung; Lillian gegen Felix Golle, grausame Behandlung; Emma gegen John F. Cullerton, Verlassen; Minna gegen Ingever Lorenzen, Verlassen; Pearl gegen John W. Anderson, grausame Behandlung; Minnie gegen J. E. Searles, Ehebruch; John O. gegen Ella Adams, Verlassen; Minerva gegen Francis X. Murray, Verlassen; James A. gegen Agnes Dale, Trunksucht; Lena gegen William H. Tosvon, Verlassen; Elisabeth gegen Frederick J. Barker, Verlassen; Clara gegen Henry Ritzmann Jr., Verlassen; Uriah F. gegen Emma Swan, Verlassen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Markt-Bericht.

Chicago, den 30. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17—$1.20; Nr. 3, roth, $1.13—$1.17; Nr. 2, hart, $1.12⅞—$1.14¼; Nr. 3, hart, $1.07—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17¾; Nr. 2, $1.13¾—$1.15; Nr. 3, $1.08—$1.13¾.

Mais, Nr. 2, 61½—62c; Nr. 2, weiß, 63—64c; Nr. 2, gelb, 62—62¼c; Nr. 3, 60—60½c; Nr. 3, weiß, 61½—62c; Nr. 3, gelb, 61c; Nr. 4, 55—57c.

Hafer, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 46c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 42—45c; Nr. 4, weiß, 40—42½c; Standard, 45½—45¾c.

Roggen, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 3, 72—78½c; Nr. 4, 62—72c.

Gerste. „Malting", 58—68c; „Mixing", 54—57c; „Screenings", 40—56c.

Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.25.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.75—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.95—$11.07½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.90—$11.07½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.85—$11.05; gute bis ausgsuchte Ferkel, $9.50—$10.90; „Stags", $11.55—$12.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$9.00; „Native Ewes", $5.25—$8.00; „Yearlings", $8.00—$9.50; „Native Lambs", $8.00—$10.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, d. Pfund	$ 0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.15
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.21—0.22
Enten, das Pfund	0.14—0.16
Gänse, das Pfund	0.08—0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50—3.00
Ananas, die Kiste	2.25—3.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	1.00—1.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50—2.50
Sellerie, die Kiste	0.75—1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	1.00—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.30—0.32½
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.75—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.25—3.50
Spinat, die Kiste	0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20—0.60
Tomaten, die Kiste	2.50—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50—2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00—4.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30—0.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.50—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90—5.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.22—0.27

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.
Spezielle Bargains für Donnerstag!

Großer Bargain in Stickerei — 10 Stücke von 27 Zoll breitem Stickerei Flouncing — alles hübsche Muster — auf gutem Tuch hübsch gearbeitet — 50c die Yd. werth — speziell, Yard 29c

Strumpfwaaren
Schwarze oder lohfarbige Strümpfe für Damen — die 25c-Sorte, das Paar 10c
Muster-Socken für Männer — neue Partien — Werthe bis 25c das Paar, — Auswahl 6c

Unterzeug
Muster-Unterzeug für Männer — einfach oder fancy farbig — 2 Partien, 25c und 39c
Große Sorte Vests für Damen, — am Hals und Armlöchern taped, für 10c

Baumwollenwaaren
Schürzen-Gingham — alle Muster — in echtfarbig — die beste Standard-Qualität — werth 8c, die Yard 5¾c
Robe Prints — Neue Crepe Robe-Prints für Kimonos, Dressing Sacques und Draperien — 10c werth, die Yard 7c
Percale — 3000 Yards von Yard breitem Percale — in Resten — in feinen Entwürfen, — 12½c werth, die Yard 7½c
Handtuchzeug — Feines ungebleichtes, leinenes Handtuchzeug, die reg. 12½c Qualität, Yard 9c
Waistings — Weiße mercerized Waistings, in allen neuen Entwürfen, 15c werth, Yard 10c
Bettdecken — Volle, doppelte Bett-Größe — befranst und gesäumt, 1.75 werth, Stück 1.10

Männer- und Knaben-Trachten
Partie von Muster-Arbeitshosen für Männer und junge Männer, — in guten, dunklen Farben — Größen 28 bis 42 Taille, bis zu 2.50 werth, — in zwei Partien, für 98c und 1.29
Kniehosen für Knaben — von wollenen Fabrik-Resten gemacht, in hell- und dunkelfarbig, Größen 4 bis 16 Jahre, bis zu 75c werth, Auswahl 39c
Blousen für Knaben, von schwarzem Siateen, blauem Chambray und Madras, in hell- und dunkelfarbig, — Größen 6 bis 16 Jahre — 35c werth, Auswahl 21c
Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben — in allen neuen Frühjahr-Facons — hell- und dunkelfarbig — Größen 2½ bis 16 Jahre, 2.50 Werthe, Auswahl 1.39

Damen-Trachten
50 Dutzend schwarze Unterröcke — von feinem Sateen, Moire und Heatherbloom, mit Flounces und bestickten Ruffles, mittlere und extra große Sorten, bis 1.75 werth, Auswahl 98c
20 Dutzend Percale- und Lawn-Hauskleider für Damen — in hell- und dunkelfarbig — in Streifen, Figuren und Karrirungen — 1.50 werth, für 98c
75 feine Voile Kleider-Röcke für Damen — hübsch mit schwarzer Seide garnirt — Skirts, die 6.00, 7.00 und 8.00 werth sind, für 2.98, $3.98 und 4.98

Schuhe
Lackleder Pumps für Damen — mit handgedrehten Sohlen — Cuban Absätze, mit kurzen Vamps — reguläre 2.50 Werthe, Paar 1.69
Schul-Schuhe für Knaben — Von Satin Calf gemacht, mit schweren Sohlen und breiten Zehen — Größen bis 13½ speziell, das Paar 79c

Fenster-Rouleaux usw.
Leinene Fenster-Rouleaux, mit gutem Spring Roller, in allen Farben, 25c werth, das Stück 15c
Reinweiße Gänsefedern — sanitär gereinigt, 75c Qualität, — Pfund für 59c
Burlap Teppich — In Resten, von 2 bis 5 Yards Längen, 15c werth, die Yard 8c

Basement
Gasplatten, mit 2 intensiven Brennern, — speziell 79c
Zusammenlegbarer Gardinen-Strecker, mit nickelplattirten Pins — für 69c
Importirte eckige Weiden-Kleider-Körbe — mit Holzboden — für 98c
Galvanisirte eiserne Schrupp-eimer, für 10c
4 Quart grau emaillirte Sauce Pfanne, für 10c
Argo Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Seifen-Chips, — das Pfund 3c
Ein Packet von Grandmas Pulver mit 5 Stücken U. S. Mail Seife, für 20c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Lawn Mower zu bedienen und Gartenarbeit. 28 Jackson Blvd., Zimmer 909.

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave., nahe Clybourn Place. midofr

Verlangt: Knabe, das Zigarrenmacher-Geschäft zu erlernen. J. Swansky, 2211 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, muß am Tisch aufwarten können. Nach 8 Uhr. 11 La Salle Straße.

Verlangt: Ein junger Glaser für leichte, stetige Arbeit. Reflector & Hardware Manufacturing Co., 721 Fulton Str. mido

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren, um das Carriage Painting-Geschäft zu erlernen. 331 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Ein deutscher Schlosser, frisch Eingewanderter vorgezogen. 619—621 La Salle Ave.

Verlangt: Junger Mann, der an Brot gearbeitet hat. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Carpenter. 3261 W. Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Rockmacher. John Sommer, 4208 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 14 W. 47. Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, und Männer für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave. mido

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedhelfer. 3549 West North Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes. 1503 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter und Bartender; $7 die Woche, Kost und Zimmer. 4632 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schneider, an Hosen und Westen. 1431 West Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit. 1758 West North Ave., Apotheke.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, Shoptender. Nachzufragen bei Meyer, 3500 Union Ave., Fla t2. mido

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei; $6 und Kost. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 22. Str.

Verlangt: Reinlicher Junge, um Fleisch auszutragen. 2309 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker. 914 S. Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Fitters und Finishers an ornamentale Bronzearbeit. The A. H. Andrews Co., 22. und Fisk Str.

Verlangt: Starker Junge auf Milchwagen zu helfen. 1527 W. 14. Place.

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. 2210 Indiana Ave. mido

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. Louis Cromauer, 3046 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. Fort Dearborn Inn, Südwestecke Clark und Monroe Str.

Verlangt: Lunchkoch mit Empfehlungen. 84 East Madison Str.

Verlangt: Foundry Carpenters, müssen englisch sprechen. Foundry, 2438 S. Paulina Str. mido

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu putzen. Western News Co., 315—317 Whiting Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brod und Cakes, sowie ein Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 1121 S. 40. Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 610 W. 14. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, muß auch Bartenden. 2700 22. Str.

Verlangt: Barbier, junger stetiger Mann. 4823 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Flinke dritte Hand an Cakes. 1938 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um das Barbiergeschäft zu erlernen. John Koib, 1508 W. 51. Str. mido

Verlangt: Junger Mann auf der Farm. Edward Fick, 6055 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1449 Webster Ave.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Rockmacher und Bushelmann. 2127 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 719 Willow Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1229 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, einer mit Erfahrung vorgezogen. Tagarbeit. $9. 243 E. Ontario Str.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, um unsere Fabrik rein zu halten, Fenster zu waschen usw. Fabrik auf der Nordwestseite gelegen. Dauernde Stellung für den rechten Mann mit guten Empfehlungen. Kling Bros. & Co., 291 Fifth Ave.

Verlangt: Polsterer, höchster Lohn für erster Klasse Arbeiter; 9 Stunden den Tag. 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Hutmacher, auch Solche zum Lernen; gut bezahlt für Anfänger; Arbeit zugesichert. Hut-Fabrik, 542 Jackson Blvd., 5. Floor. mi—son

Verlangt: Sofort, mehrere Möbelschreiner. S. Abraham, 2186 W. Division Str. mido

Verlangt: Stallmann. Nachzufragen 2124 Lincoln Place, hinten.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren als Ushers, in Cash Offices u. s. w. Dauernde Stellungen mit schneller Beförderung. Nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat beim Superintendenten, 8. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.
midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, für Janitorarbeit, und Lawn zu besorgen. Muß sein Geschäft verstehen. Referenzen verlangt. 3559 So. Halsted Str.

Verlangt: Union Hausmoovers. Nachzufragen in 7823 Emerald Ave., morgen früh vor 7 Uhr.

Verlangt: Deutscher Barbier für Abends, Samstag und Sonntag. 2933 Southport Ave.

Verlangt: Flinker Bartender, muß gute Empfehlungen haben und polnisch und englisch sprechen. — Vorzusprechen Donnerstag und Freitag. 859 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Finisher und Cabinetmaker. Commercial Cabinet Co., 2423 14. Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. — 3546 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. N. Oster, 1105 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Guter deutscher Junge für Buchdruckerei. 719 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Bartenders, 2 Porters, erfahrene Hut Packer. Verschiedene starke Leute für Depot Arbeit. Metropolitan Employment Agency, 195 Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Arbeiter in Kindling Wood Factory.— 2740 Fifth Ave.

Verlangt: Lehrjunge in Zigarrenfabrik. Julius Zimmermann, 119 W. Ontario Str. mido

Verlangt: Ein guter Tinner. 2738 W. North Ave.

Verlangt: Junger deutscher Porter. Nachzufragen 116 S. Canal Str.

Verlangt: Sofort, ehrlicher Mann als Collector. Muß kautionsfähig sein und Referenzen haben. Gehalt, stetiger Platz. Friedlander, Zimmer 58 — 99 E. Randolph Str.

Verlangt: Painters für neue Holzarbeit. Unionleute. 6155 Morgan Str.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Presser an Damen-Jackets, stetige Arbeit, guter Lohn. Preib Fisher, 4222 Madison Str. mido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; müssen auf Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Straße.

Verlangt: Ein Helfer an Biscuits und Cakes, $12 die Woche. 2952 Wallace Str.

Verlangt: Geschirrwascher. 2232 N. California Avenue.

Verlangt: Porter. 1608 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Cakes; $5 und Board; Nachtarbeit. 804 North Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1017 Center Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; muß Nachts arbeiten. 2058 Roscoe Blvd., Ecke Hoyne.

Verlangt: Reinlicher Junge für Bäckerei. 3853 Southport Ave., nahe Byron Str.

Verlangt: Junge, Tabak-Stripper, das Zigarrenmachen zu erlernen. 3025 Lincoln Ave., Top Floor.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der Lunchcounter zu bedienen versteht. Nachzufragen nach 5 Uhr 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei; $6 und Board. 1055 Grand Ave., 3 Blocks westlich von Halsted Str.

Verlangt: Junge, um die Kuchenbäckerei zu erlernen. 1822 Artesian Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 1288 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, an Cakes; $6 und Kost. 1844 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen-Knaben, über 16 Jahre alt. Nachzufragen beim Haupt-Shipping-Clerk im Basement, Nordende, um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company.
State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidofr

Verlangt: Bäcker, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. Einer der etwas von Damenschneiderei versteht, wird vorgezogen. 479 West 26. Straße. dimi

Verlangt: Schneider, erster Klasse, bester Platz zum arbeiten. 934 Webster Avenue. dimido

Verlangt: Guter Schneider. 5227 Süd Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Guter, stetiger Barbier für Samstag und Sonntag. 746 Willow Str. dimi

Verlangt: Laufjunge für allgemeine Arbeit in Druckerei. 55 River Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Anzügen, sowie für Reparaturen. M. Basow, 753 65. Str. dimi

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, am Milchwagen zu arbeiten. 5720 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Ein Junge an Brod und Biscuits. 2324 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Schneidergehilfe für alle Arbeit, stetig. 3355 Southport Avenue. 28mz1w

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painter für Wagenarbeit. 840—848 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Bäcker, ein starker Junge an Cakes; Nachtarbeit. 2452 N. Sawyer Ave. dimi

Verlangt: Gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. dmdo

Verlangt: Ehrlicher Junge, im Store zu arbeiten. Strutz & Clottu Co., 77 Fifth Ave. 29mz1wX

Verlangt: Eisendreher, der genau arbeiten kann, ebenfalls guter Junge, 16 Jahre alt. Mazant & Co., 222 Süd Canal Straße. dimi

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, für mehrere gute Stellungen, um Geschäft zu erlernen, Holz-Finishing, Graining, Cabinetarbeit, und Maschinenarbeiter. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben, in einer Blechfabrik; stetige Arbeit. Adr.: G. 509, Abendpost. 26mz,1wX

Verlangt: Schuhmacher, der Finishing an Maschinen und selbstständig das Geschäft führen kann. 5144 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Jungen von 16 Jahren, die Bäckerei zu erlernen, müssen Schul-Zertifikate haben. Pivers Bakery, 1610 Wells Str. mido

Verlangt: 2 gute deutsche Klempner, die ihr Geschäft verstehen, um außerhalb der Stadt zu arbeiten. Stetige Arbeit bei gutem Lohn. Empfehlungen werden verlangt. Vorzusprechen bei Chicago Wire Chair Co., 619 La Salle Ave.

Verlangt: Mann als Geschirrwaschen, fachkundiger Mann, $6 die Woche, Kost und Logis. Ackermann Restaurant, 90 Federal Straße, zwischen Harrison und Van Buren Str.

Verlangt: Verschiedene gute Gärtner. Müssen ihr Geschäft verstehen. $12 per Woche. Adr.: F. 147, Abendpost. mido

Verlangt: Kräftiger junger Mann als Helfer in Bäckerei. 1633 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, Umänderungen zu besorgen und Kleider anzuprobiren. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Mills & Co., Zimmer 915, 134 Monroe Str.

Verlangt: Schneider, Presser und Bushelmen, sofort, stetige Arbeit. Guter Lohn. 1009 Irving Park Boulevard. mdo

Verlangt: Guter Bushelman. 1458 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. H. Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 29mz1w

Verlangt: Fitters für Ornamental Iron Work. Nachzufragen bei der Heath-Johnson Co., Franklin und Ontario Str. dimido

Verlangt: Guter Rockmacher, stetige Arbeit für den rechten Mann. John A. Rink, 2850 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Porter. Nachzufragen nach 3 Uhr.— 2801 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str.
midofr

Verlangt: Maschinisten, Cabinetmakers, Fabrikarbeiter, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Stalleute, Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Ein Huf- und Wagenschmied, Oak Lawn Wagon Works. Nachzufragen bei Maloney & Wanda, 438 Dearborn Str.

Verlangt: Finisher und Helfer an Wagenarbeit. 17 East Michigan Str., nahe State Str.

Verlangt: 10 Arbeiter für Möbel-Fabrik in St. Paul; Lohn $1.50 bis $1.75 per Tag. Tongsmen, Heaters und Bulldozers für Eisenfabrik in Michigan; hoher Lohn; Fahrgeld vorgeschossen. Auch Arbeiter für alle sonstigen Stellungen. Employment Agency, 1363 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser an eiserne Möbel. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Kräftiger Junge über 17 Jahre alt. Rubel Lilienfeld Co., 96 Market Str.

Verlangt: Vierzig Statisten für „Die Jungfrau von Orleans". Am Montag, den 4. April, vorzusprechen. Sonntag Nachmittag 2 Uhr in McVicker's Theater, Bühneneingang. misason

Verlangt: Zwei erfahrene Operators für Korset-Reparaturenarbeit; stetige Stellung, wenn zufriedenstellend. Nachzufragen auf dem 9. Floor, in der Office des Superintendenten.
Marshall Field & Company,
Retail.
midofr

Verlangt: Junger eingewanderter Mann, um für Wittwe Candy- und Zigarren-Store zu führen; bezahle $12 sowie Zimmer und Board. Adressire mit allen Einzelheiten unter G. 506, Abendpost.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, $15 per Woche. Stetige Arbeit für guten Mann. E. Wonder, 1044 Wilson Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Metall Polishers, Roughers und Pilers an Bicycle Frames. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. 43. Ave. midofrsaso

Verlangt: Maschinenarbeiter, erster Klasse Mann, vertraut mit allen Arbeiten an spezieller Cabinet Arbeit, einer der die Arbeit auslegen kann. Gute Stellung für erfahrenen Mann. Chicago Bank & Office Fixture Company, 1844—46 W. Van Buren Straße. mido

Verlangt: Porter und Lunchmann. 1909 Archer Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Schreiner, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Stallknechte, Porter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, als Gärtner und Wäscherin; muß gründlich das Pflanzen von Gemüse, Blumen, Milcherei und allgemeine Arbeit auf dem Lande verstehen: Cottage, Heizung, elektrisches Licht, Milch und Gemüse frei geliefert. Anzufragen mit Empfehlungen. Auskunft ertheilt E. Wienhober, 22 East Elm Str.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Anzumelden bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. 25mz1wX

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Arbeit, einer im Stall, der andere in Saloon. 1706 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Butcher, Storetender, wünscht stetige Arbeit. M. Zepp, 1718 Mohawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 6 Monate im Lande, sucht irgend welche Arbeit. Nachzufragen 1656 Byron Str.

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 252 W. 43. Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nüchterner fleißiger Mann, Matratzen- und Kissenmacher, sucht Arbeit in großem Hotel oder Hospital; hat gute Empfehlungen. 1548 N. Wood Str. Hansen.

Gesucht: Polsterer, 22 Jahre alt, wünscht stetige Arbeit, wo er das Fach besser erlernen kann. Leopold Grusler, 2146 Sheffield Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2032 Girard Str.

Gesucht: Fleißiger Mann sucht Arbeit; Empfehlungen. 2314 Southport Ave. Sadolf.

Gesucht: Aelterer deutscher alleinstehender Mann mit besten Zeugnissen, streng ehrlich, nüchtern, sauber, stetig, sucht in Privat-, Geschäftshaus oder Saloon leichtere Arbeit oder Vertrauensposten. In Janitor- und Porterarbeit bewandert, auch etwas Gartenarbeit und im Werkzeug hantiren. Anträge mit Lohnangabe an 1710 Clybourn Ave. Lamberty.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Omachel, 847 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger, nüchterner Mann sucht Arbeit in Saloon; ist guter Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; hat Empfehlungen. Simon, 1810 Howe Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Bricklayer. 1432 50. Str.

Gesucht: Junger, netter, ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adresse: A. 47, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch, kann Bartenden, sucht Stelle; ist willens, Porterarbeit zu verrichten. John A., 2322 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, 28 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, guter Porter und Lunchmann, kann etwas Bartenden, sucht Stellung. Adr.: R. 252, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Rockschneider, 30 Jahre, sucht stetigen Platz auf dem Lande, unweit Chicago. Cymanowski, 1244 Nelson Str., Chicago.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht in Schildermalerei oder ähnlicher Arbeit unterzukommen. Adr.: Frank Winter, 2631 S. 43. Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher, bin erfahren in sämmtlichen Reparaturarbeiten und gut an Stitch- und Finish-Maschine, sucht Stellung; bin 33 Jahre alt und spreche deutsch und englisch. Besch, 1821 Augusta Str.

Gesucht: Deutscher Journalist, 5 Jahre in Amerika thätig, zur Zeit beschäftigt, sucht Stellung als Redakteur an einer deutschen Zeitung. Würde Anstellung an landwirthschaftlicher Zeitung vorziehen. Adr.: A. 35, Abendpost. dosasondifr

Gesucht: Bartender, verheirathet, willig zu arbeiten, wünscht stetigen Platz. Adr.: A. 42 Abdpost.

Gesucht: Mitteljähriger lediger guter Stall- oder Hausmann sucht Platz. Adr.: G. 505 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für halbe Tage. 1505 Blue Island Ave., Fried. mdo

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, kann schreiben und lesen, wünscht irgendwelche Stellung. Ed. Zellmer, 3271 Irving Ave.

Gesucht: Bartender, anständiger, solider, ehrlicher Mann, sucht Stellung. Zachs, 2022 Fremont Str. mifrson

Gesucht: Junge achtbarer Eltern, hat in Europa die Bäckerei zwei Jahre erlernt, möchte hier weiter lernen. Briefe mit Lohnangabe erbeten unter W. 926 Abendpost.

Gesucht: Bushelman sucht stetige Arbeit. — 1833 Kimball Ave.

Gesucht: Norddeutscher, 24, der perfekt englisch spricht, wünscht Beschäftigungn als Bartender; verrichtet Porterarbeit. Hahn, 714 Blackhawk Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutscher Drogist, 11 Jahre in Deutschland in der Branche thätig gewesen, sucht irgend welche Beschäftigung in Drogen-Engros-Geschäft. Anfragen unter Adr.: D. 735 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Porter sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 658 Rees Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als zweite Hand in Bäckerei. Schütz, 5041 Justine Str. dimido

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: A. 43 Abendpost. dimi

Gesucht: Wagenmacher, nicht lange im Lande, sucht Arbeit. Adr.: A. 40 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brod und Rolls, stetig und zuverlässig, sucht Stellung. 1414 Congreß Str. Phone 2542 Haymarket. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit in Restaurant. 8400 W. 16. Str. Tel. Lawndale 1442. dimi

Gesucht: Junger Mann, Anstreicher, sucht Stelle. Eman Wysinka, 2018 Throop Str. modimi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Steinhauer sucht Arbeit. Adr.: W. 937 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger tüchtiger Barbier mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. J. Jensen, P. O. Box 229, East Chicago, Ind. dimi

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, 25, sucht Stellung als Barkeeper; guter Arbeiter, stetig, sauber, hat Stadt-Zeugnisse. Weinrich, 229 North Avenue. modimi

Gesucht: Junger Kaufmann sucht stetige Stelle in Store oder Order-Departement. Habe gute Erfahrung. Spreche deutsch, ungarisch, serbisch und englisch. Josef G., 724 Vedder Str. dimi

Gesucht: Lunchmann wünscht Stelle. Kann kochen, versteht das Bartenden und Saloonarbeit. K. Grohs, 2437 Grenshaw Str. dimi

Gesucht: Junger verheiratheter Zeichner (Maschinen-Techniker), wünscht umgehend Stellung. Adr.: D. 746 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Butcher, Koch oder Lunchman sucht stetigen Platz, Stadt oder Land, kein Trinker. H. Heller, 652 West Madison Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren als Inspektors, Messengers, in Offices u. s. w. Nachzufragen beim Superintendenten, 8:30 bis 10 Vormittags.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.
midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen und für Office-Stellungen. Müssen nett aussehen und gute Zeugnisse beibringen können. Grammar-Schule-Graduirte vorgezogen. Nachzufragen, fertig zum Anfangen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidofr

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16feb*X

Verlangt: Mädchen von 16, für leichte angenehme Arbeit. $6 die Woche. Zimmer 2, 3. Floor, 271 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Laundry-Arbeit, sowie Mädchen über 16 Jahre zum Lernen.— Oriental Laundry, 1222 W. Madison Str., nahe Center.

Verlangt: 2 Bügelmädchen in Färberei. 1809 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen zu arbeiten; muß englisch sprechen und schreiben können und Empfehlungen haben. 589 Center Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. 2445 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Lust hat, in der Bäckerei zu arbeiten. 951 N. Lincoln Str., nahe Augusta Str.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei. 1158 Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Buchbinder-Mädchen. 360 West Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen, in Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen an Schürzen zu arbeiten. M. Simon, 1469 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Shirtwaists, Schuhe. Dauernde Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, auch solche, die es lernen wollen, finden Beschäftigung in der Färberei. 1466 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren im Hosen-Shop. 2308 N. Oakley Ave. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Newlyweds."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Nachmittags-konzert von Ballmann's Orchester.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt als Clerk in Werkstatt; eins mit Erfahrung in Timekeeping mit Kundenschneidern oder in Wholesale Kleidergeschäft. Man frage Donnerstag nach Mr. Clarke. Royal Tailors, 419 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Laundry-Arbeit. 1445 Montrose Boulevard, nahe Clark Str.

Verlangt: Wrappers und Inspectors. Müssen 16 Jahre alt sein. Bringt School-Zertifikate. Stetige Stellungen.
Wiebolts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: 50 erfahrene Abänderungs-Arbeiterinnen für Coats und Skirts an Damen-Suits. Arbeit bei der Woche. Nachzufragen auf dem 12. Floor, mittleres Zimmer.
Marshall Field & Company,
Retail.
midofr

Verlangt: Eine junge Dame, um das Backen zu lernen. Damen Home Bakery. Guter Lohn, Zimmer und Board, keine Sonntagarbeit. 1757 Sunnyside Ave. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3001 N. Robey Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen für allgemeine Arbeit in Fabrik; Lohn $4 zu Anfang. A. Busch & Co., 277 Fifth Ave. mido

—Künstliche Blumenfabrik.—
Verlangt: Mädchen, um das Blumenmachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Kommt fertig zur Arbeit.
J. Raike & Co., 218 East Washington Str. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen an Waists und Coats; auch Lehrmädchen bei Kleidermacherin; Bezahlung während Lehrzeit. 1302 N. Clark Str., Mittelglocke. mido

Verlangt: Putzmacherinnen, Wochen oder Stückarbeit; Lehrmädchen bezahlt während der Lehrzeit. French Pattern Hat Co., 182—184 Dearborn Str. bimi

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferinnen für Mäntel und Suits. 809 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. di—fa

Verlangt: Operators (Mädchen), erfahren an Damenkleidern und Waists. Anzufragen auf dem 9. Floor, Superintendents-Office, 11 Madison Str. Marshall Field & Co., Retail. 28mz,1w

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, in einer Färberei. 109—11 West Illinois Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen; stetige Arbeit. 1457 N. Irving Avenue, Ecke Le Moyne. modimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Lohn $8 bis $10 die Woche. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1524 Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße. modimi

Verlangt: — — Mädchen
für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz,1mX

Verlangt: Deutsche Stenographin, junge Dame, zum Niederschreiben stenographischer Diktate im Deutschen. Vorzusprechen oder schriftlich. Sears, Roebuck & Co. 26,28,29,30,31mz,1,2ap

270 Fifth Ave. — 6. Floor. Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt — Handarbeit — Boneing und Boring Corsets — stetige Arbeit und guter Lohn das ganze Jahr — ebenso 3 Nadel Strippers und Clasp Stitchers — an feinen Corsets.
—— Gage-Downs Co. ——
samodimi

Verlangt: Näherinnen an Damenkleidern. 930 S. Marshfield Ave. nahe Taylor Str. S. Kite. 27mz,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Betrieb von Nähmaschinen, an Coat Pads; Erfahrung unnöthig; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn von Anfang an. Excelsior Coat Pad Co., 314 South Canal Str., 6. Floor. 24mz,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin über 50 Jahre alt für alleinstehenden Mann; gutes Heim. 2737 Herndon Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2522 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1984 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1219 N. Leavitt Str. Lipcowitz.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1861 Milwaukee Ave. Restaurant.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein anderes braucht sich zu melden; 3 in Familie. 2018 W. Division Str., Top Floor. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3041 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 3059 Southport Ave.

Verlangt: Haushälterin, 25 bis 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; deutsch-lutherisch bevorzugen; gutes Heim; Lohn $7. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 844 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, und backen. 1158 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln. 3526 Malden Ave. mido

Verlangt: Eine Waschfrau. 1610 N. Wood Str., Top Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 2686 Kimball Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein waschen. 1244 Dearborn Ave. 29mz,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 3457 Flournoy Str., 1. Flat. Telephon: Kedzie 8015. dimi

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. Großmann, 1119 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erste Köchin. 12 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches, böhmisches oder ungarisches; kann frisch eingewandert sein. Saloon. L. Gläser, 3859 W. Chicago Ave., Ecke Springfield. mido

Verlangt: Eine Waschfrau für Donnerstag und Freitag. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, oder nächsten Tag Morgens. Joe Fristh, 5231 Calumet Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, erwachsene Leute. — 4926 Champlain Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Kinderfrau, beste Empfehlungen erforderlich. Brieflich anzufragen bei O. T. Wilson, 210 Davis Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Eine zweite Köchin. 98 Ost Randolph Straße, 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen zu zwei Kindern und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 645 Grove Place (2. Flat), nahe Larrabee Str. und Lincoln Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 3909 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß erster Klasse sein. Guter Lohn. Nachzufragen Morgens oder Abends. Greenblatt, 4528 Michigan Ave., 2. Floor. midofa

Verlangt: Frau zum Reinmachen jede Woche. — 2212 Lubeck Str., Store.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau — 2 in Familie. 644 Briar Place, 2. Glocke, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Eine Köchin von 10:30 bis 2 Uhr Nachm. Muß englisch sprechen. 28 N. DesPlaines Str.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 4527 Malden Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restauration. 2058 N. Halsted Str., Südwestecke Garfield Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Zimmerarbeit und in Küche behilflich zu sein. Humboldt Park Hotel, 2711 W. North Ave., Office oben.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, leichte Arbeit. 4500 Dover Str., Telephone: Ravenswood 360. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 422 E. 49. Str., zwischen Vincennes und Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4931 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1545 Town Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Waschfrau. 1545 Town Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 4149 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Diningroom-Mädchen, sowie Mädchen für Küche. 307 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; $6. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 351 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 1951 Cleveland Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 621 Center Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen; guter Lohn. 2202 N. Western Ave. Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen; keine Wäsche. 639 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin, für erstklassiges Restaurant; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3701 Southport Ave., Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 1119 N. Robey Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; eine, die einen Laden besorgen kann. 822 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3716 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. 1087 Dill Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, bei der Hausarbeit behilflich zu sein und Kinder zu beaufsichtigen. 1087 Dill Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1288 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 486 East 49. Str., 3. Flat, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2012 Indiana Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 918 Eastwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 S. Winchester Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Sahud, 1315 N. Western Ave.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. Dittmar's Saloon, Jefferson und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrene Frau als zweite Köchin; guter Lohn. 748 N. Clark Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen zweimal die Woche. The Winona, 5120 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Frühjahrs-Reinigung fertig; gutes Heim und guter Lohn. 4342 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 1406.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4348 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mehrere tüchtige Waschfrauen für morgen, $1.75. Nachzufragen heute Abend in der Employment Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Meyer's Bäckerei, 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Eine tüchtige gute Businesslunchköchin für Saloon. 730 Wells Str., Ecke Superior Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $6 die Woche. 3968 North Clark Str. mi—fo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß durchweg kompetent und zuverlässig sein. Haus; kleine Familie; keine Wäsche. Nachzufragen 5209 Madison Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. Pferd und Heizung zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, keine Ungarin, für Vorstadt. Keine Wäsche. Kein Kochen. Näheres 1643 Hudson Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Guter Platz. Referenzen verlangt. Nachzufragen 6120 Drexel Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kompetente Köchin sein; Lohn $7. 519 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Vincennes Ave., Flat D.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1013 S. Robey Str. mido

Verlangt: Eine gute Köchin; keine Wäsche; kleine Familie; hoher Lohn. 4735 Kimbark Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Mrs. A. W. Manfield, 3920 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Thilit Lyons, 2930 Shakespeare Ave., nahe Armitage Ave. und Humboldt Blvd.

Verlangt: Gute deutsche Frau mittleren Alters oder alleinstehendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 3319 N. Whipple Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, stetiger Platz. 718 Hermitage Ave., nahe Polk Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können; guter Lohn. 838 Webster Avenue, nahe Dayton Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie; in Bäckerei; Lohn $5 die Woche. 2155 W. 22. Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim, guter Lohn; muß gute Empfehlungen haben. Oelbaum's Grocery Store, 6615 Monroe Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Referenzen. 5021 Grand Blvd.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3. Gutes Heim. 514 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3238 Lincoln Ave.

Alle Mädchen, jung oder alt, werden bald mit guten Plätzen versorgt. Guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1219 N. Paulina Str., Phone Haymarket 2741. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1314 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute einfache Köchin sein. 3 in Familie. Guter Lohn für das richtige Mädchen. — Mrs. A. Newmann, 5347 Calumet Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. Referenzen verlangt. 4610 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch Abend. Lohn $4.50. 1821 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 6418 Union Ave.

Verlangt: Eine junge Dame für Küchenarbeit, eine die etwas englisch sprechen kann.
Wiebolts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie. 3842 Grand Blvd. mido

Verlangt: Pantry Mädchen, Geschirrwascherinnen, Köchinnen, Zimmermädchen u. andere Hotel Hilfe für Santa Fe R. R., Kalifornien. Freie Fahrt. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Kindermädchen für Kind, welches geht; gute Näherin; Empfehlungen erforderlich. 4936 Vincennes Ave.

Die älteste Arbeits-Agentur verlangt Mädchen für Restaurant, Privatfamilie, Hotels, Fabriken. Man komme fertig zur Arbeit. Miß M. Bielski, 1114 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei Kinder; gutes Heim, dauernder Platz. 5055 N. Lincoln Str. Nehmt N. Robey Str. Car bis Winnemac Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3631 Sheffield Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 431 E. 50. Str., nahe Grand Blvd., 3. Fl.

Verlangt: Gute Restaurant-Köchin und eine Geschirrwascherin. Guter Platz. N. Halsted und Addison Ave., Kaisergarten. midofr

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das bereits gehen kann, gute Näherin. Empfehlungen verlangt. 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Vormittags, keine Wäsche. 5156 Indiana Avenue. momifa

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung's Employment Office. Telephon: Lincoln 1782. momi

Verlangt: Köchin, muß waschen und bügeln können. 648 Wells Str., eine Treppe. dimido

Verlangt: Gutes englisch-deutsches Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. H. Mollner, 1345 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 1958 West Superior Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. C. Adler, 4724 Prairie Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei netter Familie. H. C. Otto, 2403 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1045 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gute Wäscherin zum waschen und bügeln ein Tag in der Woche. Adr.: T. U. 576 Abendpost. dimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und Kindermädchen. $5—$12. 426 E. 43. Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mo—do

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3612 Pine Grove Ave., nahe Addison Str. modimi

Verlangt: Ein erfahrenes, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; guter Lohn und gutes Heim; keine Wäsche. 554 E. 51. Str., 1. Apartm. modimi

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1121 S. Morgan Str., 1. Floor. 26mz,1wX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz,X*

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Muß kochen können. 1948 Cleveland Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon. dimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 616 York Place, 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zuhause schlafen. 1322 Diversey Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und waschen. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. Mayer. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Arbeit. A. M., 1625 Center Ave.

Gesucht: Frau, die gut und schmackhaft kochen kann, sucht Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. — Will Abends nach Hause gehen. Sendet Postkarte. 3311 South Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1433 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kinder. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, kann auch gut bügeln. 1221 Otis Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1536 Hudson Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1754 St. Michels Court.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; nimmt auch Reinmach-Plätze an. 1339 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Donnerstag und Freitag. 2314 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2448 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Frau gesetzten Alters, alleinstehend, gute Köchin, wünscht in besserer Wittwerfamilie von Erwachsenen die Wirthschaft zu führen. 3418 North Hamilton Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit in deutscher Familie. Selbst vorzusprechen. 1305 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1851 Burling Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 403 Root Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. Bitte, vorzusprechen oder zu schreiben. Frau Denning, 716 N. Ada Str., nahe Chicago Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1652 Orchard Str.

Gesucht: Erstklassige, feine Köchin sucht Stelle zur Aushilfe; Tagarbeit. 3203 Prairie Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle als Lunchköchin. 3203 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Pflegerin sucht Stelle bei Kranken oder Kindern. M. Konzen, 3203 Prairie Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2434 W. Huron Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 5047 Ashland Ave.

Gesucht: Mädchen wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. A. G., 5015 Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 2337 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1359 Bowen Ave., nahe Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Wirthschafterin in besserem Restaurant oder Hotel. 1852 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin, mit Kind. 1849 Dayton Str., Rehr.

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht Stelle.— Schmitt, 1119 N. Francisco Str., hintere Cottage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen oder Hausarbeit. 3521 So. Robey Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Haus. 3116 N. Eberly Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1109 Lytle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1150 Washburn Ave., oben hinten.

Gesucht: Junge Frau, frisch eingewandert, sucht Arbeit in Saloon, wo die Frau mithilft. Baranovics, 1215 Grand Ave. mido

Gesucht: Oesterr.-ungarische Köchin sucht stetigen Dinnerplatz. Elise Pattermann, 1146 West 14. Place, 2. Floor, hinten. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1652 Orchard Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche, frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Bitte vorzusprechen. 115 W. Illinois Straße, 3. Flat. modimi

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellung in Oak Park. Adr.: Joe Pfeifer, 7317 Forest Park. 27mz,1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges, nettes, kinderloses Ehepaar, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle für Hausarbeit, privat oder Restaurant, Mann versteht Gartenarbeit gut, mit Werkzeugen. Land vorgezogen. Adr.: T. U., 123, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit einem Kind sucht Janitor-Stelle. 1109 Lytle Str. dimi

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbeln von 5 Zimmern, billig wegen Abreise, ebenso Victor Sprechmaschine mit 24 Records. 1212 Larrabee Str., Flat 3. misa

Zu verkaufen: Netter Kinderwagen, $1. 1787 Clybourn Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel; Stühle, Tische, und andere Sachen. 3317 Vernon Ave.

Wegen Abreise nach Californien muß und will ich alle meine Möbel (für 4 Zimmer Flat) verkaufen. Nachzufragen 2834 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche. 1234 Dearborn Ave.

Verkaufe Schlafsofa, fast neu, mehrere andere Gegenstände. 932 N. Winchester Ave., nahe Chicago Avenue. dimi

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von 4 Zimmern. 1621 Barry Ave. dimi

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel. Schloßman, 5140 Michigan Avenue. 29mz,1w

Muß verkaufen: Sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern, mit feinem Kochofen, sämmtl. Küchen- und Waschgeschirr, muß verschleudert werden, wegen Abreise diesen Monat. Kommt, überzeugt Euch; auch stückweise. 2851 Sheffield Ave. nahe George, 1. Floor. 27mz,1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit, hübsche Möbel, wie neu, zu kaufen; $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, $10 Gardinen für $2.50; Leder Couch, Schaukelstühle, Bilder, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Nähmaschine, Piano. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Evergreen Ave. 25mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Feines Schiller Piano, wenig gebraucht, für $110, sofort, Bargain, sprecht schnell vor. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 30mz,1wX

$85 kaufen Lyon & Healy Upright Piano. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28mz,1w

Zu verkaufen: $50 kaufen ein elegantes $300 Upright Piano. 1936 Larrabee Str. 28mz,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave., 1. Flat. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$85 kaufen schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: zwei gute Stuten, 2200 Pfund, 7 und 9 Jahre alt, $225. Ein Pferd, 1500 Pfund, 7 Jahre alt, $125. Einzel- und Doppelgeschirr billig. 729 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: 3 große Stuten, gute Arbeitspferde, und 2 leichte Pferde, großer Bargain. 1103 N. Robey Str., nahe Division Str., 2. Flat. midofr

Muß verkaufen zu irgend einer Offerte— 2800 Pfd. schweres Gespann graue Stuten, 3000 Pfund Gespann graue Pferde, 2900 Pfd. Gespann Bay Pferde, ein 1400 Pfd. Bay Pferd, eine 1300 Pfd. schwere kastanienbraune Stute, ein schnelles Pacing Pony, alle junge und gute Zugpferde. 1251 Hoyne Avenue nahe Division Str. modimi

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume:
230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Alle Arten Werkzeuge für Schreiner, Möbelschreiner und Plumber. 1844 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die englische Sprache — bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule (Illinois College), gute Stellungen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. midobi

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 27mzsonmifalm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisafon6m

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Czernendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafolm

Frl. Hedwig Rahn's Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandoline- und Guitarrespiel, 50 Cts. 28mz,1wX

Deutsche Schule für Hebammen in Maternity Hospital. Dr. Sokup, 3639 W. 22. Str. 25mzeodlm

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 8mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe zwischen 25 und 35 Jahren zwecks baldiger Heirath zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: W. 960, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei große helle Basementzimmer, passende Lage für Schuhmacher. Mit Wasser und Closet. 3314 S. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Schönes Basement, Ecke Lincoln Park; niedrige Miethe. 131 Eugenie Str.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus in West Ravenswood. Nachzufragen in 614 North Ave. misa

Zu vermiethen: 4 große Zimmer im Hinterhaus, $10.00. 2835 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 6 elegante Zimmer, Trockenboden, Lagerhaus, $20. 2210 Orchard Str., zwischen Lincoln und Webster Ave. mido

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an ruhige Familie; Gas, Toilet, $9. 2292 Clybourn Ave. misa

Zu vermiethen: Feiner großer Laden, nächst zu Transfer Corner. 5857 State Str. 30mz,1wX

Zu vermiethen: 9 Zimmer Flat, 2. Floor, Nr. 1807 Hammond Str., nahe Lincoln Park, Dampfheizung, Janitor, Miethe nur $40 den Monat.
6 und 7 Zimmer moderne Flats an Sedgwick Str., 2212 und 2216, nahe Lincoln Park und Clark Str. Miethe $35 und $37.50 den Monat.
J. H. Kraemer & Son,
84 La Salle Str. Phone: Main 2102. di—fa

Zu vermiethen: — — — — — —
1500 Clybourn Ave., 2. Flat, Front, 5 Zimmer, $17
1502 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, Front, 5 Zimmer, $12
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1506 Clybourn Ave., 1. Floor, Haus hinten, 4 Zimmer $5
Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Straße. modimi

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Wohnung, neu, $14, hinten; vier Zimmer, $11; gutes Licht, Gas, Toilet, $11. 2624 West Ohio Str. 26mz,1wX

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz,1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Heimische Zimmer, nahe Lincoln Park, 222 Wisconsin Str. mifrsasodi

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Frontzimmer, mit separatem Eingang. 1636 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an zwei junge Mädchen; mit oder ohne Kost. 641 Alaska Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Zehn möblirte Zimmer, passend für ein oder zwei Personen; $2.00. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells Str., gegenüber dem Park.

Zu vermiethen: Zimmer, an zwei anständige Männer, mit Kost, bei deutschen Leuten. 1704 Cleveland Ave.

Deutsche Familie wünscht Boarders. 2341 Manitou Place, nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, billig. 1943 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Gas und Bad. 1924 Bissell Str. Center Str. Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1685 Mohawk Str.

Wittwe sucht Roomers. 1710 Clybourn Avenue, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, groß und sonnig, für Zwei passend; keine Kinder; Privatfamilie. 2091 Fremont Str., zwischen Center Str. und Garfield Ave.

Boarders finden anständiges Heim mit Wäsche. $5 wöchentlich. 3525 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann wünscht Zimmer und Board in achtbarer Familie an Südseite. Adr.: G., Real Estate Office, 524 West 63. Str.

Zu miethen gesucht: Mann sucht anständige Kost, nahe Clybourn und North Ave. 2509 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Alte Frau sucht unmöblirtes Zimmer. 1637 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht: An Nordseite Geschäftsstraße zum 1. Mai, Laden nur für Kaffee- und Theegeschäft. Adr.: T. U. 680, Abendpost.

Lediger Geschäftsmann sucht möblirtes Zimmer in ruhigem Haus oder bei Wittwe. Gefällige Antworten an W. Kirchner, 2349 N. Halsted Str.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Hübsche Cottage vom Eigenthümer, Preisangabe; Nordseite. Adr.: A. M. 309, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von jungem Ehepaar, kleines Flat oder Cottage, nahe Clybourn Ave. 1754 Clybourn Ave.

Junger Mann wünscht Zimmer und Board in Privatfamilie in der Gegend von E. North Ave. — Adr.: D. 742, Abendpost.

Zu miethen gesucht: In der Nähe der deutschen St. Johannes Kirche, Pastor Succop, eine Cottage oder unteres Flat. Gegenwärtige Wohnung ist verkauft und muß bis zum 1. Mai frei sein. Adresse: Henry Busching, 2119 Thomas Str. 26mz,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2500, 6%, erste Hypothek, 508 Acker Farm in Michigan, werth $14.000. Paul Schulte, 81 S. Clark Str., Zimmer 16. mido

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $400, 6 Prozent Zinsen bringend, auf Grundeigenthum, werth $1500.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Wünsche $1700 zu borgen zu 6 Prozent auf neues Framehaus, werth $3500. Adr.: D. 755 Abendpost. 28mz,1wX

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz,1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb.*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19in*X

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut zahlender Blacksmith und Wagenshop, billig wegen Verlassen der Stadt. 1608 Fulton Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Blumenstore mit gutem Auskommen, seit 9 Jahren am Platz. Nordseite, mit großem Stock, für $175. Adr.: W. 948, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; deutsche Nachbarschaft; Einnahme über $1000 per Monat. 2132 Orchard Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, wöchentlicher Umsatz $275 bis $300. 1756 N. Sawyer Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Alles Baargeschäft; gut für arbeitsame Leute. Nachzufragen: 2717 Monroe Str. mido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Barbierstube, mit Wohnzimmer; mäßiger Preis; theilweise Abzahlung. 1902 Addison Ave.

Zu verkaufen: Guter Kaffee- und Backwaaren-Store; verkaufe für $25 Backwaaren per Tag; gute Gelegenheit für Wittwe; niedrige Miethe. Ueberzeugt Euch. 1725 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Saloon mit Hotel. 651 Milwaukee Avenue. mido

Wegen Krankheit muß ich sofort meine Grocery und Market verkaufen. Nehme Property in Tausch. er ist westl. vom Humboldt Park. Adr.: R. 254, Abendpost. midofr

Bargain: Store, gute Grocery oder Delikatessen-Geschäft, 2 Flats, neues Gebäude, $3800, Baar $1500, Miethe $400. 2315 California, nahe Milwaukee Ave., Martens.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt. Restaurant und Lunchroom, ausgezeichnete Gelegenheit für die richtigen Leute, Westseite. 4351 W. North Ave., nahe 44. Ave. mido

Zu verkaufen oder vermiethen: Einschließlich Saloon und General Store und 28 Acker Land, wegen Krankheit — 16 Meilen westlich von Chicago. Adr.: G. 507, Abendpost. mifrso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schuhgeschäft mit sehr guter Kundschaft und sehr guten Waaren ist krankheitshalber sofort zu verkaufen; Südseite; gute Lage. Adr.: W. 938, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, billig. 146 W. 31. Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Altes Delikatessen-Geschäft, gute Lage, billig, anderes Geschäft an Hand. Wohnung, Basement; mäßige Miethe. 865 Wells Str. misa

Zu verkaufen: Dry Goods Store, feine Gegend. Ausgezeichnete Gelegenheit. Muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: D. 743, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Store: Wegen Krankheit billig, kann Wohnung dabei haben oder kann Alles fortziehen. Adr.: K. D., 3600 Lowe Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig! Gute Nordseite Saloon-Ecke, an guter Geschäfts-Straße, nebst gutgehendem Saloon, 28 Jahre etablirt.
L. Brieske & Co.,
dimi **3502 Milwaukee Ave.**

Zu verkaufen: Guter Schuhshop. 1552 Devon Avenue. dimi

Zu verkaufen: Haus, Pferd, Wagen, Hühner und alles Zubehör für $500. Zu erfragen bei Franz Schau, 35. Str. und California Avenue, Saloon. dimi

Zu verkaufen: Saloon, 25 Jahre bestehend, Südecke, nahe Ashland Ave., für Polen oder Ungarn eine Goldgrube, ist wegen dringender Verhältnisse für $400 sofort zu übernehmen. Großer Vorrath. Lizens bezahlt. Charlie Hartmann, 412 Dearborn Str., Harvard Hotel. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, alles Baargeschäft, gut für arbeitsame Leute. Nachzufragen 2717 Monroe Str. dimi

Zu verkaufen: Gut etablirter Schuh-Reparatur-Shop, mit Wohnzimmern. 1321 Wells Str. dmdo

Suche verheiratheten Mann mit einigen Hundert Dollars zur Uebernahme einer Nebenbeschäftigung mit gutem Verdienst (Geschäft); muß etwas englisch können. Uebernahme kann sofort erfolgen, da ich nach New York fahre. Ernstgemeinte Offerten erbeten. Adr.: D. 739 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave., ausgezeichnete Lage; Reinverdienst $2000 jährlich, $1300, halbe Anzahlung; alles vermiethet. Beste Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig; Einrichtung so gut wie neu; guter Geschäftsumsatz; nur Baar-Kundschaft; gute Nachbarschaft für einen jüdischen Mann. Adr.: G. 517, Abendpost. 26mz,1wX

Blacksmith-Shop billig zu verkaufen, wegen Familienangelegenheit, bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Saloon, 2 Häuser, mit 4½ Acker Land in Deep River, Ind. Der einzige Saloon daselbst. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River, Ind. 24mz,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für gutes reelles Geschäft wünsche Partner mit ungefähr $600 Kapital. Deutsches Geschäft. Englisch und Erfahrung nicht nöthig. $15 bis $20 wöchentlicher Verdienst schon im Anfang. Adr.: A. 39, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fb*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 25mz,1wX

Schreibt nach meiner freien Offerte und helft mir meinen wunderbaren automatischen Fischhaken einzuführen. Desk 13, Andrew Paysen, Clinton, Ia. 20mz,26tX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!—
Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz,1mX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz,1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eigenthum an Fletcher Str., $53 Monatliche Miethe, $4500. Nachzufragen 1249 Wellington Str. mido

$300 Baar und Rest monatlich kauft schöne 6 Zimmer Cottage, Furnace Heizung, modern, Asphalt Straße, schöne Nachbarschaft, Dickens Ave., untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. 30mz,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick und Framegebäude an Diversey Blvd. billig, $2600, Miethe $28. Nachzufragen beim Eigenthümer, Charles Jordan, 2100 Barry Ave., Ecke Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude in Ravenswood, Dampfheizung, 6 Zimmer, 50 Fuß Lot. Miethe $100 per Monat. Preis $9500, nur $3000 Baar nöthig. M. F. Cullin, 51 S. Clark Str. mido

Nur $3600. Seht 1215 School Str., Alley-Ecke, zweistöckiges Frame, neues Brick-Basement, 4 Zimmer Flats, groß und hell, Enamel Bad.
W. S. Gooding, 161 Randolph Str. Franklin 188.

——Bargain-Sucher —— Achtung!——
1½-stöck. Frame Cottage in ausgezeichnetem Zustand, Licht an beiden Seiten, ebenso Stall. Straße gepflastert, Zement-Seitenweg, nur ein Block westlich von Clark Str., nahe Grace Str., nur $2750.
—Straßheim & Co., 2305 N. Clark Str.— 30mz,2ap

Schönes Heim an Bosworth Ave., 8 Zimmer Haus, Bad und Gas, nur $2800. $500 Anzahlung. Spencer & Heinz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Diese Woche: Stein und Brick 2 Flat Haus, für $4300. Bedingungen nach Belieben.
Spencer & Heinz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Gute Geldanlage: Ein Jahr altes dreistöckiges Steingebäude, 6 Flats, in guter Nachbarschaft, für $14,000. Bringt $1500 Miethe. Furnace und Oefen. Spencer & Heinz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Muß verkauft werden: 2 Flat Framehaus an Burling Str. Braucht etwas Reparatur. $2000. Spencer & Heinz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Zu verkaufen: Steinfront 2-Flat Gebäude, elegantes Heim, bringt gute Miethe. Auf Abzahlungen. 4412 N. Robey Str. 25mz,1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Brick- und Framehaus, Basement, drei 4- und ein 2 Zimmer Flat. Miethe $32. Nahe North Ave. und Halsted Str. Nur $2800. Anzahlung $1000.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— bimido

Zu verkaufen: Antheil an modernem drei Flat-Gebäude, bringt 10 Prozent; Furnace, $4000. Nordseite. Keine Agenten. Adr.: I. 512 Abendpost. domi

Prächtige Häuser an Clybourn Ave., moderne Badezimmer; zwei Flats; eins vermiethet; große Closets; 25 Fuß Lotten; blos $400 Baar, Rest wie Miethe. Oak Park-Hochbahn wird bald gebaut werden.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Clybourn und Belmont Ave. samife

Bradley Place nahe Lincoln Ave., neue moderne 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Lot 30x125; Preis $3100. Torpe, 820 North Ave. sami

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus, blos $2100; $100 Anzahlung, $10 den Monat. Nahe Wellington Ave. Peter Schmitz, 2150 Irving Park Blvd. bimido

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, $400 Baar, Rest $20 monatlich. — Jelosky, Addison und Leavitt Str. somomifr

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Rest [illegible] $12.00 monatlich.
Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, $3300; $500 baar; Rest nach Belieben. momife
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Nahe Edgewater Ave. Hochbahnstation, neues Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Wohnungen, hohes Basement. $5000. — August Torpe, 820 North Ave. somi

1422 Orleans Straße, Flatgebäude; jährliche Miethe $600; Preis $5000.
August Torpe, 820 North Avenue. fasami

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Cottage, Lot 25 bei 125, an Francisco Str., nahe Irving Park Blvd., $1300. Thies, 2017 Southport Ave.

—Brodführer— 84 La Salle Str.
$1600. 1½-stöck. Cottage, 4328 Lexington Str.
$3000. 2½-stöck. Flatgebäude, 2047 N. Mozart Str.
$3000. 2 Flat Gebäude, 2131 Kupler Ave.
$3000. 2½-stöck. Flat-Gebäude, 2416 W. Aubert Ave. mido

Bargain: Neues Brick, Lot 37½, 6—6 Zimmer Flats, Humboldt Park Nachbarschaft, $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Jordan Martens, 2315 California, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 neue 2-stöckige und Basement 2 Flat Häuser auf Konkret Fundament, 2302 und 2304 N. Hamlin Ave., ein Block südl. von Fullerton Ave.-Car. Preis $3550, nahe deutsch-lutherischer Kirche und Schule. Eigenthümer im Gebäude Samstag und Sonntag von 2 bis 5 Uhr anwesend. Leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro.,
2811 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, moderne 7 Zimmer Brick Residenz, Furnace Heizung. Lot 37½ bei 125. Preis $4500. Nachzufragen: 2810 Dallou Str., Logan Square.

Bargain: 2stöckiges Brickhaus und Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad, China Closet, Hartholz-Fußböden, Dak Trim, 4 Jahre alt, Lot 30 bei 130. $4500. $500 Baar, Rest nach Wunsch. Haus 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Familien Haus, großer 30 Fuß Eck-Lot, gute deutsche Nachbarschaft, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boul.; immer vermiethet; alle neuen Verbesserungen; Zement-Basement usw.; $500 Baar, Rest wie Miethe. Preis $4200; ein Bargain.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sami

$200 Anzahlung, $14 monatlich verkaufe ich neue 6, 7 und 8 Zimmer Brick-Cottages; $500 Anzahlung, $25 monatlich im Winter, 6 Zimmer, Furnaceheizung, Steingebäude auf Eck-Lot. Nachzufragen: 3504 West Chicago Avenue. momifon

Zu verkaufen: Nur $800 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 621 N. St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., Lot 32½x125. — Zur Besichtigung nehmt Chicago Ave. Car. dmdo

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz,1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store an 63. Str., $3300. 1710 W. 63. Str. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Lot 25x125; ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 13241 Fillmore Straße. 13mz*X

Farmländereien.

Higgins Lake,
—Roscommon County, Michigan.—
Die Große Getreide-, Gemüse- und Obst-Section des Staates.
Gelegen im Mittelpunkt des Staates, schwerer und sehr reicher sandiger Lehmboden; das allerbeste Land für allerhand Getreide, Gemüse und Obst, ganz in der Nähe des Higgins Lake, 5 bis 7 Meilen von Roscommon (dem County-Sitz) und großen Sommer-Resorts am Lake. [illegible]
[illegible]
Wir verkaufen dieses Land, die Bedingungen sind, mit $1.00 per Acre Anzahlung, Rest $12 bis $15 per Acre und aufwärts. $1.00 per Acre Anzahlung und lange Zeit für den Rest der Zahlungen zu 6 Prozent Zinsen. Freie Eisenbahnfahrt zum Platz und zurück für Käufer. [illegible]
[illegible]
O. J. Wilke & Co., Zimmer 45 — 90 La Salle Straße, Chicago, Ill.

Billige Exkursion
nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 5. April. Hier ist das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren ein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der General-Agentur, L. v. d. Leck, Zimmer 5, Ecke North Ave. u. Halsted Str., Chicago. mi—fo

—Wisconsin—
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in Wisconsin. [illegible] Farmen [illegible] Skandinavier. [illegible] Exkursionen jede Woche.
Will Webber,
Zimmer 307, 188 E. Madison Str., Chicago. 30mz,dofasodimi

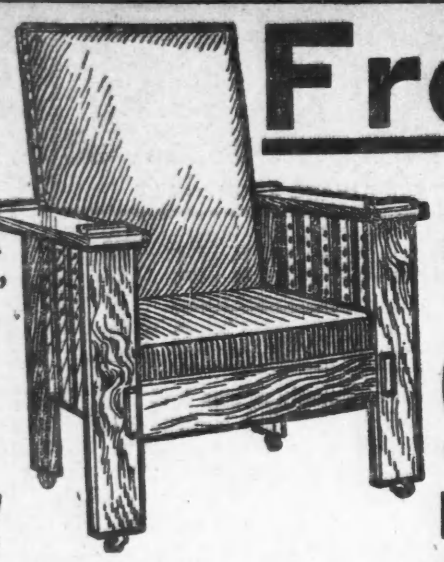
—Farm-Interessenten!—
Maryland ist großer Städte [illegible] Farmen mit [illegible]
[illegible]
Abends bei John Piplack, 1427 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Etage, hinten. 19mz,fasomi,1m

Farm zu verkaufen, 80 Acres in Michigan, 30 Acres klar, Rest Wald, [illegible] Wohnhaus [illegible] Getreidespeicher, Blacksmith-Shop, [illegible] Michigan, oder Eigenthümer, nachzufragen 902 N. Robey Str., unten. momifon

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin [illegible] Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 3mz,1mX

—Michigan Farmen—
80 Acres, 11 Zimmer Haus, [illegible] Windmühle, [illegible] Preis $4500. [illegible] Farmen. [illegible]

Frei Frei



Dieser prachtvolle Morris-Stuhl, werth 9.50 Frei!

Dieser prachtvolle Morris-Stuhl, werth 9.50 Frei!

Ueber 200 von diesen Morris-Stühlen

wurden im Laufe der letzten Woche an unsere Kunden verschenkt.

Dieselben werden in anderen Geschäften nie!! unter 9 bis 12 Dollars verkauft.

Auch Sie erhalten einen derselben umsonst, wenn Sie bei uns für 15 Dollars oder darüber Möbel einkaufen.

Warum wir die Stühle verschenken?

Erstens: Weil wir dieselben auf einer Auktion für einen Spottpreis gekauft haben.

Zweitens: Weil wir neue Kunden dadurch gewinnen wollen und keine Trading Stamps geben.

Drittens: Weil wir während der todten Saison unseren Umsatz vergrößern wollen.

Viertens: Weil wir unsere Leute in der flauen Zeit nicht ablegen wollen, und zufrieden sind, wenn wir unsere Auslagen verdienen.

Echte Eichenholz-Chiffoniers,

wie Abbildung, mit geschliffenem Spiegel und 5 geräumigen Schubladen — werth $14.00 — für ... 7.50

Eichenholz Sideboards werth $18.50, für ... 12.50

Feine Eichenholz Dressers, werth $19.75, für ... 14.50

Große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, schön mit Nickel verziert, werth $22.50, für ... 16.50

Gute Couches, Velour-Ueberzug, werth $11.00, für ... 6.95

3-Stück Parlor Suits, — Plüsch-Ueberzug, werth $22. ... 15.00

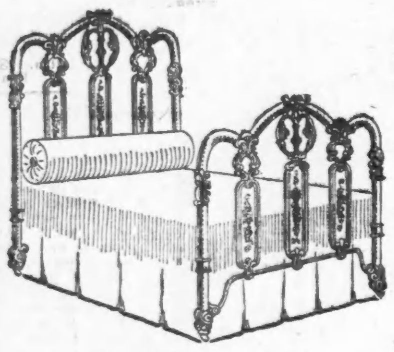
Ueber 200 Rugs

in verschiedenen Mustern und Größen zur Auswahl.

9X12 Rugs aufwärts von ... 6.50

900 Eisenbetten in allen Farben und Mustern

ein klein wenig abgestoßen, sonst in tadellosem Zustande, werden ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen verkauft.



Eisenbetten, wie Abbildung, in grün und blau, mit fein dekorirten Pannels, werth $9.50, für ... 5.98

Andere starke Betten aufwärts von ... 98c

Starke Sprungfedern für ... 1.48

Gute Cotton Top Matratzen für ... 1.98

Combination Filz und Haar-Matratzen für ... 8.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,

723-725-727 North Ave.,

nahe Halsted Strasse.

Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

mifrso

Mandrin.

Ein französisches Kulturbild aus dem 18. Jahrhundert. Von Tony Kellen.

Die französischen Könige hatten seit Colberts Zeit die Erhebung der indirekten Steuern einer Finanz-Gesellschaft, den Generalpächtern, übertragen. Zum ersten Mal geschah dies im Jahre 1681, wo ein Syndikat gegen Zahlung einer Jahressumme von 56,670,000 Livres auf 6 Jahre die Erhebung der Zölle, der Salzsteuer, der Verbrauchssteuern und anderer indirekten Abgaben, übernahm. Die Pacht wurde alle sechs Jahre erneuert, bis 1726 die Gesellschaft der Generalpächter endgiltig gebildet wurde und 1730 noch die Erhebung der Tabaksteuer hinzukam. Die Pacht wurde bis zur Revolution jedesmal um etwa 10 Millionen erhöht. Um 1750 belief sie sich auf 101,145,000 Livres jährlich. Die Zahl der Generalpächter betrug vierzig und wurde später nur zeitweilig auf sechzig erhöht. Wer zu dem Amte eines Generalpächters gelangen wollte, mußte sich zuerst einen königlichen „Gutschein" verschaffen. Dies war in der Regel nur durch mächtige Protektion möglich, denn der Andrang war ungemein stark (1749 bewarben sich nicht weniger als fünftausend Personen um zwölf Stellen.) Die Gesellschaft unterhielt ein ganzes Heer von Beamten, denn Necker schätzte 1781 deren Zahl auf 250,000. Die Zölle und Abgaben wurden so eingetrieben, daß die Generalpächter unter sich jährlich 30 bis 48 Millionen Ueberschuß vertheilen konnten. Jeder Beamte suchte auf seine Rechnung zu kommen, und da die Gesellschaft sich durch reichliche Bestechungsgelder in der Gunst der Machthaber zu halten wußte, blieben Reklamationen des Volkes fruchtlos.

So wurde das Volk von den Angestellten der habgierigen Gesellschaft vollständig ausgesogen, und auch den Adel suchte man nach Möglichkeit zu brandschatzen, damit er nicht zu mächtig gegen das Königthum wurde. Die indirekten Steuern waren damals in Frankreich noch nicht einheitlich geregelt; so war z. B. die Salzsteuer in den einzelnen Landestheilen ganz verschieden, und außerdem waren alle Provinzen durch Zollgrenzen von einander getrennt. Das Volk war weniger erbittert durch die indirekten Steuern selbst als durch ihre willkürliche Festsetzung, die hohen Zuschläge für Verwaltungskosten und den Gewinn der Generalpächter. Dazu kamen noch die mannigfachen Belästigungen der Handels- und Gewerbetreibenden durch die ungeschickte Art der Erhebung.

Auf diese Weise erklärt es sich, daß damals der Schmuggel sowohl an der Grenze des Königreichs als auch im Innern des Landes eifrig betrieben wurde und daß die Bevölkerung stets auf Seiten der Schmuggler stand und sie in jeder Weise gegen die Aufsichtsbeamten, die Polizei und das Militär zu schützen suchte.

Einer dieser Schmuggler, Mandrin, unternahm jahrelang sogar Streifzüge an der Spitze einer bewaffneten Bande, nicht bloß um Waaren über die Grenze zu bringen, sondern auch um die Kassen der Generalpächter in der Provinz auszuplündern. Er war ein Mann von außergewöhnlicher Kühnheit und Unternehmungslust, und sein Name ist für alle Zeit in der Geschichte der Räuber volksthümlich geworden. Vielfach wird er neben Cartouche genannt, aber dieser berüchtigte Gauner, dessen Andenken noch heute, nach zweihundert Jahren, im Volke lebt, kann doch nicht auf die mildernden Umstände Anspruch erheben, die Mandrin wenigstens zum Theil zuerkannt werden. Dieser war gewissermaßen das Produkt der damaligen wirthschaftlichen Verhältnisse in Frankreich, und nicht bloß Räuber und Verbrecher, sondern auch Vertreter des empörten Volkes.

Louis Mandrin wurde 1725 in Saint-Etienne de Saint-Geoirs, einem Weiler in Dauphiné, geboren. Er stammte aus einer guten bürgerlichen Familie; seine Eltern waren Kaufleute. In dem Laden hörte der kleine Mandrin häufig die Klagen des Volkes über die Erpressungen der Angestellten der Generalpächter, und damals mag wohl schon in ihm der Wunsch rege geworden sein, sich an der Gesellschaft zu rächen. Sein Vater starb 1742, und nun stand der siebzehnjährige Louis an der Spitze des elterlichen Geschäftes. Er widmete sich diesem mit vielem Eifer, zumal er noch für vier jüngere Brüder und vier Schwestern zu sorgen hatte. Er entwickelte sich zu einem stattlichen jungen Mann, aber er hatte ein sehr lebhaftes Temperament, war zum Jähzorn geneigt, trank viel und aß gern gut. Auch seine Mutter war eine ungemein aufgeregte Natur, dabei habgierig und geistig ganz unbedeutend. Mandrin hatte anscheinend kein sonderliches Glück in seinem Geschäft; dabei war er zanksüchtig und unterlag mehrfach in Prozessen. Als er nun bei der Lieferung von Mauleseln für den Feldzug in Italien (1741 bis 1748) Unglück gehabt hatte und bei der Armeeverwaltung seine Ansprüche auf Entschädigung nicht durchsetzte, war er vollständig ruinirt. Der Haß, der ihn nun beseelte, veranlaßte ihn, sich ganz dem Schmuggel zu widmen und zwar in einem Maßstab, wie er bis dahin noch nicht betrieben worden war. Auch seine Brüder geriethen auf eine abschüssige Bahn, denn der eine wurde Falschmünzer und starb am Galgen, während ein anderer sich als Kirchenräuber versuchte.

Damals war ein gewisser Belissard der bekannteste Schmuggler in Savoyen, das zu jener Zeit politisch noch nicht zu Frankreich gehörte, sondern dem König von Sardinien unterstand. Von dort aus wurde ein so eifriger Schmuggel nach Frankreich betrieben, daß ein großer Theil der Bevölkerung davon lebte. Louis Mandrin trat in Belissards Truppe ein, bald wurde er ihr Anführer, denn er besaß Muth, Ausdauer, Unerschrockenheit und die nöthige Rednergabe; es fiel ihm nicht schwer, die ganze Bande zu beherrschen.

Geschmuggelt wurde hauptsächlich Salz im Innern des Landes. Dies rentirte sich sehr wohl, denn in einzelnen Provinzen war die Salzsteuer so hoch, daß jeder Einwohner verpflichtet wurde, jährlich mindestens sieben Pfund Salz in der Niederlage der Generalpächter zu kaufen, und daß es in den Provinzen mit minder hoher Salzsteuer den Einwohnern verboten war, jährlich mehr als 14 Pfund Salz zu kaufen, damit sie nicht etwa einen Theil davon weiter verkaufen könnten. Aus dem Auslande wurden hauptsächlich eingeschmuggelt: Stoffe, Seide, indische Gewebe, Kochenille, Baumrinden zum Färben, deren Monopol die Indische Gesellschaft in Frankreich besaß, Uhren und Goldwaaren aus der Schweiz und endlich Tabak. An der Grenze, namentlich auch im Dauphine, hatte sich eine förmliche Schmugglerbevölkerung gebildet, in der die Kinder schon in das Handwerk eingeweiht wurden. Ganze Dörfer lebten fast nur vom Schmuggel, der übrigens nicht als unehrenhaft betrachtet wurde, weil man nicht die Rechte des Königs verletzen, sondern nur die Einnahmen der protzigen Generalpächter schmälern wollte.

Die unter dem Befehle Mandrins stehenden Schmuggler wurden nach ihm Mandrins genannt, und für ihre Streifzüge kam der Name Mandrinades auf. Es waren anfänglich etwa hundert Mann, die alle beritten und bewaffnet waren und auf Mauleseln schwere Tabaklasten aus der Schweiz mitbrachten. Ueberall, wo sie ein Büro der Generalpächter vorfanden, drangen sie ein und entnahmen aus der Kasse so viel, wie eben da war. Dann legten sie auf einer freien Anhöhe ihre Waaren zum Verkauf aus, die sich um so leichter absetzten, als ihre Preise erheblich niedriger waren als die der Generalpächter. So verkauften sie z. B. den Tabak, der amtlich drei bis fünf Franken das Pfund kostete, für dreißig bis fünfzig Sous. Ehe die Polizei oder das Militär einschreiten konnte, war die Bande längst über die Berge. Sie scheuten aber auch einen bewaffneten Zusammenstoß nicht, wobei einzelne Soldaten verwundet oder getödtet wurden. Die Bevölkerung widersetzte sich Mandrin und seinen Genossen in keiner Weise; im Gegentheil, man nahm sie sowohl in Bauernhäusern als auch in Schlössern freundlich auf, und Mandrin zeigte sich dabei von seiner besten Seite, indem er es nicht an Geschenken fehlen ließ. Er war also wenigstens in dieser Hinsicht ein idealer Räuber, wie er später so oft in Kolportageromanen geschildert worden ist. In mehreren kleinen Städten erbrach er die Gefängnisse und setzte alle diejenigen in Freiheit, die wegen Fahnenflucht oder Schmuggelei eingekerkert waren, nicht aber diejenigen, die wegen Diebstahls oder anderer Vergehen eingesperrt waren. Ein Theil der Befreiten schloß sich ihm an, und zeitweilig umfaßte seine Schaar zwei- bis dreihundert Köpfe. Um unter diesen die Ordnung aufrecht zu erhalten, hatte er einen Gerichtsausschuß zusammengesetzt, der über etwaige Ausschreitungen (soweit Mandrin sie als solche auffaßte) zu befinden hatte. Eine besondere Freude bereitete es ihm, in den Orten, wo er sich sicher fühlte, eine Parade seiner Truppe abzunehmen. Als der Bürgermeister von Craponne ihn in derben Worten anredete, verhängte er über ihn eine Geldstrafe von fünfzig Louisdor, die er sofort einzog. Auch abgesehen von den blutigen Zusammenstößen mit dem Militär, ließ Mandrin sich manche Blutthat zu schulden kommen. So ließ er z. B. einen Mann erschießen, den er für einen Spion gehalten hatte. Er selbst erschoß den Beamten, der seinen Bruder dem Henter übergeben hatte, mit dessen Kind.

Auf seinem fünften Streifzug hatte er 98 Pferde bei sich, die mit Tabak und Stoffen beladen waren. In den amtlichen Büros ließ er überall so viel Tabak zurück, wie er Geld dort vorfand oder durch Drohungen aus dem Ort herbeischaffen konnte, 3000, 5000, sogar 10,000 und 20,000 Livres. Er setzte nämlich seinen Ehrgeiz darein, kein Geld ungerechterweise anzunehmen, und er stellte jedesmal regelrecht eine Quittung aus, damit die Beamten sich gegenüber den Generalpächtern ausweisen konnten. Deshalb nannte Voltaire ihn den „großmüthigsten aller Schmuggler".

Einmal ließ Mandrin der Militärbehörde den Vorschlag machen, ihm eine Amnestie zu sichern; er wollte dann in das Heer eintreten, wo er seine Fähigkeiten zu verwerthen gedachte. Allein man lehnte seinen Vorschlag selbstverständlich ab. Die Behörde vermehrte die Zahl der Zollwächter, aber diese kamen zumeist erst an, wenn Mandrin längst über alle Berge war, oder sie waren numerisch derart unterlegen, daß sie unbedingt den Kürzeren ziehen mußten. Man ersieht hieraus, wie kläglich es damals um den Sicherheitsdienst in Frankreich bestellt war, da Mandrin ein ganzes Jahr hindurch sein Treiben fortsetzen konnte. Allerdings war auch die Schwerfälligkeit in der Uebermittelung von Nachrichten daran schuld, da es sonst leicht gewesen wäre, ihn rechtzeitig durch eine größere Truppe von Zollwächtern und Soldaten umzingeln zu lassen. In Puy-en-Velay belagerte Mandrin mit seiner Bande das Haus, in dem sich die amtliche Tabakniederlage befand und aus dem Schüsse auf sie abgefeuert worden waren. Man erstürmte das Haus, raubte alle Vorräthe, Möbel, Kleider usw. des Vertreters der Generalpächter, und was man nicht verkaufen oder mit fortnehmen konnte, wurde zerstört. Auch an anderen Orten hausten die Mandrins ähnlich in den Häusern der Zollbeamten.

Im November 1754 war Mandrin in der Schweiz und in Savoyen, um sich zu erholen und seinen in einem Gefecht verwundeten Arm zu pflegen. Die französische Regierung verlangte zwar Mandrins Festnahme, aber die Bevölkerung nahm ihn in Schutz, da er mit seinen Leuten viel Geld verzehrte und stets pünktlich bezahlte.

Auf dem sechsten Streifzug im Dezember 1754 drang Mandrin durch die Franche-Comite in Frankreich, zog über Beune und Autun bis zur Loire, ging dann südwärts und verließ das Land wieder durch die Dauphine, die Provence und Piemont. Zweimal hatte er einen ernsten Kampf mit den gegen ihn geschickten Truppen zu bestehen. In Gueunand hatte er neun Todte und fünf Gefangene, während auf Seiten der Truppen dreizehn Mann und zwei Offiziere todt blieben und 57 verwundet wurden. Mandrin war durch diesen blutigen Ausgang anfänglich niedergeschlagen; er hatte gehofft, das Volk würde sich immer mehr anschließen, um die Generalpächter zu vertreiben, aber er sah, daß er sich geirrt hatte. Seine Anhänger schmolzen sogar auf fünfzig Mann zusammen. Er kam aber noch einmal in das Ausland, und selbst seine Gegner bewunderten ihn, denn in sechs Tagen hatte er mit seiner Bande mehr als hundert Meilen durch eine unwirthliche Gebirgsgegend in einem ungewöhnlich strengen Winter zurückgelegt.

Vom Januar bis zum April 1755 war Mandrin wieder in Savoyen, wo er beim Volke sehr beliebt war. Es gelang ihm sogar, zahlreiche neue Anhänger zu gewinnen. Er rüstete ein förmliches Heer aus, dessen Kopfzahl auf zweitausend geschätzt wurde, und er kaufte die nöthigen Pferde mit Hilfe des auf den früheren Streifzügen erbeuteten Geldes. An verschiedenen Orten sammelte er seine Waaren an; so hatte er z. B. in Coppet ein Lager von dreihundert Zentnern Tabak. Als er alle Vorkehrungen getroffen hatte, streute er noch allerlei falsche Nachrichten aus, um die Behörde irre zu führen. Er hielt sich in Savoyen in dem von einem Pächter bewohnten Schlosse Rochefort-en-Novalaise auf, das noch jetzt nach ihm Schloß Mandrin heißt. Dieses Landgut lag eine knappe Meile von der französischen Grenze, und Mandrin glaubte sich dort in völliger Sicherheit, weil er sich dort thatsächlich auf ausländischem Gebiet befand, und er hatte deshalb nur einen Begleiter bei sich. Durch einen Verrath wurde sein Aufenthalt den französischen Truppen an der Grenze bekannt. Einige Offiziere mit fünfhundert Mann zogen heimlich auf das savoyische Gebiet und überrumpelten das Schloß in der Nacht vom 11. Mai 1755. Sie nahmen Mandrin mit seinem Begleiter Jean Saint-Pierre gefangen. Das Schloß aber, in dem man ihn aufgenommen hatte, plünderten die Soldaten gründlich. Mandrin wurde nach Valence in das Gefängniß gebracht.

Die Generalpächter und die Regierung athmeten erleichtert auf, als es gelungen war, den gefährlichen Räuberhelden unschädlich zu machen. Zwar beschwerten sich die Behörden in Savoyen bei der französischen Regierung darüber, daß man auf ihrem Gebiete widerrechtlich Verhaftungen vorgenommen hatte, aber auf französischer Seite that man, als wüßte man nichts davon. Man versprach, die Sache zu untersuchen, aber inzwischen machte man Mandrin und Saint-Pierre den Prozeß. Mandrin wurde zum Tode verurtheilt, und nachdem er reumüthig gebeichtet hatte, am 26. Mai auf einem öffentlichen Platz in Valence gerädert und zuletzt erwürgt. Zu diesem Schauspiel waren sechstausend Menschen herbeigeeilt, und man hatte nach der damaligen Sitte die Schulkinder in die vordersten Reihen gestellt, damit sie sähen, wie das Verbrechen bestraft wird ....

Am folgenden Tage wurde auch Mandrins Begleiter, Saint-Pierre, hingerichtet, und noch im selben Monat ereilte vierzehn Schmuggler dasselbe Schicksal.

Inzwischen hatte der König von Sardinen sich über die Verletzung seiner Landesoberhoheit in Savoyen energisch beschwert und dem französischen Gesandten bedeutet, daß er nicht mehr am Hofe erscheinen dürfe. Ludwig XV. hielt es nun für angebracht anzuordnen, daß Mandrin vorläufig nicht hingerichtet würde, aber es war schon zu spät. Deshalb ließ er durch eine besondere Gesandtschaft Karl Emanuel III. um Entschuldigung bitten, aber dieser berief dennoch seinen Gesandten in Paris zurück. Zuletzt wurde der Streitfall doch gütlich beigelegt, und Frankreich brauchte nur den in Savoyen angerichteten materiellen Schaden in Höhe von 34,957 Livres zu ersetzen. Die Bestrafung der Offiziere, die den Ueberfall auf Mandrin geplant und ausgeführt hatten, wurde zum Aerger des sardinischen Hofes abgelehnt.

Das tragische Ende Mandrins hatte seine Genossen völlig entmuthigt. Sie gaben nun den geplanten großen Feldzug auf und begnügten sich, kleine Streifzüge in einzelnen Gruppen nach Frankreich zu unternehmen. Ein Bruder Mandrins, Claude Mandrin, damals 25 Jahre alt, übernahm die Leitung, aber er vermochte seine Autorität nicht durchzusetzen, denn es fehlte ihm an Energie. Zudem waren jetzt die Zollwächter so sehr auf der Hut, daß Dutzende von Schmugglern erwischt und ohne viele Umstände gerädert oder aufgeknüpft wurden. Nachkommen von Claude Mandrin leben noch heute unter dem Namen Conseiller in Valais. Im Uebrigen ist die Familie ausgestorben.

Die Generalpächter bestanden in Frankreich bekanntlich bis zur französischen Revolution (1791). Die Raubzüge Mandrins und der Zwischenfall mit Savoyen hatte die Aufmerksamkeit Ludwigs XV. auf die vielfach ungerechte Erhebung der Zölle und Steuern gelenkt, und seither mehrten sich die Beschwerden gegen die Verwaltung. Aber eine gründliche Aenderung trat doch nicht ein, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die revolutionäre Bewegung besonders durch die Unzufriedenheit über die Steuererhebung und die ganze Wirthschaft der Generalpächter geschürt wurde. Es erscheint denn auch erklärlich, daß gerade im Dauphine, in dem „Lande Mandrins", das Volk sich zuerst der Revolution anschloß und daß die Menge namentlich die Büros der Generalpächter erstürmte. Der Haß des Volkes war so groß, daß das Revolutionstribunal in Paris alle ehemaligen Generalpächter, deren man habhaft werden konnte, ergreifen und hinrichten ließ. Es waren ihrer 31, darunter der berühmte Chemiker Lavoisier und drei Greise von über siebzig Jahren. Ganze Familien von Generalpächtern wurden guillotinirt, darunter sogar ein sechzehnjähriger Knabe, der nur das Unglück hatte, der Sohn eines ehemaligen Generalpächters zu sein. So hausten die Revolutionäre viel schlimmer als Mandrin es in seinem tollsten Uebermuth gewagt hätte. Das Andenken an Mandrin war übrigens nicht erloschen, denn seine Thaten lebten in der Erinnerung fort, und sein Leben wurde in Prosa und Versen geschildert und seine Bilder hatten im Volke eine größere Verbreitung gefunden als die berühmter Feldherrn.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten ... Operationen ... Varicocele ... Konsultation ... verheirathet ... Frauenarzt ...

Nur drei Dollars

den Monat. — Schreibt dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Es hat eine langjährige Erfahrung in der Heilung gebrochener, nervöser, chronischer Krankheiten und ausserordentliche Erfolge erzielt ...

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, Geschwüre ... verlorene Kraft ...

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium ... Ausgehen der Haare ... im Hals ... in der Lage ...

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße. Chicago, Ill.

ebd*

Männer

Eure große Gelegenheit $10 geheilt zu werden für

Offerte schließt in einigen Tagen.

Weshalb ich diese Offerte mache:

Ich habe hunderte von Fällen geheilt und doch giebt es noch tausende von leidenden Personen, die mein System der Behandlung nie versucht haben ... Versuch machen zu einem sehr niedrigen Kostenpreis, $10 als das ganze Honorar ...

Kommt wegen Bruch, Katarrh, Blutvergiftung, Hautausschlag, angeschwollenen Drüsen, ausfallendem Haar, Rheumatismus, Wunden, verlorenem Ehrgeiz, Nervosität, Hämorrhoiden, verlorener Lebenskraft und allen Krankheiten, die die von sitzender Lebensweise, Ausschweifung u. s. w., ergeben.

Urin- und Blasen-Leiden

Brennendes Schmerzen beim ... Blasenleiden, Kies, Blut, Schleimhaut und alle Nieren-, Blasen- und Urin-Krankheiten ...

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Str., zweiter Floor—zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag und Dienstag Abends bis 9 Uhr für die Bequemlichkeit der Arbeiter. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet ...

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, und wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden ...

Blut-Vergiftung

Es wird deutsch gesprochen.

Konsultation und Untersuchung frei.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends, Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

25Jan,mtfon*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser bieten die sicherste Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser fein vergoldete fertige Brillen ... angemessen.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich verbitte mir ...

Einem Berliner Blatt gibt die Redensart „Ich verbitte mir ..." Anlaß, an einen Vorgang zu erinnern, der, wenn er auch schon vor einem Dutzend Jahren passirte, doch so niedlich ist, daß er nicht verdient, der Vergessenheit anheimzufallen. Er trug sich im Herbst des Jahres 1897 zu. Der damalige preußische Verkehrsminister Karl Thielen (er erhielt erst drei Jahre später den Adelstitel) vermählte sich in zweiter Ehe mit Frau Selma Wichelhaus, geb. Frowein aus Elberfeld. Während der ministeriellen Amtsdauer des Herrn Thielen ereignete sich im Königreich Preußen eine ganze Reihe von schweren Eisenbahnunfällen. Ihm persönlich eine Schuld daran zuzumessen, fiel wohl niemand ein, nach „oben hin" hatte er allerdings die Verantwortung dafür zu tragen. Ein unglückseliger Zufall wollte es nun, daß kurz vor der Hochzeit des Ministers abermals eine Eisenbahnkatastrophe eintrat. Doch am Hochzeitstage dachte niemand daran. Man saß fröhlich und guter Dinge beisammen, und am Schluß der Tafel verlas ein jüngerer Verwandter die eingelaufenen Glückwunschtelegramme.

Plötzlich erhob er die Stimme und kündigte an: „Telegramm Seiner Majestät des Kaisers!" Der „junge" Ehemann erhob sich, das gleiche that seine ihm eben angetraute Gemahlin, und alle Gäste folgten dem Beispiele, um respektvoll dem Text der Kaiserdepesche zuzuhören. Die lautete kurz und bündig: „Ich verbitte mir jedes weitere Eisenbahnunglück. Wilhelm Rex." Einen Augenblick herrschte tiefes Schweigen und allgemeine Beklommenheit, dann aber wirkte der Kontrast doch so erheiternd, daß an irgend einem Ende der Tafel ein fröhliches Lachen erscholl, in das alle übrigen, auch der Herr Eisenbahnminister selbst, herzhaft einstimmten.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.

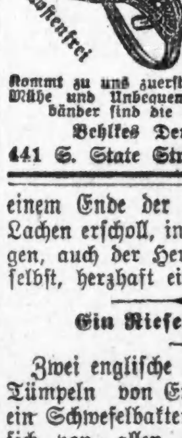
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.

Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 10 Uhr Nachts.

Heilt Euren Bruch



mit unseren unübertrefflichen Spezial-Bruchbändern. Ohne Schmerzen ... Männern, Frauen und Kindern ...

100 verschiedene Sorten von Bruchbändern ... Operationen ... Geradehalter, künstliche Beine und Arme ...

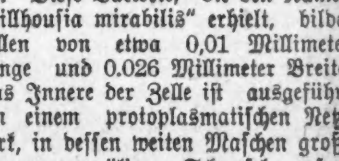
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bandagist.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntag 9 bis 12 Uhr. Weibliche Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die Besten.

Bohles Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Ved Court.

Ein Riesenbakterium.

Zwei englische Forscher haben in Tümpeln von England und Irland ein Schwefelbakterium entdeckt, das sich von allen bekannten Bakterien durch ungewöhnliche Größe auszeichnet. Diese Bakterie, die den Namen „Hillhousia mirabilis" erhielt, bildet Zellen von etwa 0,01 Millimeter Länge und 0.026 Millimeter Breite. Das Innere der Zelle ist ausgeführt von einem protoplasmatischen Netzwerk, in dessen weiten Maschen große Mengen von öligem Schwefel aufgespeichert werden. In dem Protoplasma finden sich zahlreiche, aus Nukleoproteiden bestehende Körnchen eingelagert, während ein eigentlicher Zellkern fehlt. Die Zellwand ist sehr widerstandsfähig gegen chemische Einflüsse und besteht daher wohl zum großen Theil aus Chitin, das bekanntlich auch den Hauptbestandtheil des Krustaceenpanzers bildet. Die Vermehrung dieses seltsamen Organismus vollzieht sich relativ langsam. Eine Zellentheilung konnte nie in einer kürzeren Zeit als innerhalb 24 Stunden beobachtet werden.

Lotten--Gary--Häuser

Gary wird das Zentrum der größten und gewaltigsten Industrie der ganzen Welt werden.

Legt Euer Geld hier an in einer oder mehreren Lotten und Ihr werdet dasselbe in kurzer Zeit verdoppeln und verdreifachen. 5 neue Fabriken werden hier noch in diesem Jahre eröffnet und über 70,000 neue Arbeitskräfte werden sich [illegible] zusammenziehen. — Diese alle müssen wohnen und das Bauland wird zu ungeahnten Preisen steigen. — Lotten, welche hier vor vier Jahren noch für 4 bis 600 Dollars am Broadway zu kaufen waren, kosten jetzt 4 bis 6000, Dollars, welches Euch jedermann, der Gary kennt, bestätigen kann.

Wir eignen hier im Zentrum der Stadt 72 Lotten, wovon wir einen Theil, je nach Auswahl, von $600 bis $1000 verkaufen. Dieser Preis gilt nur für 4 Wochen.

Wir bauen auch auf Bestellung Cottages. — Baarzahlung oder Raten-Zahlung, ohne Preisunterschied. Wir verkaufen an keine Agenten.

Beide Offices sind Sonntags geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. CHICAGO.
JOS. LEPSA & CO., 446 Broadway, GARY,
Eigenthümer.
Telephon: Chicago, Main 4491; Garry, 660.

30mz,mifa*

Schiffskarten

Extra billig für April.

$24 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$21 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert,

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871. 15febX*

Freikarten

von allen Theilen Europas.
Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen..............Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg..........Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam..........Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen..................Red Star Linie
Ueber LeHavre......Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest...................Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume..................Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,
Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.
803 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
14mz,momifa*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 31. März und 14. April.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an
VESELY & CO.
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr*

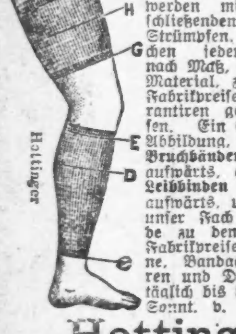
J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
4fr,samomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Krampfadern



verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden durch einen anschließenden elastischen Strumpf. Wir fertigen die selben nach Maß aus neuem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75.

Bruchbänder von 65c aufwärts.
Leibbinden von $1.50 aufwärts, einfach und doppelt, zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonnt. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Mannes-Kraft, Nervenschwäche, Harnbeschwerden, schlechtem Blute... Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str. Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere
Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.
2mmifam*

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
2mmifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.
mifasou*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str. —Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau - Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum zu verkaufen. Garantirte Policies stets an Hand.
12ma,famomi,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

$50,000 Spezieller Privat-Konto zu verleihen auf Grundeigenthum zu Anleihen von $300 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
3febX*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str. (Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents besser zu bekommen.
Dieser Platz ist extrafein für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str. (Basement)
Der Fair gegenüber. 2nov*X

Japanische Auswanderungspolitik.

Von Dr. A. Paquet.

Nach einer vom japanischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten geführten Statistik zeigt die Zahl der in fremden Ländern sich aufhaltenden Japaner aller Berufe das folgende Anwachsen: 1901 65,073, 1902 135,553, 1903 153,785, 1904 149,985, 1905 184,492, 1906 219,387, 1907 249,202. Diese Aufstellung umfaßt die nach China und Korea verzogenen Japaner nur bis zum Jahre 1902, da diese Länder von dem genannten Jahre ab in der Auswanderungsgesetzgebung eine besondere Stellung einnehmen. — Der Paßzwang nach jenen Ländern ist jetzt so gut wie aufgehoben. Nach den neuen Schätzungen dürfte die Zahl der insgesammt sich gegenwärtig im Auslande aufhaltenden Japaner nahezu eine Million erreicht haben. Den größten Antheil davon haben außer den nahen Philippinen noch Hawaii, wo die Zahl der eingewanderten Japaner, fast ausschließlich Plantagenarbeiter u. Handwerker, mit annähernd 90,000 Köpfen die der Amerikaner um das Dreifache übertrifft, sowie endlich das kontinentale Ostasien. Die Zahl der in den letzten Jahren in Korea ansässig gewordenen Japaner ist schwer abzuschätzen, soll aber 200,000 bereits bei Weitem übersteigen.

Durch mancherlei Maßnahmen wußte sich die japanische Regierung von Anfang an einen entscheidenden Einfluß auf die Zahl und Richtung der nach verschiedenen Seiten abfließenden Auswandererströme zu erhalten, die mit der ganzen Zähigkeit und Tapferkeit ihrer Rasse den Saum der den Stillen Ozean flankirenden Landmassen in Angriff zu nehmen beginnen.

Die japanische Auswanderung begann erst im Jahre 1885. Damals rief der letzte König von Hawaii, Kalakauo, fremde Ansiedler in sein Land. Schon 1890 war die Zahl der Japaner auf Honolulu auf 11,560 angewachsen. In diesem Jahre versuchte der damalige Minister des Auswärtigen, Enemoto Kakeaki, die Auswanderungsbewegung zum ersten Male auch nach anderen Weltgegenden zu lenken, zunächst nach den Ver. Staaten, Canada und Mexiko. Hand in Hand damit ging die Gründung der ersten japanischen Auswanderungsgesellschaften, deren planvolle Thätigkeit seitdem eine so entscheidende Rolle in der Lenkung der japanischen Auswandererschwärme spielen sollte. Es wäre eine lohnende, wegen der vielverstrickten Faden freilich nicht ganz leichte Aufgabe, die Wirksamkeit dieser zahlreichen, äußerlich oft ganz verschieden gestalteten Gesellschaften in den vergangenen Jahren japanischer Auswanderungspolitik, die bekanntlich mehrfach zu ernsten Zusammenstößen mit der weißen Bevölkerung der Einwanderungsgebiete führen sollte, zu verfolgen. Nur so viel sei erwähnt: Die gesammte Kontrolle des japanischen Auswanderungswesens ist dem Minister des Auswärtigen übertragen; die Ausübung dieser Kontrolle über die im Auslande sich aufhaltenden Japaner liegt den Konsulaten ob. Das Recht auszuwandern ist durch Paßzwang beschränkt, der nur nach Korea und China etwas lockerer gehandhabt wird; die Organisation der Auswanderung selbst liegt in den Händen privater Unternehmungen, die aber durch amtlichen Vorsitz einen besonderen Charakter erhalten und infolge genau spezialisirter Konzessionen an sich niemals einen überragenden Umfang gewinnen können. Jedenfalls vermögen sie nur das auszuführen, was die Regierung zuläßt. Die Regierung vermag diese Unternehmungen beliebig in großen Syndikaten zu vereinigen oder auch sie in getrennte Organisationen aufzulösen. Endlich sichert die den Auswanderungsgesellschaften gewährte Möglichkeit, sich finanziell an kolonisatorischen Unternehmungen zu betheiligen, diesen eine ständige finanzielle und politische Nachhilfe aus dem Mutterland. Nur dank dieser originalen und sehr elastischen Gesammtorganisation ist es dem japanischen Inselreich gelungen, seine Auswanderermassen so überraschend über die ganze Welt von den Küsten Nord- und Südamerikas bis über die Inseln der Südsee, nach Java, ja bis nach Transvaal hin zu vertheilen; niemals wäre es ohne diesen zentralen Willen gelungen, nach den Unruhen in San Franzisko und Vancouver und den erklärten Feindseligkeiten der Bevölkerung von Südafrika gegen japanische Einwanderung einen so geordneten Rückzug anzutreten und das Augenmerk in dem Maße auf Korea und die Mandschurei zu konzentriren, wie es gegenwärtig der Fall ist.

Wie diese zentrale Kontrole zu wirken vermag, zeigt sich an den folgenden Beispielen:

Nach dem Kriege von 1904-1905 setzte die japanische Auswanderungsbewegung mit einer neuen Welle ein; bereits 1906 beträgt sie 36,124 Seelen, dreimal so viel wie der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre, China, die Mandschurei und Koera nicht eingerechnet. Die Unruhen in San Franzisko führten zu schleunigen einschränkenden Maßregeln. Durch amtliches Eingreifen ging im Januar 1907 die monatliche Zahl der nach Hawaii wandernden Japaner von 2000 auf 1500 herab, im Februar folgte eine Reduktion auf 1000, Mitte 1907 auf 500 und schließlich auf 250 Köpfe im Monat. Zu ähnlichen Maßnahmen gab der Vancouver-Zwischenfall Veranlassung. Eine ministerielle Verfügung legte den Mindestbetrag der von den Auswanderungsunternehmern zu hinterlegenden Sicherheit von 10,000 auf 50,000 Yen fest. Daraufhin wurden von den damals bestehenden 28 Auswanderungsgesellschaften einige gezwungen, zu liquidiren, andere sahen sich genöthigt, ihren Geschäftsbetrieb

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wichtig! Anschreibe-Kunden werden auf Verlangen in der Kredit-Office, 2. Floor, die am Donnerstag gemachten Einkäufe auf die April-Rechnung geschrieben, zahlbar am 1. Mai.

Chokolade-Verkauf. Elite Chocolate Bittersweets, flüssiger Mellow Cream mit gehackten Nüssen u. crushed Früchten, überzogen mit hochfeiner Schokolade, gemischt nach dem feinsten Geschmack. Schwarze Walnüsse, Mandeln, engl. Walnüsse, Maple Walnüsse, crushed Pineapple, Erdbeeren u. Himbeeren, Crescents, Vanilla etc. Donnerstag, Pfd. zu **25c**

Wichtiger Verkauf von $20 bis $30 Suits und Kleidern für 16.75

Großer Einkauf: Bargains

Es ist mehr der Werth als die Quantität, was dies zu einem großen Einkauf und zu noch einem größeren Verkauf stempelt. Der Zustand des Marktes macht es sehr schwer, herabgesetzte Preise oder günstige Bedingungen zu erhalten. Aber die Fair mit ihrer großen Baarkaufkraft kann vieles im Kaufen erreichen, was für andere Geschäfte unmöglich ist. Ungefähr 400 Seidenkleider und geschneiderte Suits sicherten wir uns zu einer Verschleuderung die es uns ermöglicht diese verlockende Offerte zu machen. — Da die Partie klein ist kommt frühzeitig für Eure Auswahl.

Die Kleider sind aus Messaline, Taffeta, Shantung, Pongee und Foulard, in großer Auswahl von Farben und schönen Moden, Größen bis zu 40; $25 u. $30 Werthe. Alle werden verkauft zu demselben herabgesetzten Preise. Ihr werdet gut thun, früh zu kommen, um Eure Auswahl treffen zu können. **16.75**

Die Suits sind sehr sorgfältig angefertigt aus besonders feinen Stoffen. Die Facons sind außerordentlich modern, Anzüge von höchster Elegant, und welche auf den ersten Blick als wirkliche $22 bis $30 Werthe anerkannt werden. Französische Serges, Diagonal Serges, breite Wales, Worsteds, in Streifen, Checks und Fancies — in Schwarz und guten modischen Farben. — Kommt frühzeitig und sichert Euch die erste Auswahl.

Schwarze u. weiße Shepherd Check Coats, volle Länge, Shawl Roll-Kragen, mit rother u. schwarzer Einfassung und Piping, Stahlknöpfe, alle Größen, zu **8.75**

Coat aus französischem Serge, volle Länge, durchweg gefüttert mit Skinner's garantirtem Futter—doppelknöpfig, Braid-Besatz, zu **24.75**

Volle Länge Coat aus Clay Diagonal, bis zur Taille gefüttert mit Peau de Cygne, langer Roll-Kragen, zu **19.75**

Coat aus navyblauer Sturm-Serge, durchaus gefüttert mit Satin, mit Satin-Kragen, spez. für morgen, zu **22.50**

Volle Länge Coat aus Gold-Tuch, ohne Futter, einfachknöpfig, mit persischem Kragen - spezieß, **14.75**

Reine irisch-leinene Waists, weiche feine Qualität, m. Taschen, gebügelter Kragen, Self Cuffs, alle Größen bis zu 44. Eine feine Waist und billig, zu **1.25**

Covert Coat, feine Qualit. Tan Covert, volle Länge, schwarzseidener Shawl Roll-Kragen, alle Größen, **9.75**

Reinlein. Waists, einfach gemacht mit tucked Front, gebügelter Kragen u. Manschetten, zu **1.45**

THE FAIR

Feine garnirte Hüte zu 4.98

The Fair's Oster-Putzwaaren-Verkäufe waren phänomenal, die größten seit dem Bestehen der „Fair". Ein Extra-Personal von Hutmachern und Trimmers waren seit Wochen beschäftigt an einer speziellen Partie von Hüten, welche bezüglich der Stoffe und der modernen Facons in jeder Hinsicht den $7.50 bis $10 Hüten entsprechen, welche jetzt, Hunderte in Zahl, morgen als Chicagos größte Gut-Werthe zum Verkauf kommen. **4.98**

This hat 4.98

Hüte kostenfrei garnirt.

Großes Assortment von ungarnirten Facons, ... Werthe bis zu $6.00 ... **3.45**

Chiffon Evening Hüte in Weiß, mattem Pink, ... **2.95**

Feine weiße importirte Milan-Hüte ... **6.95**

Prachtvolle Stroh Drapings, 6 Yd. Stücke, in allen guten Farben — $2.45 Werthe, **1.45**

Wir haben das vollständigste Sortiment von Blumen und Blätterwerk, 3 doppelte Tische gehäuft mit Blumen aller Art und Farben, Preise rangirend aufwärts bis zu 1.95. Speziell für morgen, **39c**

Große Zweige von importirtem Blätterwerk — 49c Werth— zu.......... **19c**

Beste Waschstoffe-Werthe 2. Floor

50c Novelty Seiden Ginghams, fancy Facons auf weißem und farbigem Grund, alles neue 1910 Facons, von einem Wholesale-Geschäft zur Hälfte für Baargeld gekauft, zum Verkauf, Yard, **25c**

50c farbige Jacquard Tussah Pongees, ausgesuchte Farben und Facons reiche schimmernde rauhe Effekte, 27 Zoll breit, gemacht um zu 50c die Yard verkauft zu werden. Per Yard, **25c**

25c mercerized farbige Rajah Panama Suitings ... in allen modischen Schattirungen, Yd. **15c**

25c feine franz. Organdies, prachtvolle Blumen-Muster ... die Yard für **15c**

25c farbige franz. Leinen-Suitings, doppelt gefalteter ... 50c Qual., alle Farben, die Yard zu **15c**

Arnold's Leinen finished Dress Batiste, ... Yard **10c**

Farbige irische Rami Leinen Suitings ... frühjahrs-Farben, 18c Sorte, **10c**

$1.00 reinwollene Suitings
$1.00 ganzwollene Suitings, schöne franz Worsteds, farbig und schwarz, viele im populären Blau, farbigem Herringbone Clay Serge, alle Schattirungen und Schwarz, morgen, Yd. **58c**

$1.00 reinseidene Suitings
$1.00 ganzseid. Suitings, etwa 100 Stücke, alle Sorten neue rauhe Pongees, farbig und schwarz, gar. ganz Seide, 27 Z. breit, wie die angezeigten Rajahs, Tussorahs u. andere rauhe Seide, $1 Wth., Yd. **58c**

zeitweilig einzustellen.

Eine der größten unter den gegenwärtig bestehenden Auswanderungsgesellschaften ist die vom Premierminister Grafen Katsura selbst mitbegründete Kolonisations-Gesellschaft Takushoku Kaisha, die mit einem Kapital von angeblich 10 Millionen Yen arbeitet, auf Grund eines besonderen Gesetzes eine jährliche Staatssubvention bis zu 300,000 Yen erhält, und sich mit vielem Erfolg die „friedliche Durchdringung" Koreas zum Ziele gesetzt hat. Andere Gesellschaften sind im Süden und Norden der Mandschurei thätig, wo die Ansiedelungsbestrebungen durch Studienkommissionen des Landwirthschaftsministers, wie durch die strategische und wirthschaftliche Eisenbahnpolitik Japans eifrig gefördert werden. Durch den jetzt über Antung hergestellten Anschluß der koreanischen Fusang-Eisenbahn an das mandschurische Bahnnetz ist den weitgehenden Bestrebungen Japans in der Mandschurei ein neues wichtiges Thor geöffnet.

Zur Rechtfertigung seiner aggressiven Auswanderungspolitik wird zuweilen auf die „Uebervölkerung" Japans hingewiesen. Bei der letzten Volkszählung Ende 1903 ergab sich eine Dichtigkeit von 122 Köpfen auf den Quadratkilometer, eine Durchschnittsziffer, die allerdings diejenige Deutschlands übersteigt, aber dennoch nicht als ein Symptom einer absoluten Uebervölkerung des Inselreiches angesehen werden kann. Aus amtlichen japanischen Quellen geht hervor, daß die Hauptmasse der Auswanderer weder den ärmsten, noch den am dichtesten bevölkerten Gebieten Japans entstammt. Im Gegentheil nöthigte bereits der in manchen Gegenden Japans bestehende Arbeitermangel zur Einfuhr chinesischer Kulis. Das landwirthschaftliche Japan ist keineswegs an der Grenze seiner Bebauungsfähigkeit mit Reis und Gemüse angelangt. Und auch durch die enorme Ausdehnung seines Fischfanges in den nördlichen Gewässern und rapide Zunahme seiner Handesschiffahrt ist Japan sehr wohl in der Lage, steigende Menschenmengen zu ernähren. Ebenso beweist das Ansteigen der Arbeitslöhne in Japan, daß auf industriellem Gebiete die Nachfrage das Angebot von Arbeitskräften noch übersteigt. Mag nun immerhin das Suchen nach neuen, zum Reisbau geeigneten Gegenden die Auswanderung in klimatisch geeignete fremde Gebiete nicht unwesentlich gefördert haben, so ergiebt sich doch aus einer Betrachtung der Gesammtlage, daß innere zwingende Gründe zu einer so starken Auswanderung zumal nach Ländern hin, wo sie auf die eingesessene weiße Bevölkerung provozirend wirken muß, nicht vorhanden sind. Die Auswanderer haben sich weder über unerträgliche politische oder religiöse Bedrückung in ihrem Vaterlande zu beklagen, noch ist ihnen jener starke Drang in die Ferne angeboren, der manchen europäischen Völkern im Blute liegt. Von den Auswanderern kehren nahezu dreiviertel nach Jahren wieder heim. Allerdings ist der wirthschaftliche Werth der draußen gemachten Ersparnisse und der von vielen Auswanderern draußen durchgemachten Lehrzeit in allen erdenklichen Berufen von nicht geringer Bedeutung für die japanische Volkswirthschaft. Die Summe der jährlich durch die Auswanderer in die Heimath abfließenden Beträge wird auf jährlich 10 bis 12 Millionen Yen beziffert. Zudem kommt jede Erweiterung der Auswanderung nach fernen Erdtheilen direkt oder indirekt auch dem Handel und der Schiffahrt Japans zu Gute und somit ist eine starke und wohlgeleitete Aussendung von Menschen ein recht wichtiges Moment in dem Erstarken Japans als weltwirthschaftlicher Faktor. Dennoch sind nicht allein wirthschaftliche Erwägungen die Ursache dieser strategisch und taktisch so wohl organisirten Auswanderung, sondern sie ist in den Händen der japanischen Staatsmänner auch ein nicht zu unterschätzendendes politisches Machtmittel. Sowohl auf dem Gebiete der äußeren Politik, der mit der Zunahme der Berührungs- und Reibungsflächen mancherlei Lorbeeren winken, als auch in der Politik nach innen, wo es der Regierung nur erwünscht sein kann, die zu radikaldemokratischen Forderungen neigenden Volkselemente nicht zu stark werden zu lassen und sich namentlich der unruhigen Subjekte der Kuliklasse zu entledigen. Der Unterschied zwischen dem sich stets höflich und liebenswürdig gebenden Japaner des Inlandes und dem Gros der nach Korea, in die Mandschurei und nach den Hafenstädten des Stillen Ozeans exportirten Mengen des japanischen Volkes ist ein auffallender. Der Vergleich fällt nicht zu Gunsten der Ausgewanderten aus.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.
22jn,ebd

Ein Prozeß um das eigene Skelett

Ein sehr merkwürdiger Prozeß ist kürzlich in Stockholm zu Ungunsten des Klägers entschieden worden. Der bekannte Großkaufmann Albert Nyström stand bereits seit einigen Jahren mit dem königlicher Anatomischen Institut der Stadt Stockholm im Prozesse: Streitgegenstand war nichts geringeres als Herrn Nyströms eigenes Skelett. Die Sache hatte nämlich folgendes Bewandtniß: In Stockholm pflegt das Anatomische Institut, so wie es auch in vielen anderen Städten der Fall ist, bei Angebot Skelette sozusagen „am lebendigen Leibe" anzukaufen, das heißt, man verpflichtet sich schriftlich, und legal, daß das anatomische Institut nach dem Tode des Betreffenden berechtigt sei, die Leiche zu seziren und das Skelett zu behalten. Hierfür erhält der Ueberlasser seiner Knochen sogleich nach Unterzeichnung des Vertrages eine bestimmte, meistens verhältnißmäßig recht ansehnliche Geldsumme ausbezahlt. Dem Großkaufmanne Albert Nystrem war es nicht im Leben immer so gut gegangen, wie jetzt, und vor 20 Jahren gab es sogar eine Zeit, in der er sich nicht mehr zu helfen wußte und nicht mehr aus noch ein konnte. Er war aller Mittel bar und sah weit und breit keine Hilfe. Ein armer Handlungsgehilfe wie er, der die Stellung verloren hatte, konnte sich keine vier Wochen über Wasser halten. Da, als die Noth am höchsten war, faßte er einen heldenmüthigen Entschluß, und in der Ueberlegung, daß er einsam in der Welt dastehe, daß schließlich nach seinem Tode kein Mensch ihm nachtrauern werde, ging er festen Schrittes in die Direktion des Königlich Anatomischen Institutes und bot dort kalten Blutes sein Skelett zum Kaufe an. Da er ein gutgebauter Mensch war und des Geldes werth schien, trug man kein Bedenken, das Angebot anzunehmen, und Herr Nyström erhielt seinen Kaufschilling blank auf den Tisch ausgezahlt. Damit war für ihn die Sache besiegelt. Er nahm das Geld und war nun froh und guter Dinge. Diese Geldsumme, die er auf solchem Wege erworben hatte, sollte aber der Grundstein zu seinem künftigen Glücke werden; es gelang ihm alsbald Stellung zu erhalten und binnen wenigen Jahren arbeitete er sich zum Associe, nicht viel später zum alleinigen Inhaber des Geschäftes auf, das einen immer größeren Umfang annahm. Herr Albert Nyström zählte alsbald zu einer der geachtetsten Persönlichkeiten von Stockholm und heirathete später auch. Seine Ehe ist bisher überaus glücklich gewesen, bis eines Tages das Gespräch auf verschiedene letztwillige Verfügungen kam, wobei Nyström sich mit einem Male an jenen schrecklichen Verkauf erinnerte. Zu wahrheitsliebend, um sein Lebensglück auf einem unterschlagenen Skelett aufzubauen, gestand er seiner Frau die Jugendthorheit ein, und seine ganze Familie drang nun in ihn, er möge den Kauf rückgängig machen. Allein eine Aufforderung an das Anatomische Institut wurde mit einem abschlägigen Bescheide versehen, alle Bitten, Versprechungen und Entschädigungsangebote fruchteten nichts. Auch den Prozeß, den Herr Nyström angestrengt hat, verlor er, da der Vertrag ohne Einwilligung des Anatomischen Institutes rechtlich eben nicht zu lösen ist. Dagegen haben die Vertreter des Institutes bei Gelegenheit des Prozesses bemerkt, daß der Herr Nyström sich zwei Backenzähne hatte reißen lassen, und erhoben nun, da die Zähne nicht Eigenthum des Trägers gewesen seien, die Gegenklage wegen fremder Sachbeschädigung! Thatsächlich mußte Herr Nyström für die entfernten Zähne überdies Ersatz zahlen. Jedenfalls ist es ein peinliches Gefühl, zu wissen, daß man mit Knochen im Leibe herumläuft, die einem nicht einmal selbst gehören.

Leset die „Sonntagpost"